



Bericht über die Tagung

# Wie Sekten Weltinstitutionen unterwandern

17. April 2010

im Millennium Mayfair Hotel, 44 Grosvenor Square, London W1K2HP



veranstaltet von



Advice and support  
for the friends and  
families of cult members

und  
**FECRIS**

Unterstützt durch die französische Regierung

## Inhalt

Tom Sackville, Präsident der FECRIS und des Family Survival Trust (GB): <b><i>Eröffnung der Konferenz</i></b> .....	3
Audrey Chaytor, Geschäftsführerin des Family Survival Trust (GB): <b><i>Dreißig Jahre Erfahrung bei der Unterstützung von Familien, das Trauma einer Sektenverwicklung zu überleben: eine Geschichte der Bemühungen von FAIR und The Family Survival Trust</i></b> .....	4
Georges Fenech, Vorsitzender der Miviludes <sup>1</sup> (Frankreich): <b><i>Förderung eines Europäischen Programms der Wachsamkeit und des Kampfes gegen sektiererische Auswüchse</i></b> .....	9
Masoud Banisadr (GB): <b><i>Sekten und Terrorismus</i></b> .....	13
André Frédéric, Bundesabgeordneter, Vorsitzender der Arbeitsgruppe zur Verfolgung der Empfehlungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses über Sekten (Belgien): <b><i>Das Bewusstsein für das Phänomen in Belgien</i></b> <sup>2</sup> .....	25
Caterina Boschetti, Autorin und Journalistin, Maurizio Alessandrini, Vorsitzender der FA.VIS <sup>3</sup> , und Paolo Doppieri, Regisseur (Italien): <b><i>Die Entwicklung der Situation in Italien: vom Schwarzbuch der Sekten bis zum Projekt Nepenthes, einem Film über die sektiererischen Exzesse, um die Leute auf das Problem aufmerksam zu machen</i></b> <sup>4</sup> .....	31
Tatiana Karpacheva, Associate Professor der Philologie an der Moskauer Pädagogischen Stadtuniversität (Russland): <b><i>Infiltration von Scientology in das russische Erziehungssystem</i></b> .....	36
Philippe Dutilleul, Journalist bei RTBF <sup>5</sup> (Belgien): <b><i>Film über die Untersuchung des Todes von Nathalie de Reuck's Mutter, die unter dem Einfluss von Pseudotherapeuten medizinische Behandlung ablehnte</i></b> .....	40
Natalie De Reuck <sup>6</sup> (Belgien): <b><i>Die Geschichte meiner Mutter</i></b> .....	43
Daniel Picotin, Anwalt am Gericht in Bordeaux (Frankreich): <b><i>Die Einsiedler von Montflanquin und Oxford Die juristischen Schwierigkeiten einer internationalen Affäre „vom Südwesten Frankreichs nach Oxford: ein französischer Guru wird in der Schweiz verhaftet, während eine ganze Familie unter Einfluss, seit acht Jahren zurückgezogen, ruiniert in Oxford verkommt“</i></b> .....	47

<sup>1</sup> Mission Interministérielle de Vigilance et de Lutte contre les Dérives Sectaires – Interministerieller Ausschuss zur Überwachung und Bekämpfung von gefährlichen Entwicklungen bei Sekten

<sup>2</sup> "Broyeurs de consciences: l'évolution des sectes en Belgique", André Frédéric, 18.02.2010, éditions Luc Pire

<sup>3</sup> Associazione Nazionale Familiari delle Vittime delle Sette - Nationale Vereinigung der Angehörigen von Sektenopfern

<sup>4</sup> Il Libro Nero delle Sette in Italia, Caterina Boschetti, 2007, Newton Compton Ed.

<sup>5</sup> Radio Télévision belge francophone – Belgisches französischsprachiges Radio und Fernsehen

<sup>6</sup> "On a tué ma mère", Nathalie De Reuck, Philippe Dutilleul, Editions Buchet-Chastel, 2010

## Eröffnung der Konferenz

**Tom Sackville**, Vorsitzender der FECRIS und des Family Survival Trust (UK):

Guten Morgen, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank Ihnen allen, dass Sie gekommen sind. Leider vermissen wir unsere italienische Delegation und fast all Delegierten aus Osteuropa. Gestern saß eine Menge Leute an Flughäfen fest und konnten wegen der Vulkanwolke nicht kommen.

Nicht zum ersten Mal hat Island, diese schwefelige kleine Insel, Einfluss auf uns ausgeübt. Es gab Banken Krisen und Fischereikriege. Aber in der Tat ist das Ergebnis bemerkenswert angesichts dessen, was wir gestern früh befürchteten. Die meisten von Ihnen haben den EUROSTAR benützt. Der Kanaltunnel ist natürlich das Ergebnis jenes denkwürdigen Tages, an dem Frau Thatcher und Herr Mitterand beschlossen, in Richtung des jeweils anderen zu graben, die eine von Folkestone, der andere von Calais aus, und einander tatsächlich am selben Ort in der Mitte trafen. Angesichts der Geschichte unserer beiden Länder war das eine außerordentliche Großtat. Daher Dank Ihnen allen für Ihr Kommen, besonders dem irischen Kontingent, das wie ich denke herübergeschwommen sein muss.

Die meisten unserer Sprecher konnten anwesend sein und wir haben eine sehr vielfältige Liste von Leuten aus Großbritannien, Frankreich, Belgien, Russland, Italien (vertreten durch Pietro Amati). Leider können wir Ursula Caberta aus Deutschland nicht hören, aber wir haben noch immer eine abwechslungsreiche Konferenz, die viele verschiedene Aspekte des Problems behandeln wird, das uns alle angeht.

Nur einige einführende Bemerkungen, bevor ich die Konferenz eröffne. Für mich als Vorsitzenden der FECRIS und auch unserer gastgebenden Organisation, des **Family Survival Trust**, ist Audrey Chaytor, die demnächst zu Ihnen sprechen wird, jene Person, welche in diesem Land die Fahne betreffend Sekten viele Jahre lang hochgehalten hat. Für mich ist FECRIS außerordentlich wichtig, denn es stellt eine Zusammenarbeit von Leuten dar, die versuchen, gegen Organisationen, die jetzt infolge ihres wirtschaftlichen Reichtums und ihrer PR-Möglichkeiten eine außerordentliche Macht haben, Widerstand zu leisten: es ist entscheidend, dass jemand für jene, die versuchen, den verheerenden Auswirkungen von Sekten zu widerstehen, als Schirm fungiert, ob es nun der Schaden ist den sie Individuen oder Familien zufügen. Wir sehen, dass einige Sekten ziemlich lange Zeit hindurch Einfluss ausüben konnten: der schändliche Vorfall in den frühen Neunzigerjahren in den Vereinigten Staaten, als Scientology als offenes Ergebnis des Schikanierens und Manipulierens von Beamten der US-Regierung Steuerfreiheit erlangte, gibt einen Vorgeschmack ... das war vor einiger Zeit, und ich glaube nicht, dass sich daran überhaupt etwas verbessert hat!

Ich denke, unsere Institutionen sind sehr anfällig für den Einfluss von Sekten, die – seien wir ehrlich – auf ganz professionelle Weise legale und PR-Fachkenntnisse benützen, um zu bekommen, was sie wollen. Es gibt derzeit sehr sehr wenige Länder in der Welt, in denen die Leute sich dagegen gewehrt haben, was die Sekten zu tun versuchen. Natürlich Frankreich, Deutschland, Belgien, Russland ..... es gibt noch andere, aber diese zeichneten sich aus. Ich fürchte, wir haben in diesem Land bezüglich Sekten auf dem öffentlichen Sektor niemals wirklich etwas weitergebracht. Vor langer Zeit hat unsere Regierung offenbar entschieden, dies sei etwas, in das sie nicht verwickelt werden möchte. Es war zu kompliziert, die betreffenden Beamten wollten dem nur aus dem Weg gehen, da sie Probleme bezüglich Gesetzgebung und Definition sahen. Entweder aus Faulheit, Inkompetenz oder Feigheit hatten wir in diesem Land eine Situation, in der Audrey Chaytor und ihre KollegInnen wirklich darin eine einsame Stimme waren im Versuch, dem zu widerstehen, was sich bei Scientology und bei anderen Sekten abspielte. Daher können wir Ihnen in diesem Land keine wirklichen Lehren darüber erteilen, wie hier vorgegangen werden sollte. Aber wir tun weiterhin unser Bestes, um die Fahne hochzuhalten, sicherzustellen, dass irgendjemand seine Stimme gegen Sekten erhebt, weil sonst alles standardmäßig abläuft, und das ist sehr traurig, traurig auf menschlicher Ebene und auf der Ebene der Gesellschaft.

Dazu möchte ich gerne eine persönliche Bemerkung machen. Ich habe immer die Ansicht vertreten, dass wir die hartnäckige Linie verfolgen sollten. Es gibt eine schreckliche Menge von Leuten ringsum in der Welt, die den Schluss gezogen haben, wir sollten vielleicht gegenüber Sekten höflich und niemals aggressiv oder feindlich eingestellt sein. Ich sehe das nicht so! Für mich sind diese Organisationen nicht im öffentlichen Interesse, sie tun nichts Gutes oder etwas, was überhaupt jemandem hilft. Sie sind völlig rücksichtslos, sie sind völlig selbstsüchtig, sie schädigen fast jeden, der mit ihnen in Berührung kommt: tatsächlich gibt es viele Leute in diesem Raum, die durch den Kontakt mit Sekten geschädigt wurden, entweder persönlich oder innerhalb ihrer Familien. Warum sollten wir das nicht sagen?

Und ringsum in der Welt gibt es Leute, die wir manchmal "Apologeten" nennen und von denen viele ziemlich einflussreich sind. Ich selbst hatte nie irgendetwas mit ihnen zu tun. Ich habe immer diese Linie verfolgt und ich sehe nicht, warum wir durch Toleranz gegenüber den Taten dieser Leute etwas gewinnen sollten. Ihre Aktivitäten sind schädlich und wir sollten das auch sagen. Ich hoffe, dass die meisten Leute in diesem Raum mit dieser Ansicht übereinstimmen würden, aber wir haben eine Menge Zeit, darüber zu diskutieren, da wir eine oder zwei SprecherInnen aus diesem Programm verloren haben. Es wäre interessant, Ihre Ansichten darüber zu hören, wie man in unserer Gesellschaft mit Sekten umgehen sollte.

Deshalb ist es mir eine große Freude, unsere Eröffnungssprecherin vorzustellen: Audrey Chaytor, die Geschäftsführerin des **Family Survival Trust**, früher FAIR genannt. Wir änderten den Namen, als wir eine gemeinnützige Vereinigung wurden. Diese gemeinnützige Vereinigung hat das sehr begrenzte Ziel, zu versuchen, jenen Individuen und Familien zu helfen, die von sektiererischem Missbrauch betroffen sind, mit einem zweiten Ziel, Information über die Tätigkeit von Sekten zur Verfügung zu stellen: die meisten von Ihnen werden zustimmen, dass die breite Öffentlichkeit, wenn sie nicht persönlich betroffen ist, im Allgemeinen nichts über Sekten weiß. Aber wir wissen es, da ich sicher bin, dass Audrey Sie daran erinnern wird, ohne jede Hilfe oder Ermutigung aus offiziellen Quellen. In diesem Land gab es immer eine völlig agnostische Linie, die von der Regierung herüber kam, sowohl zentral als auch lokal. Was daher Audrey und ihre MitarbeiterInnen im Lauf der Jahre geleistet haben, ist lobenswert und hervorragend mutig.

Audrey – willkommen!

## **Dreißig Jahre Erfahrung bei der Unterstützung von Familien, das Trauma einer Sektenverwicklung zu überleben: eine Geschichte der Bemühungen von FAIR und The Family Survival Trust**

**Audrey Chaytor**, Geschäftsführerin von The Family Survival Trust

Ich wünsche Sie alle in London willkommen und hoffe, dass Ihnen der Aufenthalt hier Freude bereitet. Es ist für mich sehr bemerkenswert, dass in den späten Siebzigerjahren in Großbritannien und in Europa nur eine Handvoll Leute Erfahrungen und Kenntnisse über die damaligen Kulte und Sekten hatte. Das heutige Bild ist sehr viel anders, und Dank gebührt allen, die teilgenommen und gearbeitet haben, FAIR zu gründen und die später in Europa an der Entwicklung von FECRIS beteiligt waren. Die Zahl der Mitglieder steigt weiterhin an und die vitalen Elemente des Mitteilens von Kenntnissen und Erfahrung tragen zur großen europäischen Anstrengung in diesem weiterhin bestehenden Gebiet des Missbrauchs bei.

Ich zolle jenen wenigen Politikern Anerkennung und Dank, die unseren Bemühungen Zeit, Verständnis und Unterstützung gewährt haben. Dem lieben verstorbenen Lord Rodney, der sich unserem Anliegen widmete und mit seinem parlamentarischen Allparteienkomitee von Abgeordneten und auch als unser engagierter Vorsitzender große Anstrengungen machte. Ich zolle auch Tribut unserem eigenen Tom Sackville, der nicht nur großes Interesse und Verständnis für den Bereich der Kulte und Sekten zeigt, sondern irgendwie in seinem außergewöhnlich geschäftigen Leben es schafft, Zeit zu finden, unser Freund und Wegbegleiter zu sein.

Ich danke auch den sehr wenigen Geistlichen und Religionsdienern, die uns Unterstützung und Verständnis für die Probleme gewährt haben, die mit unserer Arbeit verbunden sind.

Mein Beitrag zu dieser Tagung beruht auf meiner Arbeit und meinen Erfahrungen aus dreißig Jahren, die mein heutiges Denken und meine Beobachtungen geformt haben. Meine Erwartungen an Kirche und Staat, die ursprünglich hoch waren, haben sich in letzter Zeit geändert und ich erkläre, dass mich beide nicht mehr beeindrucken. In den frühen Tagen waren meine Erwartungen, dass sie zumindest versuchen würden, das Phänomen zu verstehen, das sich über die meisten Teile der Welt verbreitet und viele ranghohe Politiker und Geistliche getäuscht hat. Nun ist es klar, dass keine Anstrengungen gemacht wurden, das Problem zu verstehen und in den Griff zu bekommen. Es wurde uns überlassen, unsere eigene Unterstützung zu finden und unser Leben in einem Kampf zu verzehren, zu dem sie zumindest etwas hätten beisteuern können.

Das Ausbleiben der Unterstützung in Großbritannien war für viele von uns, die große Anstrengungen machen, zu arbeiten und zu helfen, eine ständige Irritation. Aber die Regierung tat wirklich etwas. Sie machten ein Geschenk aus einer großen Menge von Steuergeldern und stellten und das Ergebnis vor – ein konsolidiertes Paket, bekannt als INFORM. Nach diesem Ereignis konnte man fast einen Seufzer der Erleichterung merken, da Kirche und Staat in einen Zustand der Trägheit zurückfielen und erwarteten, dass wir in unserer Unwissenheit und Dankbarkeit für ihre Bemühungen nicht nur INFORM voll unterstützen, sondern uns auch zurückziehen und ihnen einigen Frieden gewähren würden. Wir in Großbritannien wurden gezwungen, INFORM zu akzeptieren, und wir sind ständiger Beschimpfung ausgesetzt, die 1988 begann. Verfügbares Geld wurde vergeudet, und ich sage es klar heraus, meine ständige Besorgnis ist, dass es in Großbritannien kein Geld gibt, um ehemaligen Sektenmitgliedern zu helfen. Es muss hier viele geben, die ohne Unterstützung um das Überleben kämpfen. Wie schrecklich ist das?

Anzeichen von wirklichem Verständnis hätten geholfen, aber da es keine solchen gab, wissen wir zumindest, wie wir dran sind. Heute gibt es eine knappe Anerkennung des Problems der Kulte und Sekten durch Kirche und Staat, aber die Gefahren scheinen ihrer Aufmerksamkeit zu entgehen. Einige der skandalösesten und abscheulichsten Ereignisse haben nicht einmal zu einem Stirnrunzeln geführt. Das sind nicht meine einzigen Besorgnisse, denn Kirche und Staat scheinen den springenden Punkt zu übersehen, der von uns und anderen geltend gemacht wird, nämlich dass die Gefahr nicht nur darin besteht, dass Familien Mitglieder verlieren, obwohl dies schlimm genug ist, sondern dass es eine tiefere und gefährlichere Verbindung gibt. Die Zivilisation lebt nun täglich unter der ständigen Drohung terroristischer Akte.

Als ich dies am 29. März 2010 schreibe, gingen Bomben in der Moskauer U-Bahn hoch und töteten und verstümmelten gewöhnliche Bürger. Unsere Besorgnis muss darin bestehen, dass Kirche und Staat es nicht schaffen, springende Punkte zu akzeptieren, die uns klar sind aber nicht ihnen, nämlich dass es in vielen Fällen keine Trennung von „religiös“ und „kriminell“ gibt, ein Fehler, der weithin unerkannt bleibt. So weit ich sehen kann, sind Kirche und Staat so mit anderen Dingen beschäftigt, dass es weder Zeit noch Neigung gibt, die „Verbindung“ herzustellen, trotz wohlveröffentlichter Katastrophen und Gefahren seitens extremer und unkontrollierter „Glaubens-“ und / oder Terroristengruppen. Es gibt keine Grenze dafür, was durch gewissenlose Meister getan werden kann, die ihren Willen versklavten Mitgliedern auferlegen. Die dünne Linie zwischen „religiös“ und „kriminell“ ist verborgen und tief empfundener Glaube kann leicht von dem einen in das andere transformiert werden. Wir alle wissen und verstehen es, aber wir warten immer noch darauf, dass Kirche und Staat dessen gewahr werden und die Verbindung herstellen.

Könnte etwas getan werden, um diesen Prozess weitertreiben zu helfen? Es würde helfen, wenn blinde und ermüdende Lippenbekenntnisse zu „Freiheit des Glaubens und des Gottesdienstes“ ohne den Einfluss der vielen Kultapologeten ernsthaft debattiert werden könnten. Eine Gruppe ernsthafter Wissenschaftler zusammen mit erleuchteten Politikern, die zu lernen bereit sind, könnten den Anfang machen. Das Thema könnte von der Ernennung eines Ministers für Sekten durch das Parlament profitieren, statt bequem als kleiner Teil irgendeiner Regierungsabteilung verborgen und ignoriert zu werden, wie es seit vielen Jahren bis zum heutigen Tag der Fall ist. Das dürfte fast zu einfach aussehen, aber soweit ich weiß hat es noch niemand vorgeschlagen.

Zuviel Nichtwissen und Zeitverschwendung sind im Überfluss vorhanden. Gelegentlich hören wir in einem Bericht, der als „Gute Nachricht“ interpretiert werden könnte, dass einige Politiker sich „religiöser Probleme“ bewusst sind, aber sie verschwinden häufig, bevor sie angefangen haben.

Ein neuerer Report über neue Gesetzgebung in The Sunday Times vom 7. März 2010 berichtete, dass Gleichstellungsministerin Harriet Harman dem Hohen Haus die Zusammenhänge eines Texts über die Praxis des Gleichheitsgesetzes erklärte. Frau Harman kündigte an, Religionen müssten nicht mainstream oder gut bekannt sein, damit ihre Anhänger Schutz erhielten. Sie sagte: „Ein Religionsbekenntnis muss nicht den Glauben an Gott oder an Götter enthalten, aber er muss Einfluss darauf haben, wie eine Person ihr Leben führt oder die Welt auffasst.“ Der neue Text über die Praxis, verfasst von der Kommission für Gleichheit und Menschenrechte, würde die Mitglieder von Sekten und solchen „neuen Religionen“ **wie Scientology** beschützen. Es erstaunte mich zu erfahren, dass Scientology Schutz benötigt! Als jemand, der aus erster Hand weiß, wie viel Schutz die Öffentlichkeit **vor Scientology** benötigt, möchte ich Harriet Harmans grenzenlose Ignoranz auf diesem Gebiet zur Rede stellen. Das ist jedoch nur ein Beispiel dafür, wie sehr wir intelligente Politiker benötigen, die verstehen und wissen, worüber sie sprechen

Neulich las ich einen Artikel von Virginia McKenna von BORN FREE fame, einer Wildlife-Aktivistin, die gegen das Gefangenhalten von wilden Tieren kämpft. Sie sagte: „Es wird wahrscheinlich nie eine Zeit ohne Tiere in Käfigen geben, aber gewöhnlich gibt es einen Kompromiss“, und weiter: „Wir haben im vergangenen Jahr unseren 25. Geburtstag nicht gefeiert. Der einzige Grund für eine Feier wäre der, dass wir nicht mehr gebraucht würden.“ Dies ist etwas, worüber wir nachdenken sollten und der Gedanke spricht mich wirklich an: **DASS WIR NICHT MEHR GEBRAUCHT WÜRDEN!**

Heute ist in unserer Welt das allgemeine Bild, dass viele, die diese Reise vor über dreißig Jahren begannen, immer noch dabei sind. Viele Weitere haben sich dem Kampf angeschlossen. Wir haben glänzende Wissenschaftler, Psychologen, Psychotherapeuten, Forscher, Sektenberater, alle, die von hier aus arbeiten. Es ist tatsächlich das Bild einer weltweiten Arbeitsgruppe, ein entwickeltes Schema der Joberzeugung, das Opfern hilft und Familien berät. Wenn man sich diesen eindrucksvollen Bereich insgesamt betrachtet, sollen wir dann annehmen, dass er ständig so bleiben wird? Sollten wir arbeiten und uns auf eine Welt freuen, in der an höheren Stellen viel mehr Anerkennung und Unterstützung für Opfer verfügbar sein wird? Wir benötigen ein größeres Bewusstsein der Gefahren und einen Weg nach vorne, der sogar die Ausschaltung vieler Gruppen zur Folge haben könnte. Wie Virginia MacKenna glaube ich, dass der Grund für eine wirkliche Feier der wäre, dass wir nicht mehr benötigt würden. Ich weiß jedoch, dass dies ein Wunschtraum ist, aber ich weiß auch, dass die Gesellschaft eine neue Initiative von Kirche und Staat benötigt und davon nur profitieren könnte. In einer sensiblen und gut regulierten Welt sollten alle Kirchen, Kulte und Sekten veranlasst werden, ihren Wert zu beweisen, um Steuerbefreiung zu erlangen. Wenn das erreicht würde, wäre es eine neue Basis für ein Gleichheitsgesetz, das ich unterstützen könnte!

Ich nehme an, dass es wahrscheinlich nie eine Zeit ohne Sekten und ohne esoterische Gruppen geben wird – sie waren hier seit dem Beginn der Welt. Aber es gibt keinen guten Grund, die Situation so zu akzeptieren, wie sie jetzt ist. Sie könnte bedeutend verändert und viel sicherer gemacht werden. Ich stelle Ihnen zur Überlegung eine Frage. Warum sollten wir akzeptieren, dass es für jeden, auch für jeden von Ihnen hier, möglich sein sollte, wenn Sie es wünschten, eine religiöse oder esoterische Gruppe zu gründen und aufgrund der Ergebnisse der Bewusstseinsmanipulation, die Leute in eingebildeten Käfigen leben lässt, ein Leben in Reichtum zu führen?

Wo könnten wir beginnen? Es wäre schwierig, aber es könnte mit einer Regierungskommission aus erfahrenen Inspektoren beginnen, die passend professionell, diskret und mit Autorität zur Untersuchung von Kirchen, Glaubensgruppen, Kulturen und Sekten ohne vorherige Warnung versehen sein müssten. Bestehende religiöse Körperschaften und esoterische Gruppen würden getestet und jede Gruppe, die nicht die nötigen Kriterien erfüllte, würde aufgelöst. Jene, die beginnen wollten, würden um Genehmigung ansuchen und sich einer Überprüfung unterziehen müssen, bevor sie die Genehmigung erhielten. Automatische Steuerfreiheit würde aufgehoben, aber könnte jenen Gruppen wieder gewährt werden, welche die erforderlichen Standards der Predigt, der Lehre und

des Verhaltens aufwies. Es würde keine verschlossenen Türen bei Kirchen oder Gruppen während der Gottesdienste, Treffen oder Schulungen geben. Es ist mir klar, dass man diese Vorschläge sorgfältig überprüfen und in die Tat umsetzen müsste, aber das gegenwärtige System, einfach eine Anschlagtafel aufzustellen, zu behaupten, man sei eine „Kirche“ und hinter verschlossenen Türen zu arbeiten, ist viel zu einfach. Es ist ebenso einfach, zu behaupten, man sei ein buddhistischer Mönch mit besonderen spirituellen Kräften. Es gibt viele Schlupflöcher, durch die Kriminelle sich durch Täuschung ein leichtes Leben verschaffen können.

Bevor er starb, schlug Lord Justice Denning 1984 ein Schutzsystem vor und meinte, dass es zu einer Lösung führen könnte. Er war überzeugt, dass die Leichtigkeit, mit der Kulte und Sekten gestattet wurde, unter der gegenwärtigen Regel der Steuerbefreiung zu agieren, albern sei und aufhören müsse. Ich bin eine der wenigen, die ihn damals unterstützten. Man sagte mir, ein solches System würde nicht funktionieren. Ich hörte mir die Argumente an, aber ich akzeptiere nicht, dass der Missbrauch von Personen und heimlicher Betrug des Steuersystems unter dem Schutz von Religion und Glaube ein annehmbarer Teil des Lebens in einem zivilisierten Land sein sollten. Die jetzt bestehenden Privilegien schützen jeden Scharlatan, der sich als Religionsdiener oder Leiter einer Gruppe ausgibt. Ich schlage vor, dass der gegenwärtige Zustand nicht weiter bestehen darf. Verständlicherweise würde eine solche Maßnahme zu einem Aufschrei führen, aber jede Kirche oder Kultgruppe erhielte die Möglichkeit, ihre Aufrichtigkeit, ihre Ehrlichkeit, ihr gutes und transparentes Management zu beweisen, und wenn sich herausstellt, dass sie sich auf klar definierten Linien bewegt, dann hätte sie nichts zu fürchten. Dies könnte ein Beginn sein und könnte, obwohl es sehr unpopulär ist, das gegenwärtige System mit „frei für alle“ ersetzen, das derzeit ungeprüft verfährt.

Meine Erinnerungen und Erfahrungen einer langen Reise in die „Dunkelheit“ begann im Februar 1979, als ich glaubte, meine beiden geliebten Töchter verloren zu haben, die in die Scientology-Sekte rekrutiert wurden. Dies war das erste Ereignis in meinem Leben als Mutter, das einen ernststen Konflikt zwischen uns hervorrief. Es war nicht ihr Fehler, sondern meiner. Sie wurden das Opfer von Lügen. Ich erinnere mich noch lebhaft daran, wie schwierig es war zu glauben, dass etwas, von dem ich nie zuvor gehört hatte, eine so destruktive Kraft sein konnte. Jahrelang haben viele Eltern von ähnlichen Erfahrungen berichtet. Als intelligente Mutter dachte ich, ich sei klug genug zu wissen, was jungen Leuten draußen in der Welt zustoßen könnte. Ich hatte mich geirrt!

Völlig in Unkenntnis über diesen dunklen Gegenstand sandte ich meine Kinder unbewaffnet in die Welt hinaus und sie wurden angegriffen. Als ich fast unglaubliche Tatsachen erfuhr, war ich starr und gelähmt vor Angst. Aber meine Erfahrung dieser frühen Lektion über einen destruktiven Kult hat mich dazu gebracht, die Narretei der Erlaubnis des gegenwärtigen Systems zu erkennen, das keine Grenzen kennt, unüberwacht unter der Maske „Neue religiöse Bewegungen“ sein Spiel fortzusetzen.

Im Lauf der Jahre habe ich mich bemüht, Familien zu helfen, die unter normalen Umständen mit Ereignissen und Tragödien jeder Art zu Recht kämen, jedoch durch den Umstand, einen Sohn oder eine Tochter in einer Sekte zu haben, zerrieben werden könnten. Sie verlieren ihr inneres Vertrauen, ihre Zuflucht und ihre Stärke und werden mit Furcht erfüllt.

Als ich mich 1979 der FAIR anschloss, hörte ich Berichte von anderen Eltern, die mir erzählten, es gebe Orte in der Welt, die „Mekkas“ für Sekten geworden wären. Es gab bestimmte Städte in den USA, wo es für junge Studenten fast unmöglich war, vor beutegierigen Moonies sicher zu sein, und andere Orte, an denen Scientology die wesentlichste Gefahr war. Damals war es fast unmöglich, sich in der Oxford Street in London aufzuhalten, ohne eine sehr lärmende Gruppe von tanzenden, singenden und trommelnden Hare Krishna Mitgliedern zu treffen. Manche ahnungslose oder unintelligente Passanten meinten, sie seien nur sehr amüsant und liebenswürdig, eben ein farbenprächtiges Bild. Jedoch die meisten von uns wissen, dass ihr Lebensstil alles andere als niedriglich und ihre Weise, Kinder zu behandeln, schrecklich ist. Unsere liebe Freundin, die verstorbene Dr. Elisabeth Tylden, sagte sehr weise: „Ich kümmere mich nicht darum, was jemand glaubt, aber ich kümmere mich darum, was sie als Ergebnis ihres Glaubens tun. Wegen Betty's Weisheit und wegen unserer während dreißig Jahren angeeigneten Kenntnisse sind wir heute stärker. Jedoch hat sich in dieser Zeit sehr wenig geändert. Viele destruktive Kulte und Sekten sind immer noch hier,

machen Beute auf verwundbare Menschen und verursachen schweres Leid. Traurigerweise gibt es immer noch kein Zeichen, dass Kirche und Staat sich einem Sektenerziehungsprogramm in Schulen angenähert hätten. Es sieht völlig absurd aus, obwohl ich die Gründe dafür kenne, dass niemand außer uns die Gefahren erkennt.

Kulte und Sekten erregen wenig Aufmerksamkeit, außer sie verursachen einen nationalen Skandal, was sich gut auf die Verkaufszahlen der Zeitungen auswirkt, oder es handelt sich um ein schreckliches Unglück, das nicht unbeachtet bleiben kann. Dann wird aber das Interesse nur kurz dauern, bis sich ein anderer Skandal ereignet und den vorhergehenden ersetzt. Das hat sich in mehr als dreißig Jahren nicht geändert.

Die Täuschung geht weiter und beginnt in vielen Fällen mit einer einfachen Frage. Wenn ich in meine nächstgelegene Stadt gehe, dann treten manchmal zwei harmlos aussehende Burschen auf mich zu und sagen: „Wir möchten gerne mit Ihnen sprechen. Glauben Sie an Gott?“ Sie sind nicht aggressive und es ist schwierig, ihnen zu sagen, sie sollten weggehen, aber das ist die Falle, sie sind wegen ihrer sanften Umgangsformen sorgfältig ausgewählt. Ich weiß, dass ich ihre Frage nicht beantworten darf, da diese Burschen für eine extreme evangelikale Kirche rekrutieren, die – es tut mir leid, es sagen zu müssen – als Teil der Kirche von England geschützt ist. Wenn ich dieses Paar in tiefe Gespräche mit anderen verwickelt sehe, dann weiß ich, dies könnte der Anfang eines Problems für jemanden sein, aber ich kann nichts tun. Diese Kirche wird dies weiterhin steuern. Sie hat guten Zulauf und wird, sogar vom Erzbischof, als „erfolgreich“ betrachtet.

Von Zeit zu Zeit werden Berichte veröffentlicht, die unsere Hoffnung keimen lassen, dass „etwas“ geschehen könnte, aber dann geschieht weiterhin nichts. Man könne uns den Gedanken verzeihen, dass diese Berichte absichtlich veröffentlicht werden, um uns in Sicherheit zu wiegen und uns davon zu überzeugen, dass Regierungen interessiert seien. Wir müssen wie im Fall vom Bericht des Senators Xenophon in Australien fragen, ob die Regierung der Sache nachgehen und sie ernst nehmen wird. Jedoch zeigt sich dann wieder einmal, dass ein ausgezeichnete Bericht hängen geblieben ist. Hoffnungen werden erweckt, dann zerbröckeln sie und fallen in sich zusammen, während das Schweigen von Kirche und Staat ohrenbetäubend ist und missbrauchende Gruppen weiterhin missbrauchen. Wenn gewöhnliche Bürger viele Taten der Kulte und Sekten ausführten, dann würden sie wegen beliebig vielen Anklagepunkten verhaftet werden. Aber religiöse oder esoterische Gruppen tun das Schlimmste, die Kirche schweigt und der Staat, die Polizei und die Gerichte scheinen machtlos zu sein.

Das Problem von Leuten, denen Schaden zugefügt wurde und die viele Jahre in Kulturen und Sekten verbracht haben, ist für uns alle wichtig. Die Anzahl der Opfer ist unbekannt und es gibt für sie noch kein Sicherheitsnetz. Ich versichere Ihnen, trotz meines vorherigen Kommentars über die große Verbreitung von professionellen Beratern, Psychotherapeuten und Psychologen, die auf dem Gebiet arbeiten, dass ich keinen Wunsch habe, auf sie zu verzichten. Aber es ist Zeit, dass wir uns von der Position wegbewegen, die wir in den letzten dreißig Jahren hatten. Kirche und Staat muss geholfen werden, das Problem als das zu erkennen, was es ist. Finanzielle Mittel sollten von dort abgezogen werden, wo sie jetzt sind, und innerhalb des Gesundheitswesens für Sektenopfer verfügbar gemacht werden, die Beratung, Behandlung oder Hilfe benötigen. Wenn Opfer nicht zu reichen Familien gehören, dann haben sie keine Möglichkeit, die Kosten professioneller Beratung zu bezahlen. Das ganze Gebiet der Sektenhilfe und –beratung muss revidiert werden.

Kinder, die durch ihre Eltern zu Sektengruppen gebracht werden, sind verletzlich, als Opfer der Wahl beraubt. Wenn jemand in jungem Alter Mitglied eines Kultes oder einer Sekte wird, werden ihm die besten Jahre des Lebens gestohlen. Mit der Zeit mögen einige dieser verschleppten Personen versuchen, ohne Unterstützung und mittellos in die reale Welt zurückzukehren. Ihnen werden Vertrauen und Qualifikation fehlen und sie mögen sogar krank sein. Wie können diese beschädigten Menschen Unterstützung finden, um professionelle Gebühren für Beratung zu bezahlen? Das System, so wie es jetzt ist, ist widerwärtig und es gibt kein offizielles Unterstützungsnetzwerk.

Ich möchte schließen mit zwei herzerreißenden Erfahrungen aus diesem Gebiet der Leiden. Am Tag des Feuers in der Waco Ranch beantwortete ich von sieben Uhr früh an Telefonanrufe. Ich verfolgte den ganzen Tag die Berichte im Fernsehen, als die Ranch, von der man wusste, dass sie



voller Leute war, die lebendigen Leibes verbrannten, weiterhin brannte. Das Telefon hörte an diesem Tag nicht auf zu läuten. Es läutete wieder um 4 Uhr nachmittags, als mein Mann mich aufforderte, nicht abzuheben. Etwas veranlasste mich aber doch, abzuheben, und der Anrufer war ein unglücklicher Mann aus Sheffield. Er fragte, ob ich den Bericht im Fernsehen verfolge. Ich fragte ihn, was er mir sagen wolle, und er sagte: „Es gibt nichts, was Sie tun könnten. Ich wollte nur jemandem sagen, dass meine Frau und meine vier Töchter dort drinnen sind!“ Die Mutter dieser Kinder schloss sich David Koresh vermutlich freiwillig an, aber ihre Kinder nahm sie dorthin mit.

Der zweite Fall ist neuer und ereignete sich erst vor wenigen Monaten. Einer Frau, die längere Zeit hindurch in zwei Sekten mental, sexuell und finanziell missbraucht worden war, gelang es, sich zu befreien und nach Großbritannien zurückzukehren. Weil sie so lange Zeit hindurch missbraucht worden war, hatte sie keine Selbstachtung mehr. Die Situation ihrer Familie hatte sich beträchtlich geändert und auch das Leben ihrer Eltern. Diese waren nun alt und ein Elternteil war sehr krank und sie konnten ihr nicht helfen. Dann fiel sie wieder in falsche Hände, erhielt teuflische Beratungs-Ratschläge und erschien sehr erschöpft in unserem Büro. Jede Erwähnung von psychiatrischer oder psychologischer Hilfe wurde mit Tränen und absoluter Ablehnung beantwortet. Deshalb beschlossen wir zu versuchen, ihr Tag für Tag über die Runden zu helfen, und schließlich hofften wir, sie dazu zu bringen, weitere Hilfe zu akzeptieren. Aber wiederum gab es überhaupt kein Geld, um irgendetwas zu bezahlen. Julian Chater und ich benützten viele Stunden und einiges von unserem eigenen Geld, um unser Bestes zu tun, ihr zu helfen. Wir meinen, wir hätten es nicht ganz so schlecht geschafft und oft gelang es uns, sie zum Lächeln zu bringen. Aber an einem traurigen Tag erfuhren wir, dass sie aus einem schnell fahrenden Zug nach London gesprungen und sofort tot gewesen sei. Dies geschah als Ergebnis von zwanzig Jahren Übel, gefolgt von extrem schlechten Sektenerfahrungs-Ratschlägen.

Aber heute sind Ratschläge im Internet zu haben, in der Annahme, eine Sektenerfahrung könnte einfach als eine Art Abenteuer betrachtet werden. Dort steht und ich zitiere: „Viele wurden aus der Erfahrung klüger.“. Ich überlasse es Ihnen, das zu beurteilen.

## **Förderung eines europäischen Programms der Wachsamkeit und des Kampfes gegen sektiererische Auswüchse**

**George Fenech**, Präsident der MIVILUDES <sup>[1]</sup>

Ich spreche zu euch auf Französisch, da mein Englisch nicht gut genug ist, um mich in eurer schönen Sprache auszudrücken. Danke, lieber Tom Sackville, für die Einladung von MIVILUDES zu dieser wichtigen FECRIS-Konferenz. Heute hier in London zu sein, um über Sekten und sektenbezogene Gruppen zu sprechen, ist sehr symbolbeladen.

Wir sind eine interministerielle Mission, die unter der Schirmherrschaft des französischen Premierministers arbeitet, und wie ihr wisst, hat er unsere Aktionen und die von FECRIS materiell, moralisch und politisch unterstützt. Ich werde von meiner Generalsekretärin Amélie Cladière und meinem technischen Assistenten Laurence Baour begleitet. Daher ist heute eine Delegation von MIVILUDES bei euch.

Ich freue mich zu sehen, dass ihr trotz der Luftraumprobleme hier heute gut vertreten seid, und ich möchte besonders gerne sagen, wie sehr ich über die Gegenwart von einigen erstklassigen Leuten erfreut bin. Besonders möchte ich das Mitglied des belgischen Parlaments, Herrn André Frédéric, begrüßen. Die Tätigkeit Belgiens auf dem Gebiet sektiererischer Auswüchse ist gut bekannt und ich wurde vor kurzem auf die Initiative von Herrn Frédéric durch das belgische Parlament bezüglich des neuen Gesetzes befragt, das eingeführt werden soll. Ich möchte auch mein belgisches Gegenstück, Herrn Henri de Cordes, begrüßen, den Präsidenten der CIAOSN <sup>[2]</sup>, und wir haben auch einen Vertreter der belgischen Bundespolizei hier, daher ist Belgien heute sehr gut vertreten. Ich bin auch sehr glücklich, Frau Catherine Picard zu sehen, die Präsidentin der UNADFI <sup>[3]</sup>, und Herrn Jacques Miquel, den Präsidenten des CCMM <sup>[4]</sup>, die die beiden größten französischen

Organisationen vertreten, die uns bei unserer Arbeit helfen, und die Direktoren und Mitglieder der FECRIS, die ich gut kenne, und andere Mitglieder aus anderen Ländern, denen es irgendwie gelang, hierher zu kommen.

In Frankreich hat der Kampf gegen schädliche Sekten niemals wirklich nachgelassen. Es gab immer einen politischen Willen dahinter, obwohl wir sehr turbulente Zeitabschnitte hatten. MIVILUDES ist sehr lebendig. Sie hat wirklich Mittel und den Rückhalt der Regierung und man hört ihr im ganzen Land und auch außerhalb der Grenzen Frankreichs gut zu, denn es ist wahr, dass wir mit Belgien zusammenarbeiten, ein einzigartiges Beispiel vom Bewusstwerden dieses Phänomens bei den Behörden und nicht nur bei Vereinen. Ich behalte diese Idee bei, vielleicht nicht als Sektenminister, wie es Tom erwähnt hat, sondern als Sorge der Regierung in dieser Angelegenheit. Es ist ein Wunsch, auf dessen Erfüllung man hoffen kann, und dies ist der Gegenstand meines Vortrags, dass in Europa die Behörden das Sektenphänomen berücksichtigen. Ganz einfach deshalb, weil das Sektenphänomen den Kern des Daseins berührt, die Würde des Menschen, die Menschenrechte; es ist ein wirkliches Anliegen der Gesellschaft, es ist ein Kampf gegen den Totalitarismus, es greift die verwundbarsten Leute an und vor allem Kinder, wie du gesagt hast. Es ist ein wirkliches Anliegen der Gesellschaft, dem gegenüber Regierungen nicht indifferent bleiben können

Wir können Trost finden in dem Umstand, dass dieses Bewusstsein in einigen europäischen Ländern bereits vorhanden ist. Ich hatte Gelegenheit, dies anlässlich von Einsätzen von MIVILUDES in einer Anzahl von europäischen Hauptstädten zu erfahren. Deutschland war bezüglich des Sektenphänomens immer sehr wachsam. Diese Tätigkeit wird inner halb des deutschen Familienministeriums organisiert und koordiniert. Belgien ist natürlich ein Beispiel, das mit Frankreich ganz vergleichbar ist, aber es bleibt noch viel zu tun und das ist der Grund, der MIVILUDES veranlasste, die Idee einer europäischen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu befürworten.

Diese Idee ist nicht neu, wenn man sich an die Geschichte des Kampfes gegen sektiererische Auswüchse erinnert, der bis 1984 zurückreicht, und an den ersten Bericht über dieses Gebiet, der dem Europäischen Parlament durch den britischen Abgeordneten Richard Cottrell erstattet wurde, und an andere Berichte, die darauf folgten, zum Beispiel die Berichte von Berger und Nastase und bestimmte Resolutionen, über die im Europäischen Parlament abgestimmt wurde. Unglücklicherweise muss man zugeben, dass diese Frage immer auf der Ebene beabsichtigter Vorschläge verblieb, Europa aber niemals auf europäischer Ebene eine Struktur errichtete oder ein Programm initiierte. Warum auf europäischer Ebene? Offenbar respektieren Sektenorganisationen keine nationalen Grenzen, und wenn es ihnen in manchen Staaten erlaubt wird, sich frei niederzulassen und das zu tun, was anderswo als Angriff auf Freiheit und Menschenrechte betrachtet wird, dann haben wir ein wirkliches Problem. Wir müssen uns dessen bewusst sein, obwohl es anmaßend wäre, daraus Schlüsse betreffend bestimmte Länder zu ziehen. Weil wir ein Kontinent der Menschenrechte sind, wären wir in Europa vielleicht dazu fähig, uns auf einen Mindestplan zu einigen?

Ich reiste nach Wien in Österreich, um Herrn Kjærum zu treffen, den Direktor der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA), die Nachfolgerin der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit seit 2007.

Als ich Politiker war, lernte ich, pragmatisch langsam aber sicher vorzugehen. Zu Beginn wollte ich dem Premierminister vorschlagen, ein europäisches Sektenobservatorium zu errichten, aber mir wurde klar, dass es dieser Idee bestimmt war, Wunschdenken zu bleiben. Da jedoch jetzt diese Agentur der EU für Grundrechte besteht, kann dieses Vorhaben vielleicht innerhalb dieser in Betracht gezogen werden. Der Direktor stammt aus Dänemark, das ist wieder symbolträchtig, denn in Kopenhagen in Dänemark befindet sich das Hauptquartier der Scientology-Organisation. Unsere Idee kam gut an, und im Mai werde ich die neue Präsidentin der FRA treffen, die uns schon bei MIVILUDES besucht hat. Dies ist Teil unserer Lobby-Arbeit, denn wir haben alle verschiedenen Mitglieder der Agentur empfangen und kontaktiert, französische, deutsche, belgische und andere, um sie zu bitten, diese Idee einer Befürwortung eines europäischen Programms zugunsten Minderjähriger in Bezug auf Sekten zu unterstützen. Wir sprechen hier nicht über Erwachsene, sondern über Minderjährige, Kinder und junge Leute, und wir müssen uns mit dem Problem junger Leute in Verbindung mit Sekten beschäftigen.

Beginnen wir einfach damit. Welches Land würde sagen: „Wir interessieren uns nicht für das Problem von Minderjährigen in Sekten“? In wessen Namen könnte ein Land so etwas sagen? Gibt es in Europa eine politische, konfessionelle, religiöse, kommerzielle oder sonstige Organisation, die über dem Gesetz steht? Sicherlich nicht! Die Kinderrechte wurden auf internationaler Ebene in der Internationalen Konvention der Kinderrechte im Jahre 1989 in New York anerkannt und bestätigt, von den Mitgliedsländern der Europäischen Union ratifiziert und in die Gesetzgebung der Nationen integriert. In Frankreich ist das so. Wir machen nichts anderes, als das Gesetz anzuwenden; wir fordern, dass Kinder Anspruch haben sollen, eine Ausbildung zu erhalten, freie Bürger zu werden, die fähig sind, sich ihr eigenes Urteil zu bilden und in der Gesellschaft freie aufgeklärte Bürger zu sein und nicht in isolierten Gemeinschaften eingesperrt zu werden.

Kinder haben auch das Recht auf Gesundheitspflege. Es wäre unnütz und Zeitverschwendung, euch eine Liste von Fällen vorzustellen. Ich berichte euch nur von einem neuen Fall, der von einem Strafgericht in Frankreich behandelt wurde. Er betraf Eltern, die vor einiger Zeit aus dem einfachen Grund verurteilt wurden, weil die Mutter im Namen einer Ideologie eine sehr strikte vegane Diät einhielt, während sie das Kind stillte. Dies schwächte offenbar das Kind, das starb, weil die Diät, welche die Mutter einhielt, es der Nährstoffe beraubte, die es zur Entwicklung benötigt hätte.

Wir kennen viele Beispiele wie dieses von Kindern, die wegen bestimmter Glaubensansichten gelitten haben, und ich meine, wenn wir heute hier in Britannien unsere Kräfte vereinigen und wenn FECRIS hinter diesem Projekt steht, dass FECRIS es unterstützen muss. Ihr seid ein NGO mit speziellem beratendem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, und ihr habt die Mittel, euch Gehör zu verschaffen. Kontaktiert alle eure Mitglieder in den verschiedenen Ländern. Ich rief UNADFI und CCMM dazu auf. Ihr müsst auch eine NGO bei dieser Europäischen Agentur der Grundrechte werden. Ihr müsst es mindestens ebenso schaffen wie die großen Sekten, denen es gelungen ist, diese internationalen Institutionen so zu unterwandern, um die Aktionen, die wir vorschlagen, zu verunglimpfen. Wir kämpfen einen Kampf und ich habe keine Zweifel, dass ihr diesen Kampf wirksam führen könnt. Wir werden alles tun, was in unserer Macht steht, um auf europäischer Ebene ein Programm in Bezug auf Minderjährige in Sekten vorzubereiten, auch wenn es nur ein grundlegendes Programm ist, das wir vorschlagen. Dieses Programm zählt für mich sehr viel. Während ich Mitglied des Parlaments war, hatte ich den Vorsitz in einem parlamentarischen Ausschuss über Kinder in Sekten. Wir schätzten, dass zwischen 60000 und 80000 Kinder dem Sektenphänomen ausgesetzt waren. Das könnte ein erster Schritt sein.

Ich möchte noch hinzufügen, weil es sehr zum Thema passt, dass MIVILUDES in der vergangenen Woche einen Bericht veröffentlichte und die Behörden und die Regierung nicht untätig blieben. Auf dem Gebiet unseres Interesses war 2009 in Frankreich ein außerordentliches Jahr, ein kritischer Punkt. In diesem Jahr schalteten wir einen höheren Gang ein, vom Willen, Vorschläge zu machen zu konkreter Verwirklichung.

Ich möchte drei oder vier Beispiele erwähnen:

1. Im Jahre 2009 gründeten wir eine neue spezialisierte Polizeieinheit, die CAIMADES –Zelle der Unterstützung und des Eingreifens bezüglich sektiererischer Auswüchse. Sie beinhaltet spezialisierte Untersucher: 6 Beamte (Polizei und Gendarmerie), die die Kompetenz haben, Fälle von ungebührlicher Einflussnahmen zu untersuchen.
2. Wir haben zuletzt im Gesundheitsministerium eine Expertengruppe eingerichtet, bei der MIVILUDES zusammen mit anderen öffentlichen Institutionen Mitglied ist, verantwortlich für die Überwachung der vielen Psychotherapien, die überall sprießen, und beauftragt mit deren Bewertung, um jene zu entdecken, die gefährlich sind, und die Bürger zu informieren, denn wir betrachten es als die Verantwortung der Behörden, die Bürger zu informieren; danach haben sie die Freiheit, zu tun, was sie wollen. Ich sage den Leuten: „MIVILUDES ist weder eine ‚Gedankenpolizei‘ noch eine ‚Gesundheitspolizei‘; wir agieren als ein Thermometer, wir läuten im Namen der Regierung die Alarmglocken; dann ist es die Angelegenheit

der gewählten Mandatare, der Vereinigungen und jedes einzelnen Bürgers, ihre Verantwortung auf sich zu nehmen.

3. Schließlich errichteten wir 2009 einen gesetzlichen Rahmen für den Titel des Psychotherapeuten, der früher jedem Scharlatan erlaubte, ein Berufsschild anzubringen und arme ungenügend informierte vertrauensselige Leute, die diesem Titel des Psychotherapeuten vertrauten, mit sich in ihre Verrücktheit und Ideologie hineinzuziehen. Um jetzt in Frankreich Psychotherapeut zu werden, ist es notwendig, bestimmte Bedingungen zu erfüllen; es gibt eine Kontrolle auf diesem Gebiet. Ich bin sehr besorgt über eine Anzahl von praktischen Ärzten, die zu ungeprüften Methoden Zuflucht nehmen. Hier meine ich, dass wir gemeinsam mit dem Medizinischen Rat und mit dem Gesundheitsministerium einiges zu tun haben werden, um sie zu ermutigen, ihr Haus aufzuräumen.

In diesem Jahr haben wir auch die berufliche Weiterbildung reformiert. Ihr alle wisst, dass die berufliche Weiterbildung, die eine Menge Geld umsetzt, 25 Milliarden Euro in Frankreich, für Sekten ein Eingangstor in das Geschäft ist. Wir haben deshalb die berufliche Weiterbildung reformiert, die nun eine strengere Kontrolle über alle diese Organisationen des Coaching und der Persönlichkeitsentwicklung ausübt, was andere Namen für sektiererische Organisationen sind.

Wie ihr seht, sind wir nicht untätig gewesen. Wenn politischer Wille, wahrer politischer Wille, existiert, und ich muss sagen, dass wir uns in Frankreich in dieser Frage politisch einig sind. Es gibt hier keine linke oder rechte Ideologie, da wir uns in einem wesentlichen Punkt einig sind: dem Schutz des Individuums. Dieser Punkt einigt uns, zu welcher politischen Farbe wir auch immer gehören.

Daher lautet die Nachricht, die ich euch zu überbringen kam, dass Matignon<sup>[5]</sup> und MIVILUDES gewillt sind, weiterhin die Tätigkeit von FECRIS zu unterstützen und dich, lieber Tom Sackville, dafür zu beglückwünschen, dass du diese bedeutende Verantwortung übernommen hast; du kennst dieses Gebiet und hattest ein wichtiges politisches Amt inne. Für FECRIS, für alle hier, die ehrenamtlich kämpfen, die freimütig ihre Zeit dafür spenden, ist es eine unbezahlbare Ermutigung. Deine Präsidentschaft bei FECRIS, lieber Tom Sackville, ist insbesondere ein wunderbares Privileg. Es ist außerordentlich, jemanden mit deiner Qualität und Erfahrung gefunden zu haben, und der außerdem die Qualität hat, Brite zu sein. Auf diesem Gebiet hat dies eine Bedeutung angesichts der Freiheiten, die wir uns mit solchen Schwierigkeiten angeeignet haben.

Ich sollte auch hinzufügen, dass ich eure Hilfe brauche, um das ehrgeizige Projekt der Entwicklung eines europäischen Programms durchzuführen. Macht es bekannt, kontaktiert diese europäische Agentur, zeigt ihnen, dass ihr diese Initiative unterstützt. Wenn uns dies gemeinsam gelingt, dann werden wir einen wichtigen Fortschritt zur Verteidigung von Freiheit und fundamentalen Rechten gemacht haben.

Nochmals danke ich euch. Ich wünsche euch einen sehr bereichernden Tag, der die Aktion prägen wird, die wir gemeinsam durchführen.

<sup>[1]</sup> Mission Interministérielle de Vigilance et de Lutte contre les Dérives Sectaires – Interministerielle Mission der Wachsamkeit und des Kampfes gegen sektiererische Auswüchse

<sup>[2]</sup> Centre d'Information et d'Avis sur les Organisations Sectaires Nuisibles - Zentrum für Information und Beratung bezüglich schädlicher sektiererischer Organisationen

<sup>[3]</sup> Union nationale des Associations de Défense des Familles et de l'Individu victimes de sectes – Nationale Union der Vereinigungen zur Verteidigung von Familien und Individuen, die Opfer von Sekten wurden

<sup>[4]</sup> Centre de documentation, d'éducation et d'action Contre les Manipulations Mentales – Zentrum der Dokumentation, der Bildung und der Aktion gegen mentale Manipulation

<sup>[5]</sup> Amtssitz des französischen Premierministers

## Sekten und Terrorismus

**Masoud Banisadr** (GB), Autor und ehemaliger Angehöriger der Volksmudschahedin im Iran /  
sāzmān-e mojāhedin-e khalq-e irān

Abstrakt: In diesem Vortrag werde ich darlegen, dass es erstens einen Unterschied gibt zwischen Terrorismus als isoliertem gewalttätigem Akt, der von einer Einzelperson begangen wird, die keine Verbindung zu einer Terroristengruppe hat, oder als einer der vielen verschiedenen Aktivitäten oder Taktiken einer allgemeinen oder politischen Organisation einerseits, und einer terroristischen Organisation andererseits. Dann werde ich darlegen, dass jede terroristische Organisation entweder eine destruktive Sekte ist oder um zu überleben keine andere Wahl hat als schließlich eine solche zu werden. Schließlich definiere ich eine destruktive Sekte und schließe mit der Erklärung, dass es völlig verschieden ist, ob man es mit einer terroristischen Organisation oder mit dem Problem des Terrorismus und der Gewalt zu tun hat, und dass wir, wenn diese widerwärtigen Erscheinungen ernstlich beseitigen wollen, destruktive Sekten verstehen und dadurch wissen müssen, wie wir terroristischen Organisationen gegenüber treten müssen.

### **Terrorismus:**

Terrorismus ist meiner Ansicht nach eine soziale Krankheit wie Mord, Raub, Vergewaltigung oder Diebstahl; der Grund für sein Vorhandensein liegt nicht nur in sozialen Problemen wie Armut und Arbeitslosigkeit, sondern auch in Ungerechtigkeit jeder Art. Es hat ihn seit dem Beginn der Zivilisation gegeben und er wird uns leider begleiten, solange es in irgendeiner Gesellschaft irgendeine Form von Ungerechtigkeit gibt.

Es widert uns an, daran zu denken, und sogar noch mehr, wenn jemand versucht, ihn zu verstehen und die Logik dahinter zu finden.

Ebenso wie bei jeder anderen Krankheit können wir beim Terrorismus entweder gegen die Symptome kämpfen, ein sehr starkes Schmerzmittel verschreiben, das auch gesunde Teile des Organismus schädigen kann; oder wir können versuchen, ihn zu verstehen, die Ursache zu finden und versuchen, eine wirkliche und dauerhafte Lösung dafür zu finden.

Unglücklicherweise haben Regierungen die Gewohnheit, die erstgenannte Lösung anzuwenden, und nur wenn sie durch die öffentliche Meinung und Forderungen dazu gezwungen werden, die letztgenannte. Deshalb wendet sich die Politik der meisten Regierungen gegen die Terroristen statt gegen die Ursache des Terrorismus.

Mein heutiger Vortrag bezieht sich nicht auf Terrorismus im Allgemeinen, sondern auf terroristische Organisationen im Besonderen und ihre Verwandlung in destruktive Sekten.

### **Organisiertes Verbrechen gegenüber isoliertem Verbrechen: Wichtigkeit der Doktrin oder der Ursache für isoliertes Verbrechen gegenüber organisiertem Verbrechen:**

Wenn ein Verbrechen zu einem organisierten Verbrechen wird, dann wird es nicht nur perfekter und intensiver, sondern seine Natur und Umstände werden sich ebenfalls verändern, bisweilen sogar in das Gegenteil seiner ursprünglichen Form. Wenn zum Beispiel Armut und Arbeitslosigkeit die Hauptursachen von Diebstahl und Raub sind, dann mögen Beseitigung von Armut und Arbeitslosigkeit diese Art von Verbrechen vermindern oder zumindest abschwächen; beim organisierten Verbrechen, obwohl das weitergehende Bestehen dieser Probleme neuen Mafias hilft, neue Mitglieder zu rekrutieren, kann die Beseitigung von Armut und Arbeitslosigkeit das Problem des organisierten Verbrechens nicht lösen, da seine Stärke nun von ihrem Leiter und der Raffiniertheit seiner Organisation und nicht von den ursprünglichen Ursachen seines Vorhandenseins abhängen. Ich vermute, Sie alle haben den Film „Der Pate“ gesehen, haben ihn genossen und ich brauche darüber nicht mehr zu sagen. Meine Schlussfolgerung ist, dass, obwohl die Ursache für ein isoliertes Verbrechen der Hauptgrund für sein Vorhandensein ist, dieser im organisierten Verbrechen seine

Bedeutung verlieren und nicht dieselbe entscheidende Rolle für das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein der Organisation spielen wird.

Zurück zum Terrorismus; ich gebe Ihnen hier ein Beispiel: Obwohl MEK <sup>[1]</sup>, bei der ich Mitglied war, aus einer Ideologie entstand, die auf Islam und Marxismus begründet war und Anhänger mit Slogans von Anti-Imperialismus, Anti-Zionismus und sozialer Gerechtigkeit rekrutierte, und später nach der Revolution, als ich mich ihr mit zehntausenden von Schülern und Studenten anschloss, jedes Übel, jede Ungerechtigkeit oder jeden Mangel an Freiheit ausnützte, die es im Iran gab, hatten ihr Überleben und ihre Stärke, nachdem sie sich in eine terroristische Organisation und dann in eine destruktive Sekte verwandelt hatten, nichts mehr mit den Gründen ihrer Existenz, ihren ursprünglichen Slogans oder damit zu tun, was in der islamischen Welt oder im Iran geschah. Um zu überleben und die Träume des Leiters zu erfüllen, im Gegensatz zu ihren nationalistischen Slogans, arbeiteten sie mit Sadam Hussein zusammen und kämpften an der Seite der irakischen Armee gegen den Iran. Sadams großzügige Unterstützung der MEK, finanzielle Hilfe, Grundstücke um ihre Basen zu errichten, hoch entwickelte Waffe usw. bedeuteten nicht, dass MEK zu ihrem Gastgeber loyal sei würde, denn als sie die amerikanische Armee sahen, kündigten sie ihre Bereitschaft an, den Amerikanern zu helfen und an der Seite der neuen siegreichen Armee zu kämpfen.<sup>[2]</sup> Alle sagten, dies bedeute nicht, dass MEK nun den Amerikanern gegenüber loyal sei werde, denn Sekten sind keinem Partner oder Freund, keiner Ideologie noch Politik, keinem Slogan oder Abkommen gegenüber loyal, sondern nur denen gegenüber, die ihr Überleben sichern und ihre Ziele fördern.

Tatsächlich waren für mich ebenso wie für fast alle Mitglieder nach MEKs ideologischer Revolution (der Name, den sie ihren Gehirnwäsche-Techniken gaben<sup>[3]</sup>) der Iran und der Islam nicht mehr wichtig, oder zumindest nicht nahezu so wichtig wie das Bestehen und der Erfolg der Organisation und ihres Leiters. Damals erklärte ich diese Änderung in mir selbst und in anderen Mitgliedern in einem Brief an den Leiter, indem ich zugab, dass, würden sie uns vor die Wahl stellen, uns einerseits für das Glück und Erfolg der Iraner und Muslims oder andererseits für den Sieg unseres Führers irgendwo in der Welt, auch wenn er Präsident von Zimbabwe würde, zu entscheiden, wir alle das Letztere wählen würden. Natürlich beruhte unsere Logik auf der Annahme, dass unser Führer, wenn er irgendwo in der Welt Fuß fassen könnte, er seinen Einfluss bald ausdehnen und die ganze Welt retten und die Geschichte ändern könnte. MEK benützte alle Übel, die es im Iran gibt, und tut dies weiterhin, um Mitglieder anzuwerben, für Propaganda und für die Legitimierung ihrer Existenz, aber für ihre Mitglieder ist das, was im Iran und faktisch auch in der ganzen übrigen Welt geschieht, nicht nahezu so wichtig wie ihre internen Beziehungen, ihre absolute Loyalität und ihr Gehorsam gegenüber dem Führer.

Im Fall von Al-Qaida kann ich dasselbe behaupten. Wenn das Elend und die Mühsal der Palästinenser, die bestehende Ungerechtigkeit gegen sie und die unbedingte Unterstützung der Vereinigten Staaten für die Aktionen Israels zu den Hauptursachen für die Unzufriedenheit der Muslime mit dem Westen im Allgemeinen und mit den Vereinigten Staaten im Besonderen gehören und dies als Folge eines der hauptsächlichen Mittel ist, Mitglieder von terroristischen Organisationen zu rekrutieren, und wenn wir uns vorstellen, dass dieses Problem gelöst werden könnte, dann meine ich, wir könnten Al-Qaida daran hindern, noch mehr Mitglieder zu rekrutieren, aber wir könnten uns keines Sieges über diese Organisation rühmen. Die einzige Möglichkeit, dass destruktive Sekten wie MEK und Al-Qaida sich endgültig von Gewalt verabschieden, besteht entweder in ihrem Sieg über die ganze Welt oder in ihrer völligen Vernichtung. Der Personenkult um Hitler ist ein Beispiel, das die Welt noch nicht vergessen hat.

**Um zu überleben, haben terroristische Organisationen keine andere Alternative, als eine destruktive Sekte zu werden:**

Ich möchte eine Organisation eine terroristische Organisation nennen, wenn ihre einzige oder zumindest hauptsächliche Taktik zur Erreichung ihres Zieles der Terrorismus ist. Gemäß dieser Definition werde ich keine Regierungs- oder allgemeinen politischen Organisationen Terroristen nennen, auch wenn sie ihren Feinden gegenüber Terrorismus anwenden, weil sie sich auch mit anderen

Problemen der Gesellschaft beschäftigen; Terrorismus ist nicht ihre einzige Taktik oder der Pfeiler ihrer Aktionen in der Behandlung ihrer täglichen Probleme und Aufgaben.

In einem Aufsatz, der neulich in *Cultic Studies Review*<sup>[4]</sup> veröffentlicht wurde, argumentierte ich: ‚Wenn Terrorismus die einzige oder hauptsächliche Taktik einer Organisation ist, dann muss sie früher oder später damit beginnen, die Moral ihrer Mitglieder zu ändern, denn diese passt nicht zur Moral der Gesellschaft, aus der sie gekommen sind. Die Organisation muss entweder die Moral und das Glaubenssystem ihrer Mitglieder ändern oder in großem Maß Zwietracht und Abfall von der Gruppe akzeptieren.‘ Deshalb haben terroristische Organisationen, um ihre Mitglieder zu behalten und sie von emotionalem und moralischem Einfluss der Familie, der Freunde und der Gesellschaft fernzuhalten, früher oder später keine andere Wahl, als ihre Mitglieder zumindest psychologisch und wenn sie können auch physisch von der größeren Gesellschaft fernzuhalten und den Prozess der Bewusstseinsmanipulation unter verschiedenen Namen und Vorwänden zu beginnen. Dies ist der Weg der völligen Veränderung zu einer destruktiven Sekte.

Als Beispiel, wie sehr Moral und Benehmensregeln einer terroristischen Organisation den Gebräuchen, der Kultur, dem Glauben und der Ideologie der Gesellschaft widersprechen, kann ich Selbstmordattentate der MEK erwähnen, die im Sommer 1981 begannen, zum Beispiel die Ermordung des Ayatollah Madani, eines religiösen Vertreters von Khomeini in Tabriz,<sup>[5]</sup> und ein anderes Selbstmordattentat, die Ermordung des Ayatollah Dastghayb, eines religiösen Vertreters von Khomeini, in Shiraz.<sup>[6]</sup> Wenn ich mich nicht irre, waren das entweder die ersten oder sie waren unter den ersten Selbstmordaktionen von Muslimen in neuerer Zeit.<sup>[7]</sup> Eine andere Besonderheit dieser Aktion in Shiraz war, dass sie zum ersten Mal in einem muslimischen Land von einer Frau durchgeführt wurde. Andere bezeichnende Aspekte dieser Aktionen, die völlig gegen die Moral der Gesellschaft gerichtet waren, beinhalteten:

- \* Tabubruch des Selbstmords. Muslime betrachten ebenso wie Christen den Selbstmord als große Sünde, und wer sie begeht, ist der Hölle würdig.

- \* Bruch des Grundsatzes, keine Aktionen an öffentlichen Plätzen durchzuführen. Andere unschuldige Menschen waren unter den Toten.<sup>[8]</sup>

- \* Der Umstand, dass viele Selbstmordattentäter ihre Opfer während des Freitagsgebets töten, wo die Moschee und jeder Platz, an dem Leute beten, traditionell als Heiligtümer betrachtet werden. Gemäß religiösen Regeln sind auch Kirchen und Synagogen vor Gewalt sicher.

- \* Der Umstand, dass sie ein Mitglied des Klerus töteten, einen Ayatollah, eine alte und am Kampf nicht beteiligte Person – was wiederum, ebenso bezüglich Frauen und Kindern, durch islamisches Recht und islamische Grundsätze verboten ist.<sup>[9]</sup>

Wie man sehen kann, kann man nicht an allgemeine Moral und Traditionen oder Benehmensregeln irgendeines Glaubens oder einer Kultur gebunden sein, wenn die Taktik und Strategie einzig auf Terrorismus ausgerichtet wird. Obwohl ich mit vielen Aussagen von Präsident Bush und Herrn Blair keineswegs übereinstimme, muss ich ironischerweise sagen, dass ich ihnen zustimme, wenn sie behaupten, dass terroristische Organisationen (aber nicht alle jene, die Terrorismus als eine ihrer vielen Taktiken benutzen) gegen unsere Art des Lebens, unsere Demokratie und unsere Freiheit sind. Obwohl ich hinzufügen muss, dass terroristische Organisationen so wie fast alle destruktiven Sekten nicht nur gegen westliche Werte sind, sondern auch gegen die Moral und die Werte aller modernen zivilisierten Gesellschaften, ob östlich oder westlich macht hier keinen Unterschied. Natürlich profitieren sie voll vom Fortschritt der Wissenschaft oder vom Vorhandensein von Freiheit und Demokratie oder jedem Weg, der sich ihnen in verschiedenen Gesellschaften eröffnet, um Mitglieder zu werben und sich selbst darzustellen, so wie Al-Qaida und MEK voll von moderner Technologie wie Internet, Mobiltelefonie, ... für Propagandazwecke profitieren. Sie mögen sogar soweit gehen, sich als Helden moderner Werte einschließlich Demokratie, Freiheit und Gleichheit darzustellen, wie es MEK tut. Aber in ihren internen Beziehungen zeigen sie leicht ihre wirkliche Färbung und wie sehr sie diese Werte hassen. Und Gott möge verhüten, dass sie auf dieselbe demokratische Weise wie Hitler die Macht erlangen, denn dann würden sie eine Art von Diktatur und Grausamkeit errichten, die noch in keiner Zivilisation je gesehen wurde.

Wenn eine Gruppe infolge des Abweichens von der Moral und den Werten der Leute die Unterstützung der größeren Gesellschaft verliert, dann werden ihre Mitglieder und organisatorischen Unterstützer wichtiger.<sup>[10]</sup> Dann steht die Organisation vor dem folgenden Dilemma: Was soll sie mit der Moral und dem Glauben ihrer Anhänger und Unterstützer tun? Schließlich sind oder waren diese normale Individuen von derselben Gesellschaft, gebunden an dieselben Moralcodes und Glaubensvorstellungen und zumindest ihrer Familie und ihren Freunden verantwortlich.

Die Antwort für jede Organisation in diesem Stadium des Übergangs ist offensichtlich: „Ändere sie oder verliere sie.“<sup>[11]</sup>

Um die Moral, die Glaubensvorstellungen, den Charakter und die Persönlichkeit ihrer Mitglieder zu ändern, haben terroristische Organisationen keine andere Alternative als die, mit dem Prozess der Bewusstseinsmanipulation ihrer Mitglieder zu beginnen. Sie können dies entweder tun, und in diesem Fall werden sie alle wesentlichen Elemente einer destruktiven Sekte besitzen, oder sie können es nicht tun und sie werden sich spalten, es wird viele Abtrünnige geben und schließlich werden sie keine andere Wahl haben, als ihre Taktik zu ändern und sich deshalb von einer terroristischen Organisation in etwas anderes verändern, vielleicht in eine politische Gruppe wie die IRA in Irland, oder sie werden sich völlig auflösen wie Pykar, eine marxistische Organisation und Zweig der MEK, die sich nicht in eine Sekte verwandeln konnte und schließlich öffentlich ihre Auflösung verkünden musste.

### **Terroristische Organisationen oder destruktive Sekten, was ist schlimmer?**

Meiner Ansicht nach haben terroristische Organisationen keine andere Wahl, als sich in eine destruktive Sekte zu verwandeln, aber werden sie dann zu etwas Besserem, Akzeptablerem, oder zu etwas Schlechterem? Welches von beidem ist schlimmer, eine terroristische Organisation oder eine destruktive Sekte? Meiner Ansicht nach eine destruktive Sekte, hauptsächlich aus zwei Gründen:

1- Wenn eine Organisation zu einer destruktiven Sekte wird, dann hält sie an keiner Norm, Moral oder Regel mehr fest. Ihre Doktrin und ihre Verhaltensregel können sich ohne weiteres jede Minute ändern, um zwei wesentlichen Zielen der Sekte zu dienen: dem Überleben und der Verwirklichung der kindischen Träume des Führers. Deswegen kann auch eine Sekte, die dazu gezwungen wurde, von ihrer hauptsächlich Taktik Abstand zu nehmen, wie die MEK, die dies infolge der Entwaffnung durch amerikanische Streitkräfte tun musste,<sup>[12]</sup> jederzeit zum Terrorismus zurückkehren, wenn es für sie möglich und nötig ist. Hingegen sind Organisationen jeder Art, auch terroristische (bevor sie sich in eine Sekte verwandeln), einer Reihe von Ideen und Grundsätzen oder zumindest Absichten und Zielen gegenüber loyal, wie es zum Beispiel das Ziel der IRA war, Irland zu einigen, daher sind sie in gewissem Maß vorhersagbar, erreichbar, dialogfähig, und es ist vielleicht sogar möglich, ihre Politik zu beeinflussen und sie in eine friedfertigeren und demokratischeren Art von Gruppe zu verändern.

2- Der zweite Grund, warum ich denke, es sei schwieriger, destruktiven Sekten als irgend einer anderen Art von Organisationen gegenüber zu treten, betrifft die Änderung des Charakters der Mitglieder destruktiver Sekten. Einer der Slogans der MEK-Führer lautete, wir hätten uns in Ameisen zu verwandeln, von den Ameisen zu lernen, selbstlos zu sein, und ohne Zweifel und Fragen instinktiv so zu handeln, wie unser Führer es wünscht. Wenn MEK-Führer diese alte Forderung aller Tyrannen offen und schonungslos erwähnten und an ihre Mitglieder richteten, so bedeutet das nicht, dass jene, die es nicht erwähnen, nicht den Weg dafür bereiten, es zu erreichen. In meinen Augen ist dies das Ziel und die Absicht aller destruktiven Sekten und deshalb ist es zu schwierig, diesen Gruppen gegenüber zu treten.

Für uns in der größeren Gesellschaft mit normalem Leben ist ein Selbstmordattentäter in London, Madrid oder New York sehr schwer zu verstehen; es waren auch für Iraner des zehnten Jahrhunderts, für westliche Kreuzfahrer und für die Herrscher dieser Zeit die Selbstmordaktionen der Assassinen schwer zu verstehen. Ihre Erklärung war, sie seien vielleicht durch Haschisch narkotisiert worden, woher der Name stammt, der ihnen gegeben wurde. Und heutzutage höre ich von einigen Experten, dass sich Selbstmordattentäter töten, um vielleicht wegen schöner Hories ins Pa-



radies zu gelangen. Meiner Ansicht nach ist beides falsch; vielleicht benützen die Assassinen eine Art von Drogen oder denken moderne Selbstmordattentäter, sie könnten ihr sexuelles Begehren mehr nach dem Tod als im Leben befriedigen, aber der Hauptgrund ist der, dass sich Mitglieder einer destruktiven Sekte verändern; sie verlieren schrittweise ihr Selbst, ihre Individualität, ihren Instinkt der Selbsterhaltung und auch Arterhaltung; sie verlieren ihren persönlichen Charakter, ihre Grundsätze und sogar Gefühle; und statt all dem werden sie absolut loyale und gehorsame Anhänger des Führers. Und deshalb ist es meiner Meinung nach zu schwierig, sich ihnen entgegen zu stellen und sie aufzuhalten. Sie werden wie eine dieser die Gestalt ändernden Charaktere aus manchen Trickfilmen. Einmal sind sie lächelnde, freundliche und glückliche Leute und Minuten später können sie sich in zornige, gewalttätige und gnadenlose Individuen verwandeln, die fähig sind, jedermann zu verletzen und sogar unschuldige Kinder zu töten. Sie sind nicht vorhersehbar und nicht wieder erkennbar. Sie haben keine Glaubensvorstellungen, die wir als eine Basis für Diskussionen und vielleicht für Verhandlungen verstehen können. Sie haben keine persönlichen Wünsche und Schwächen, die benützt werden könnten, um sie zu verändern. Sie suchen Schmerz, Mühsal und sogar Tod, deshalb können sie nicht eingeschüchtert werden, da sie es begrüßen, ‚Opfer der Grausamkeiten der größeren Gesellschaft und Märtyrer für den Führer und dessen Slogans zu sein‘. Deshalb ist bei der Begegnung mit Mitgliedern destruktiver Sekten keine der konventionellen Methoden des Umgangs mit Kriminellen brauchbar. Später werde ich versuchen, meine Antwort zu diesem Problem zu erklären.

### **Terrorismus – Auferstehung einer alten Eigenheit destruktiver Sekten**

Oben argumentierte ich, alle terroristischen Organisationen hätten, um mit dem Terrorismus als Pfeiler ihrer Strategie oder als einziger oder hauptsächlicher Tätigkeit zu überleben, keine andere Wahl, als sich in eine destruktive Sekte zu verwandeln. Aber das Gegenteil ist nicht immer wahr. Nicht alle destruktiven Sekten sind terroristische Organisationen.

Während destruktive Sekten nicht notwendigerweise Terroristen sind, ist Terrorismus dennoch keine neue Charakteristik von ihnen. Vielleicht der älteste in der Geschichte verzeichnete Fall sind die Zeloten, die um 48 n. Chr. gegen die Römer kämpften<sup>[13]</sup>. Die Zeloten waren vielleicht auch Pioniere des Massenselbstmords. Als ihr Führer Eleazar erkannte, dass es keine Möglichkeit für einen Sieg gab, forderte er alle Mitglieder auf, sich zu töten. Jahrhunderte später konnten wir eine Wiederholung ihrer Aktion in Waco und Jones Town erleben. Ein anderes Beispiel oder vielleicht eine der am längsten aktiven terroristischen Sekten war Thuggee; die Thuggee-Würger machten Raubzüge in Indien, bis sie schließlich Mitte des 19. Jahrhunderts von den Briten unterdrückt wurden.<sup>[14]</sup>

Aber die vielleicht berühmteste terroristische Sekte, eine Vorgängerin von MEK und Al-Qaida, sind die Assassinen<sup>[15]</sup>, von denen das Wort Assassination<sup>[16]</sup> stammt. Wie MEK und Al-Qaida die Rekrutierung mit antiamerikanischen Slogans begannen, so rekrutierten die Assassinen ihre Mitglieder mit der Begründung, dass der Iran im zehnten Jahrhundert n. Chr. zuerst durch die Araber und dann durch die Türken besetzt war.

Während sie für die Rekrutierung nationalistische Slogans benützten, zeigten sie als Sekte bald, dass für sie nichts wichtig war als das Überleben und die Ausbreitung der Sekte. MEK, um zu überleben und sich auszubreiten, arbeitete mit den Feinden des Iran wie zum Beispiel Sadam Hussein zusammen; auch die Assassinen waren, um zu überleben und sich auszubreiten, bereit, mit jedem Beliebigen zusammen zu arbeiten, einschließlich mit den Arabern gegen die Türken, mit den Kreuzfahrern und sogar ‚gottlosen‘ Mongolen gegen arabische Muslime, und wechselten dann leicht wieder die Seite um der Sekte und nicht um des Volkes, des Landes oder des Glaubens wegen<sup>[17]</sup>.

Wie für andere Sekten ihre Lehre war auch in diesem Fall der Islam für sie ebenso wichtig zur Rekrutierung, und wäre er dafür nicht wichtig gewesen, dann hätten sie es in jeder gewünschten Weise verändern können.<sup>[18]</sup>

Um ihre Mitglieder in Tötungsmaschinen zu verwandeln, ebenso wie bei MEK und Al-Qaida, benutzten sie nur zwei Konzepte des Islam: Dschihad und Märtyrertum mit ihrer verdrehten Interpretation und unter Missachtung islamischer Verhaltensregeln.<sup>[19]</sup> Ebenso wie MEK und Al-Qaida zeigten sie keine Achtung vor Menschenleben, und um ihre Ziele zu erreichen, töteten sie jeden, der ihnen über den Weg lief, und überall, sogar alte religiöse Männer<sup>[20]</sup> während der Gebetszeit in einer Moschee.<sup>[21]</sup>

Wie MEK und vielleicht auch Al-Qaida und alle anderen destruktiven Sekten mussten sie, um ihre Mitglieder gehirnuzuwaschen und sie von einem Individuum zu einer Tötungsmaschine zu machen, sie dazu zu bringen, die Befehle des Führers ohne geringste Frage und Zweifel zu befolgen, volle Kontrolle über die Sexualität ihrer Mitglieder haben. Während MEK oder David Koresh allen Mitgliedern befahlen, sich von ihren Gattinnen und Gatten zu trennen und Sex für das ganze Leben und auch für die Zeit danach zu vergessen, pflegten die Assassinen ihre jungen Selbstmordattentäter zu kastrieren.

## Wie definiere ich destruktive Sekten?

An diesem Punkt möchte ich kurz erklären, wie ich destruktive Sekten definiere:

Entsprechend meiner Definition haben destruktive Sekten vier wesentlich Inhalte oder Elemente:

### **1-einen charismatischen Führer:**

Anders als bei manchen Experten, die Sekten definieren und sie nach ihrer Ideologie oder Lehre einteilen, beginnt meine Definition von Sekten mit ihren Führer statt mit ihrer Lehre. Es ist der Führer mit seinem kindischen Ego und narzisstischen Charakter, der seine unrealistischen Bedürfnisse nicht erfüllen und seine gigantischen Ambitionen in der realen Welt nicht verwirklichen kann, der seine spielzeugartige Miniwelt durch psychologische oder physische Isolation der Mitglieder von der größeren Gesellschaft innerhalb einer destruktiven Sekte erschafft. Meiner Ansicht nach sind Sektenführer von normalen politischen Führern wegen ihrer Attribute wie Charisma und Charme, Narzissmus und kindisches Ego, ihr Überlegenheitskomplex, ihr Bedürfnis für Verehrer und ihre Einsamkeit, völlig verschieden,

Es ist der Führer/die Führerin, der oder die ein Anliegen, eine Lehre oder Ideologie benötigt, um Jünger anzuziehen und zu rekrutieren. Ein Anliegen oder eine Lehre ist für einen Sektenführer ein Mittel und kein Ziel oder Zweck. Er oder sie wählen seine oder ihre Lehre gemäß den öffentlichen Glaubensvorstellungen, Bedürfnissen, Ungerechtigkeiten und vorhandenen Übeln der Gesellschaft oder dem Muren jener Gruppe, aus der er/sie fischen möchte. Ihr Ziel ist es, Verehrer zu finden, Spielzeuge in ihrer kindischen Traumwelt, diese Welt zu erschaffen und ihr inneres Ego mit dem äußeren zu vereinen. Was sie als ‚Anliegen‘ oder ‚Lehre‘ wählen, ist nicht wichtig, und kein Sektenführer fühlt sich zur Loyalität gegenüber seinen ursprünglichen Aussagen oder Zielen verpflichtet.

### **2-Schwarze und weiße Lehre, Ziele oder Anliegen:**

Anders als einige Experten, die Lehren oder Ideologien destruktiver Sekten erklären, möchte ich sie nicht gemäß ihrer oberflächlichen oder wenn ich sagen darf scheinheiligen Gemeinsamkeiten mit populären Glaubensrichtungen wie Christentum und Islam oder auch solchen wie Nationalismus und Marxismus erwähnen oder definieren.<sup>[22]</sup>

Deshalb sind gemäß meiner Definition destruktiver Sekten die Wahl dessen, was sie ihre Lehre nennen, wie sie diese definieren, wie loyal sie dieser gegenüber zu sein und wie standhaft sie die Glaubensethik zu beobachten scheinen, ebenso wenig wichtig wie die gemeinsamen Faktoren der Lehren in allen destruktiven Sekten. Attribute wie der Glaube daran, die Welt sei schwarz und weiß, die Exklusivität (gegenüber der Inklusivität anderer sozialer Gruppen, die vielleicht einige Dogmen haben, aber ihre Mitglieder und Anhänger sind frei, irgend etwas zu tun, obwohl es Richtlinien zur Beachtung einiger Dinge gibt; auch Dogmen der Anhänger der extremsten Religionen sind begrenzt und können aufgezählt werden, während destruktive Sekten Dogmen für alles haben, ausgenommen vielleicht einige Aspekte des Lebens.) Mit anderen Worten werden alle Aspekte des Lebens des Mitglieds einer destruktiven Sekte vom Führer entschieden. Das Mitglied hat keine

Wahlfreiheit bezüglich irgendetwas außer sehr begrenzten Aspekten seines Lebens. Andere gemeinsame Faktoren in ihren Lehren sind: Ihre Geheimhaltung und Irreführung oder der Glaube an die Idee, dass der Zweck die Mittel heiligt.

### **3-Totalitäre Organisation**

Während die Organisation nicht annähernd so wichtig ist wie die Lehre der Sekte und sicher nicht so wichtig wie die Methode der Bewusstseinsmanipulation, die Sektenführer benutzen, um ihre Anhänger von dem was sie sind zu idealen Verehrern umzuwandeln, und obwohl sie wegen der Größe und der Umstände die Form ihrer Organisation leicht verändern können, können wir zwischen den Organisationen verschiedener destruktiver Sekten einige Gemeinsamkeiten feststellen. Gemeinsamkeiten wie dass alle totalitär sind, deshalb gibt es keinen Platz für Demokratie, ernste Fragen oder Zweifel oder Kritik gegenüber dem Führer und seinen oder ihren Befehlen; eiserne Disziplin; harte Arbeit; Autonomie von der größeren Gesellschaft; Geheimhaltung und Überwachung; lebenslange Mitgliedschaft oder geschlossene Ausgangstüren. Im Fall von Al-Qaida, obwohl es sich in eine Art von Franchise-Unternehmen verwandelt hat, können wir weiterhin in jeder kleinen Zelle des Al-Qaida Franchise-Unternehmens diese gemeinsamen Elemente der Organisation destruktiver Sekten finden.

### **4-Bewusstseinsmanipulation**

Damit Sektenführer ihre kindische Welt erschaffen und ihre Tendenz zu 'alles oder nichts' befriedigen können, haben sie keine andere Wahl, als sich selbst und ihre kleine Welt psychologisch und physisch (wenn sie können) zu isolieren und Wege zu finden, um freie Männer und Frauen, die aus der größeren Gesellschaft rekrutiert wurden, in Spielzeuge wie Gegenstände ihrer Traumwelt umzuwandeln. Diese Art von Gurus haben keine andere Wahl, als eine Art der Methode von Bewusstseinsmanipulation zu benutzen, wenn sie ihre Spielzeuge als Anhänger in einer sehr engen und absoluten Verbindung behalten wollen, ohne jede Frage, ohne jeden Zweifel, ohne jede Beschränkung und ohne jeden Widerspruch, ohne private oder persönliche Glaubensvorstellungen, Grundsätze, Wünsche, Hoffnungen, Träume oder Gedanken und sogar ohne Emotionen und Gefühle, sie zu verändern, so dass sie für ihr Spiel flexibel genug sein können.

Wenn immer wir über Bewusstseinsmanipulation sprechen, stehen wir plötzlich zwei Extremen gegenüber; einerseits jenen, die die Existenz solcher Methoden leugnen, andererseits jenen, die einfache Beeinflussungstechniken bei der Rekrutierung ‚Gehirnwäsche‘ nennen; sie nennen Mitglieder jeder Sekte, auch einer nicht destruktiven, ‚Zombies‘ oder ‚Maschinen‘. Ich persönlich glaube nicht daran, dass es irgendeine Methode gibt, die eine Person **völlig** gehirnwaschen kann und die die Wirkungen der Gene oder der frühen Erziehung durch die Eltern und die Gesellschaft, die den Kerncharakter und die Persönlichkeit einer Person formen, überwältigen kann. Nachdem dies gesagt ist, teile ich mit, dass ich Änderungen meiner eigenen Persönlichkeit und von hunderten wenn nicht tausenden anderen Mitgliedern der MEK durch die Benützung verschiedener Methoden der Bewusstseinsmanipulation gesehen habe; deshalb bin ich ein starker Gläubiger an die Existenz von Methoden, die den Charakter, die Persönlichkeit, das Glaubenssystem und das Selbstverständnis einer Person verändern können. Diese Methoden können eine Person aus dem Fahrersitz ihres eigenen Willens in den Beifahrersitz befördern und eine fast völlige Unterwerfung unter den Führer erzwingen. Wie ich erwähnt habe, glaube ich nicht, dass eine Person zum Beispiel in einen ‚Zombie‘ oder eine ‚Maschine‘ verwandelt werden kann, aber gleichzeitig habe ich zu sagen, dass bei einem Vergleich derer, die diese Art von Worten benutzen, wenn sie Sektenmitglieder beschreiben, mit jenen, die die Existenz von Methoden der Bewusstseinsmanipulation leugnen, die erstere Ansicht meiner Meinung nach der Wirklichkeit viel näher kommt als die letztere. Ja, ich glaube daran, dass wirkliche, loyale und gehorsame Mitglieder einer destruktiven Sekte einer ‚Ameise‘ viel näher sind, als Rajavi dies zulassen wollte, oder einem ‚Zombie‘ oder einer ‚Maschine‘, als die freien Männer und Frauen, die wir in der größeren Gesellschaft sehen, sogar in einer Diktatur, trotz aller Beschränkungen, die für ihren freien Willen bestehen mögen.

Um Bewusstseinsmanipulation zu erklären, habe ich sie in drei verschiedene Kategorien oder Phasen eingeteilt. Erstens die Benützung von vernunftmäßigen Beeinflussungstechniken, um den Glauben des neuen Rekruten zu verändern, ebenso wie als Werkzeug für die Rekrutierung.

Nachdem der Glaube des Rekruten geändert wurde, wird es die Hauptaufgabe des Führers sein, den neuen Glauben zu stabilisieren und zu erhärten und die Tendenz des neuen Rekruten, wegen des Drucks seiner Persönlichkeit und seiner Gefühle gegenüber seinem alten Lebensweg, seiner Familie und seiner Freunde zu seinem alten Glaubenssystem zurückzukehren, zu neutralisieren. Das erreicht man hauptsächlich durch Isolation und Verhaltensänderung, was ich Bewusstseinskontrolle nenne. Als nächstes muss ein Sektenführer, um seinen Wunsch, freie Männer und Frauen in Spielzeuge umzuwandeln, die nach Wunsch gebogen und verformt werden können, die individuelle Persönlichkeit des Anhängers in die kollektive Sektenpersönlichkeit verändern; das wird hauptsächlich durch die Benützung von Emotionen bewirkt, die ich Gehirnwäsche nenne. <sup>[23]</sup>

### **Die Auseinandersetzung mit terroristischen Sekten ist anders als die mit dem Terrorismus:**

Wie ich erklärte, sind beim Wechsel einer terroristischen Organisation zu einer destruktiven Sekte ihre ursprüngliche Lehre, Ideologie oder ihr Anliegen nicht nahezu ebenso wichtig, als diese es für Mitglieder waren, als sie rekrutiert wurden; das ist der Hauptunterschied zwischen einerseits individuellen Terroristen oder Organisationen, die Terrorismus als eine ihrer vielen Taktiken benützen, und andererseits terroristischen Organisationen. Zwei entscheidende Elemente für das Überleben destruktiver Sekten sind: 1- der Führer, und 2 – das System der Bewusstseinsmanipulation. Deshalb können wir, wenn wir es einerseits mit individuellen Terroristen und anderen Arten von Organisationen zu tun haben, erziehen, vereinbaren und sogar verhandeln, in Kürze alle politischen und rationalen Methoden benützen, um sie davon zu überzeugen, Gewalt und Terrorismus als eine ihrer Taktiken hinter sich zu lassen und politische Mittel zu benützen, um ihre Ziele zu verfolgen; andererseits sind bei der Konfrontation mit destruktiven Sekten einschließlich terroristischer Organisationen diese Mittel vergeblich.

Während wir in den ersteren ihre Verpflichtung zu ihrer Lehre oder zu ihrem Ziel erkannt haben und dies als eine starke und entscheidende Basis für Bildung, Argumentieren, Zeigen der Widersprüche und sogar Verhandlungen benützen, wäre es bei den letzteren der größte Fehler, sie zum Beispiel als Muslime, christliche Nationalisten oder Marxisten anzuerkennen, vor allem öffentlich, und noch schlimmer, sie als NRM oder neue Sprecher für Glaubensrichtungen, Ideologien oder auch Anliegen anzuerkennen. Unglücklicherweise war dies der größte Fehler westlicher Politiker, Medien oder sogar einiger Wissenschaftler und Intellektueller nach 9-11, die Al-Qaida als Muslime anerkannten, und noch schlimmer waren jene, die sie als Islamisten bezeichneten oder sogar einige, die ihre Propaganda und ihre Aktionen mit dem Islam gleichsetzten. Ich meine sehr, dass diese Leute, indem sie terroristische Organisationen Muslime und nicht eine destruktive Sekte nannten, für sie eingetreten sind und ihnen in einer Weise geholfen haben, von der sie kaum träumen konnten. Sie konnten die Sympathie von vielen Muslimen gewinnen, die zum Beispiel mit der Politik des Westens im israelisch-palästinensischen Konflikt unzufrieden waren; Osama wurde der zweitmeist benützte Name für neugeborene Knaben in arabischen Ländern, und Al-Qaida rekrutierte so viele junge unzufriedene und verwirrte Muslime, dass sie nicht wussten, wie sie diese ausbilden, organisieren und benützen sollten. Ich hoffe, dass eines Tages zumindest jene, die Al-Qaida mit dem Islam gleichsetzten, erkennen, was sie getan haben und wie sie sich in die größten Befürworter terroristischer Organisationen verwandelt haben und hoffentlich gezwungen werden, sich vor hunderttausenden Opfern des neuen Terrorismus rings auf der Welt zu entschuldigen.

Um terroristischen Organisationen entgegenzutreten, müssen wir forschen, lernen und ihre Stärken verstehen, und am allerwichtigsten verstehen, wie sie das Bewusstsein ihrer Anhänger manipulieren, und sie neutralisieren. Meiner Ansicht nach sind die wichtigsten Elemente ihrer Bewusstseinsmanipulation 1 – psychologische und vielleicht physische Isolation neuer Rekruten von der größeren Gesellschaft, und 2 – Benützung starker Emotionen der Muslime im Allgemeinen und junger Muslime im Besonderen in Bezug auf das, was in der islamischen Welt geschieht.

1 – Psychologische Isolation: In dem oben erwähnten Papier<sup>[24]</sup> habe ich versucht zu zeigen, wie destruktive Sekten im Allgemeinen und terroristische Sekten im Besonderen Phobien, Paranoia, Hass und Abscheu gegen die äußere Welt erzeugen und auf diese Weise ihre neuen Rekruten

psychologisch von der größeren Gesellschaft isolieren und Nichtmitglieder entmenslichen und für Untermenschen erklären. Wieder unglücklicherweise versuchten nach 9/11 westliche Regierungen und Medien nicht nur nicht, diese Elemente zu neutralisieren, sondern im Gegenteil die öffentliche Meinung damit zu befriedigen, dass sie sich mit dem Problem in einer Weise befassten, die terroristischen Organisationen sogar sehr half, ihre Mitglieder von der größeren Gesellschaft zu isolieren. Um diesen Elementen entgegenzutreten, müssen wir verstehen und anerkennen, dass es in jedem Mitglied eines destruktiven Kultes ein sterbendes Individuum gibt, das sich nach etwas Ermutigung, Freundlichkeit, Verständnis und einer helfenden Hand zum Überleben und zu seiner eigenen Rettung sehnt. Lassen Sie mich zwei Beispiele von mir selbst anführen. Nachdem ich mehr als 24 Stunden wach gewesen war, reiste ich von Paris nach Washington. Im Flugzeug saß eine alte Frau neben mir, und als sie sah, wie müde ich war, zeigte sie mir etwas Freundlichkeit und Verständnis und bewahrte zum Beispiel mein Lunch für mich auf, bis ich aufwachte. Ein anderes Beispiel: Als ich mich verletzte, weil ich wegen meines Rückenproblems von einer Stufe fiel, half mir ein Freund, der nicht Mitglied der MEK war, und versorgte meine Wunde. Sie können sich nicht vorstellen, wie sehr mir diese beiden kleinen Zeichen des Verstehens und der Freundlichkeit halfen, mit der Idee zu brechen, wir als Mitglieder der MEK stünden über allen anderen, und in meinem Bewusstsein die Idee der Entmenslichung und des Untermenschentums Außenstehender zu neutralisieren. Einsperren, Beleidigen, Schlagen, Water-Boarding, Foltern von Mitgliedern destruktiver Sekten wird diese sterbenden Individuen schwächen und wird ihre sektiererische kollektive Persönlichkeit stärken und sie standfester machen bei allem was sie tut. Wegen der öffentlichen Sicherheit können wir gelegentliche Anhaltungen und Untersuchungen nicht vermeiden, vielleicht müssen wir auch in Kauf nehmen, das wir einige irrtümlich einsperren, aber das ist nicht so wichtig und so schädlich wie das, was wir nach der Anhaltung oder Arretierung eines möglichen Rekruten einer destruktiven Sekte tun. Wenn wir allgemein die Öffentlichkeit und insbesondere die Polizei, die Politiker und die Medien darüber informieren, dass Mitglieder destruktiver Sekten Opfer und keine Verbrecher sind, die psychologische Hilfe und keine Bestrafung benötigen, dann können wir diesem Problem entgegenzutreten, ohne neue Opfer und Märtyrer zu erzeugen, damit destruktive Sekten noch mehr Mitglieder rekrutieren und sie noch mehr Gehirnwaschen.

- 2- Emotion: Wir im Westen sind vielleicht nicht in der Lage, uns viel mit den Gefühlen der Muslime zu befassen, und wenn ich es so sagen darf, mit menschlichen Gefühlen bezüglich dessen, was sich ringsum in der Welt ereignet, Ungerechtigkeiten, Diskriminierung und Grausamkeiten. Wir können unsere Medien nicht davon abhalten, diese Nachrichten zu veröffentlichen, und wenn wir so handeln wie manchmal unsere Medien handeln, dann machen wir meiner Ansicht nach den allergrößten Fehler, indem wir nicht nur die Argumente terroristischer Organisationen anerkennen, sondern auch unsere eigenen Werte nicht beachten und uns als freie, demokratische und faire Gesellschaft diskreditieren; als Ergebnis ermutigen wird nicht nur mögliche junge Rekruten terroristischer Sekten zu alternativen Informationsquellen, sondern wir drängen sie sogar noch mehr dazu, zu gewalttätigen Verhaltensweisen ausgebildet und von ihnen angezogen zu werden, ihren Gefühlen zu begegnen. Meiner Ansicht nach müssen wir zumindest Verteidiger unserer eigenen Werte sein, unserer Freiheit, unserer Demokratie und unserer Fairness. Wir müssen jeden Bedarf für alternative terroristische oder sektiererische Informationsquellen reduzieren, indem wir selbst aus erster Hand wirkliche Nachrichten über Ungerechtigkeiten verbreiten. Wir müssen die Emotionen von Leuten, insbesondere die junger Muslime, gegenüber Ungerechtigkeiten, Diskriminierung und Grausamkeiten verstehen und anerkennen, und sie dann zu alternativen Mitteln, ihre Emotionen zu lenken, erziehen, ihnen die Wege zeigen und sie ihnen erleichtern. Neulich sah ich eine Dokumentation im Kanal 4 unter dem Titel ‚Britanniens Islamische Republik‘ <sup>[25]</sup>; in dieser Dokumentation versuchten der Produzent und der Präsentator des Programms, während sie meiner Ansicht nach einige richtige und korrekte Standpunkte vertaten, unglücklicherweise gleichzeitig jene ‚bloßzustellen‘ und zu ‚diskreditieren‘, die versuchen, im Britischen Parlament Gehör zu finden, indem sie argumentierten, sie versuchten, die Labour Party zu infiltrieren oder zu beeinflussen oder ihren eigenen Kandidaten für die Parla-

mentswahl aufzustellen. Ich hoffe ich irre mich und die Diskreditierung jener, die versuchen, einen politischen Weg als Antwort auf den Schrei dieser jungen Leute zu finden, war nicht die Absicht der Produzenten dieses Programms, da ich glaube, dies sei genau das, was wir zu tun haben, nämlich junge Muslime zu ermutigen und ihnen zu zeigen, wie sie ihre Emotionen, ihr Gefühl für Verantwortung, ihr Bedürfnis, etwas gegen die Ungerechtigkeit zu tun, auf friedliche und politische Mittel lenken können, und ihnen zu beweisen, dass dies funktionieren kann und der richtige Weg zu einer dauerhaften Beseitigung der Übel der modernen Welt ist.

<sup>[1]</sup> Mujahedin-e Khalq (Volksmudschahedin)

<sup>[2]</sup> Im RAND Report auf Seite 10 und 11 wurde festgestellt: 'Die MEK bestanden darauf, dass sie im Februar 2003 einen Brief an das U.S. Department of State sandten, in dem sie ihre Absicht erklärten, während der bevorstehenden Invasion des Irak eine neutrale Partei zu sein, und dass sie auf die Koalitionsarmee nicht schießen würden, auch nicht zur Selbstverteidigung. Sie behaupteten auch, angeboten zu haben, auf Seite der Koalition zu kämpfen. (RAND: Das Forschungsinstitut der nationalen Verteidigung ist eine gemeinnützige Forschungsorganisation, die objektive Analysen und wirksame Lösungen bezüglich Herausforderungen betreffend öffentliche und private Sektoren rings auf der Welt. Der Report 'The Mujahedin-e Khalq in Iraq; A Policy Conundrum 2009' wurde vom Office of the Secretary of Defense of the United States of America gefördert. Der ganze Report ist zu finden in:

<http://www.rand.org/pubs/monographs/MG871/> ;)

<sup>[3]</sup> Mehr Information über die MEK and ihre ideologische Revolution findet sich in MASOUD, Memoirs of an Iranian Rebel, veröffentlicht bei SAQI Book; 2004. Die unveröffentlichte Versin meiner Memoiren sind auf meiner Website zu finden: <http://www.banisadr.info/mylifestory.htm> . Oder man kann 'The Iranian Mojahedin' lesen, herausgegeben von der Yale University Press New Haven and London, verfasst von Ervand Abrahamian, Professor der Geschichte am Baruch College, City University of New York.

<sup>[4]</sup> 'Terrorist Organizations Are Cults' (Terroristische Organisationen sind Sekten); Masoud Banisadr; Cultic Studies Review, Vol. 8, No. 2, 2009, PP: 3. Dieser Artikel ist auch in meiner Website zu finden:

<http://www.banisadr.info/ICSA2009.htm>

<sup>[5]</sup> MEK's Veröffentlichung, Nashrieh ... 11. Dezember 1981.

<sup>[6]</sup> MEK's Veröffentlichung, Nashrieh ... 18. Dezember 1981.

<sup>[7]</sup> "Selbstmordterror ist älter als die modernen Äußerungen von Autobomben, die im Libanon begannen. Er ist weder auf die moderne Zeit noch auf eine einzelne Region oder Religion beschränkt. Die frühen historischen Vorgänger des Terrorismus inkludieren die jüdischen Zeloten und Sicarier im ersten Jahrhundert n. Chr. während der Zeit des zweiten Tempels bis zu seiner Zerstörung im Jahre 70 n. Chr., die hinduistischen Thugs in Indien von der Zeit des Herodot bis 1836, die Assassinen des zwölften Jahrhundert, antikoloniale Bewegungen in Malabar und die japanischen Kamikaze während des Zweiten Weltkriegs. Indem man diese frühen Beispiele des Terrorismus untersucht, kann man bestimmte allgemeine Muster feststellen, die sich ergeben, und Ähnlichkeiten zwischen diesen frühen und den neueren Phänomenen. Die Gemeinsamkeiten, die sich aus diesen frühen Fallstudien ergeben, bieten eine Schablone für das, was sich heute abspielt: die Rolle der frühen Erziehung bei der Heranbildung von Anhängern, das Erscheinen charismatischer und ehrgeiziger Führer, Diskussionen über besetztes Territorium und die Weisen, wie Religion manipuliert wurde, um Anhänger zu veranlassen, im Namen Gottes zu töten' (aus 'Dying to Kill' von Mia Bloom, S. 4).

<sup>[8]</sup> Natürlich, wenn es Zivilisten unter den Toten gab, dann pflegte man sie als Agenten oder Spione des Regimes zu bezeichnen, oder als Basiji (Mitglieder von Mobilisationsteams) ..... Interessant, dass sie während ihrer damaligen terroristischen Tätigkeit die Explosion dreier Bomben in der Nähe des Ortes, wo Khomeini gewöhnlich lebte, für sich beanspruchten (MEK's Veröffentlichung Nashrieh, 23. April 1982), aber die Urheberschaft an anderen Bomben leugneten, bei denen Zivilisten getötet wurden, was nicht einmal von MEKs eigenen organisatorischen Förderern akzeptiert werden konnte. Sie behaupteten, die Aktionen seien vom Regime selbst (MEK's Veröffentlichung Nashrieh, 10. September 1982) oder von jemand anderem (MEK's Veröffentlichung Nashrieh, 8 Oktober 1982) ausgeführt worden. Aber sie zögerten nicht, sogar den Manager einer staatlichen Agentur zu töten, der gesetzlich verpflichtet war, einen Bericht über die Einnahmen aus allen Mietverträgen herauszugeben (MEK's Veröffentlichung Nashrieh, 14. Mai 1982), oder den Leiter einer örtlichen Organisation der Hilfe für die Bauern (MEK's Veröffentlichung Nashrieh, 23. July 1982). Tatsächlich waren in den Augen der MEK und ihrer Förderer alle, die das Regime unterstützten, kriminell und der Ermordung würdig. Später änderten sie sich sehr, da sie begannen, Leute als entweder auf ihrer Seite oder auf der des Regimes befindlich zu betrachten; deshalb arbeitet jeder, der nicht auf ihrer Seite steht, mit dem Regime zusammen und ist der Ermordung würdig. Deshalb töteten sie innerhalb eines Jahre mehr als 2000 Menschen und kündigten dies selbst stolz an (MEK's Veröffentlichung Nashrieh Nummer 55 vom 24/9/1982, auch in MEK's Veröffentlichung Mojahed Nummer 163 vom 4/8/1983 wurde die Anzahl der zwischen 20. Juni 1982 und 20. Juni 1983 von MEK Getöteten mit 2800 angegeben). Natürlich mussten sie später, als sie nach und nach alle ihre Unterstützer im Iran dadurch verloren, dass diese entweder durch Hinrichtung oder durch bewaffnete Kämpfe getötet wurden, Terroristenteams aus dem Irak senden, deshalb war es nicht mehr so leicht, Attentate auf hohe Beamte zu verüben und deshalb begannen sie, Ölleitungen zu sprengen (MEK's Veröffentlichung Mojahed, 14. Juni 1993) oder Bombe an Plätzen wie am Grab von Khomeini zu platzieren, was das Töten von Zivilisten zur Folge haben konnte (MEK's Veröffentlichung Boltan, 16. Oktober 1992).

<sup>[9]</sup> Die Regeln des Dschihad: Muslime begreifen im Allgemeinen, dass der Dschihad seine Regeln und Bedingungen hat. Im Koran betont Gott, dass niemand diese Regeln verletzen oder zurückweisen sollte. Abu Baker, der erste Kalif nach dem Propheten, instruierte jene, die sich selbst als muslimische Soldaten betrachten wollten, indem er sich auf den Koran und die Sprüche des Propheten bezog: „Begehe keinen Verrat; hege keinen Groll; betrüge nicht; töte keine Kinder; töte keine älteren Leute; töte keine Frauen; zerstöre oder verbrenne nicht Bienenstöcke; fälle keine fruchtragenden Bäume; schlachte keine Schafe, Rinder oder Kamele, außer wenn sie zur Nahrung dienen. Du wirst Leute antreffen, die ihr Leben in Klöstern verbrachten; lass sie bei dem, dem sie ihr Leben gewidmet haben...“ (aus 'Heirs of the Prophet Muhammad' von Barnaby Rogerson, S. 162). Außerdem stellte Ali, der vierte Kalif, weitere Regeln auf, um dem Töten ein Ende zu bereiten, einschließlich des Schutzes von Kriegsgefangenen. Er sagt: „Keiner, der den Rücken kehrt, soll verfolgt werden; kein Verwundeter soll getötet werden; wer immer seine Waffen wegwirft, ist sicher.“ Ali hat mit Güte verziehen. Die Toten beider Seiten wurden begraben; nur erbeutete Waffen und Tiere durften als Kriegsbeute behalten werden (aus 'Heirs of the Prophet Muhammad' von Barnaby Rogerson, S. 298).

<sup>[10]</sup> “[als] die Mudschahedin erkannten, dass die zweite Revolution nicht bevorstand, und sie daher begannen, sich für einen verlängerten bewaffneten Kampf vorzubereiten, hatte organisatorische Militanz den Vorrang vor politischer Nützlichkeit. Hardcore-Kämpfer wurden wichtiger als ‚Gutwetterfreunde‘ und ‚Reisegenossen‘; die ‚Qualität‘ der Mitglieder wichtiger als die Zahl der Sympathisanten, organisatorische Disziplin wichtiger als die Erscheinung der inneren Demokratie, und ideologische Reinheit in Reih und Glied wichtiger als häufige Kontakte mit außen stehenden Sympathisanten, besonders dann, wenn solche Sympathisanten gewöhnliche Mitglieder anstecken konnten. So wurde das nach außen gerichtete Verhalten durch ein nach innen gerichtetes ersetzt, das Alliierte so behandelte, als wären sie potentielle Feinde. Die neue Ansicht betrachtete jene, die nicht voll für die Mudschahedin waren, als seien sie dagegen. Nachdem sie zu diesen Schlussfolgerungen gekommen waren, begannen die Mudschahedin, „halbherzige Freunde“ aus dem Nationalen Rat hinauszudrängen – einige ehemalige Mitglieder des Nationalen Rates meinen, dass die Mudschahedin ihre Differenzen mit Banisadr und der Kurdischen Demokratischen Partei hätten ausbügeln können. Sie zerstörten Iranshahr, als diese Zeitung [der Mudschahedin] es wagte, eine Reihe von Interviews mit prominenten ehemaligen Mitgliedern zu veröffentlichen, die milde Kritiker der Organisation sind. Sie klagten Kritiker freimütig an, Agenten von SAVAK\* zu sein.“ (Von Ervand Abrahamian, Iranian Mojahedin, S. 249)

(\*Anm.d.Übers: SAVAK war der iranische Nachrichtendienst von 1957 bis 1979)

<sup>[11]</sup> 'Terrorist Organizations Are Cults' (Terroristische Organisationen sind Sekten), Masoud Banisadr; Cultic Studies Review, Vol. 8, No. 2, 2009, SS: 164,165

<sup>[12]</sup> Im RAND Report lesen wir: 'Nach der Invasion 2003 des Irak durch die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich und der Unterwerfung des Regimes von Sadam Hussein wurden die MEK gezwungen, alle ihre Waffen zu übergeben. Seitdem behaupten die MEK, dass sie formal die Anwendung von Gewalt zurückwiesen. ‚Obwohl es wenige dokumentarische Beweise für diese Entscheidung in Englisch oder in Farsi gibt‘ (RAND Report 2009: <http://www.rand.org/pubs/monographs/MG871/> ; The Mujahedin-e Khalq in Iraq; S: 66). Im selben Report lesen wir, dass wenn immer die Führer der MEK fühlten, dass ihre Beziehungen zu den Amerikanern gut waren, sie die Rückgabe ihrer Waffen verlangten.

<sup>[13]</sup> Zeloten: 'Seit dem Jahr 48 n. Chr. führten die Zeloten terroristische Kampagnen aus, um in Judäa eine Erhebung gegen die Römer zu erzwingen. Diese Kampagnen schlossen die Verwendung von Sicariern (Dolchmännern) mit ein, die von den Römern kontrollierte Städte infiltrieren und jüdische Kollaborateure oder römische Legionäre erdolchen, das Personal der Tempelwache gegen Lösegeld gefangen halten oder ihre Feinde vergiften sollten. Die Rechtfertigung der Zeloten für ihr Töten anderer Juden war, dass ihre Aktionen die Folgen der Immoralität der Zusammenarbeit mit den römischen Invasoren zeigen und den Umstand aufdecken sollten, dass die Römer ihre jüdischen Kollaborateure nicht beschützen konnten.' (Rex A. Hudson, 'The Sociology and psychology of Terrorism: Who Becomes a Terrorist and why?' Report, erstellt auf Grund eines Interagency Agreement durch die Federal Research Division, Washington DC: Government Printing Office, Library of Congress September 1999, 14. Zitiert aus Mia Bloom; 'Dying to Kill; The Allure of Suicide terror'; Columbia University Press/ New York; 2007; S. 8). 'Zeloten sahen sich als revolutionäre Katalysatoren, die Männer durch die Kraft ihrer kühnen Aktionen bewegten, indem sie Massenerwartungen ausnützten, dass eine umstürzende messianische Befreiung bevorstünde. Um eine Massenerhebung zu erzeugen, steigerten sie den Kampf durch Schocktaktiken, um Furcht, Gräuel, Sympathie und Schuldgefühle zu manipulieren. Manchmal wurden diese emotionalen Wirkungen durch terroristische Grausamkeiten hervorgerufen, die über die übereinstimmenden Normen bezüglich Gewalt hinausgingen; zu anderen Zeiten wurden sie dadurch ausgelöst, dass der Feind gegen seinen Willen zur Begehung von Grausamkeiten provoziert wurde. (David C. Rapoport, University of California, Los Angeles; 'Fear and Trembling,' Terrorism in three religious traditions. The American Political Science Review, Vol. 78, No. 3 (Sep. 1984) S. 670, zitiert aus Mia Bloom; 'Dying to Kill; The Allure of Suicide terror'; Columbia University Press/ New York; 2007; SS: 9, 10.) Die Zeloten und die Sicarier hatten ihre Aktionen entworfen, um absichtlich eine Massenerhebung zu provozieren. ‚Aufeinanderfolgende Grausamkeiten verringerten die Aussichten auf eine politische oder beiderseits annehmbare Lösung und dienten der Zerstörung der Glaubwürdigkeit Gemäßigter auf beiden Seiten, während sich der Konflikt ständig erweiterte und neue Teilnehmern mit einbezog.‘ (David C. Rapoport, University of California, Los Angeles; 'Fear and Trembling,' Terrorism in three religious traditions. The American Political Science Review, Vol. 78, No. 3 (Sep. 1984) S. 672, zitiert aus Mia Bloom; 'Dying to Kill; The Allure of Suicide terror'; Columbia University Press/ New York; 2007; SS: 9, 10.) 'Die Führer der Zeloten verbrannten sogar die Lebensmittelvorräte ihrer eigenen Armee während Jerusalems langer Belagerung, als Zeichen religiöser Hingabe und in einem Versuch, Gottes

Hand herauszufordern, gegen die Römer tätig zu werden. Gott würde keine Wahl haben, als einzuschreiten, um seine Anhänger zu retten. Eine göttliche Intervention trat nicht ein und viele Einwohner Jerusalems verhungerten. Der Standpunkt von Josephus war, dass den Taktiken der Zeloten die Schuld für alles Unheil gegeben werden müsse, das das jüdische Volk befiehl, einschließlich Exil, Vertreibung, Massaker der jüdischen Gemeinschaften in Ägypten und auf Zypern, und die Zerstörung des Zweiten Tempels. Schließlich legte Josephus den Massenselbstmord auf Massada der Unnachgiebigkeit der Zeloten zur Last. Als der römische General Flavius Silva sich Ende 72 n. Chr. entschloss, Massada anzugreifen, waren 960 Auführer und Flüchtlinge in der Festung, einschließlich Männer, Frauen und Kinder. Silva umgab den Berg mit der zehnten römischen Legion und mit Hilfskräften. Als im folgenden Jahr der Fall der Festung unvermeidlich war, überredete Eleazar, der Führer der Zeloten, die Verteidiger von Massada zu einem Massenselbstmord. (Zwei Frauen und ihre fünf Kinder überlebten, um die Ereignisse zu beschreiben, indem sie sich in einer Höhle versteckten.)

Die Zeloten auf Massada zogen es vor, von eigener Hand zu sterben, als durch ihre römischen Feinde gefangen genommen zu werden. (Josephus, *The Jewish War*, volume 7, 252 - 404; Paul Johnson, *A History of the Jews* -New York; Harper and Row, 1987-, 139-140; David Rapoport, persönliche Korrespondenz mit dem Autor, 8. April 2004. – Zitiert aus Mia Bloom; 'Dying to Kill; The Allure of Suicide Terror'; Columbia University Press/ New York; 2007; S: 10, 11)

<sup>[14]</sup> bezüglich mehr über indische Sekten siehe Lung, Haha and Christopher B. Prowant. *Black Science: Ancient and Modern Techniques of Ninja Mind Manipulation*. Boulder, Colorado: Paladin Press, 2001

<sup>[15]</sup> Die „Assassinen“ (Hashishins)-Sekte wurde um 1090 in Persien von Hassan ibn Sabbah („Der alte Mann auf dem Berg“) gegründet. Von seinem unbezwinglichen „Adlernest“ (Alamut)-Schloss aus, verborgen in den Bergen von Persien, schickte er Welle um Welle von Selbstmord-Agenten – Spione und Mörder – in die Welt hinaus. Hassans Assassinen-Sekte war das Urbild für alle Geheimgesellschaften, Spionennetzwerken und Terroristengruppen, die folgten – bis zum heutigen Tag. Das war die originale Al-Qaida! In seiner Zeit benützte Hassan jede erdenkliche Taktik, Folter, und jedes Werkzeug, von Magie bis zum Mord, Haschisch und Dirnen, um Feinde zu verwirren und zu täuschen und sie so zu zwingen, sich seinem Willen zu unterwerfen. Für Hassan und seine Assassinen rechtfertigte der Zweck die Mittel. Die Mittel sind Terror und Verrat und das Ziel ist Macht. Meister des Wechsels der Form, wenn immer passend, machten die Assassinen unheilige Verträge mit heidnischen Hindus und verbündeten sich mit ungläubigen christlichen Kreuzfahrern gegen ihre muslimischen Brüder. Für Hassan und die assasinischen Großmeister, die sein tödliches Vermächtnis weiterführten, war der Islam nur ein passender schwarzer Vorhang, hinter dem man sich verstecken konnte. Hassans Assassinen herrschten mit List und Gemetzel über zwei Jahrhunderte lang, bis eindringende Mongolen 1273 der Sekte in Persien das Rückgrat brachen. .... Nach der Zerstörung ihres persischen Hauptquartiers überlebten die Assassinen weiterhin und sprossen von Indien bis Syrien, indem sie Spin-Off-Gruppen und Imitatoren hervorbrachten, manche sogar bis in Europa.' (Dr. Haha Lung; *Mind Control; The Ancient Art of Psychological Warfare*; Citadel Press Kensington; 2006; S:194)

<sup>[16]</sup> 'im 13. Jahrhundert war das Wort Assassin in verschiedenen Formen bereits in diesem allgemeinen Sinn eines gedungenen professionellen Mörders in den europäischen Sprachgebrauch gelangt. Der Florentiner Chronist Giovanni Villani, der 1348 starb, berichtet, wie der Herr von Lucca ‚seine Assassinen‘ (i suoi assassini) nach Pisa schickte, um dort einen missliebigen Feind zu töten. Noch früher spricht Dante in einer vorübergehenden Bezugnahme im 19. Gesang des Inferno über ‚den treulosen Assassin‘ (lo perfido assassin); sein Kommentator aus dem 14. Jahrhundert, Francesco da Buti, erklärt einen Ausdruck, der für manche damalige Leser noch seltsam und dunkel gewesen sein muss: 'Assassino e' colui che uccide altrui per danari' – Ein Assassin ist jemand, der andere für Geld tötet. Seitdem ist ‚assassin‘ in den meisten europäischen Sprachen ein übliches Wort geworden. Es bezeichnet einen Mörder, genauer jemanden, der heimlich oder durch Verrat tötet, dessen Opfer eine öffentliche Gestalt und dessen Motiv Fanatismus oder Gier ist. Es war nicht immer so. Das Wort erscheint zuerst in den Chroniken der Kreuzfahrer, als der Name einer seltsamen Gruppe von muslimischen Sektierern in der Levante, geführt von einer mysteriösen Figur, bekannt als der ‚Alte Mann vom Berge‘, und für gute Christen und Muslime gleich abschreckend wegen ihres Glaubens und ihren Praktiken .... (Bernard Lewis; *The Assassins; A Radical Sect in Islam*; Poenix publication; 2003; S. 2)

Marco Polo, der Persien 1273 durchreiste, schreibt über den Führer der Assassinen: ‚Er hatte ein bestimmtes Tal zwischen zwei Bergen abschließen und in einen Garten umgestalten lassen, den größten und schönsten, den man je gesehen hatte ... frei fließend von Wein und Milch und Honig und Wasser; und zahlreiche Frauen und die schönsten Mädchen der Welt, die auf allen Arten von Instrumenten spielen konnten und allersüßest sangen und auf eine Weise tanzten, dass es entzückend anzuschauen war, denn der Alte Mann wollte seine Leute glauben machen, dies hier sei das Paradies .... Wenn nun der Alte Mann einen Prinz töten lassen wollte,‘ fährt Polo fort, ‚dann würde er zu einem solchen jungen Burschen sagen; Geh und töte so und so, und wenn du zurückkehrst, dann werden dich meine Engel ins Paradies tragen. Und solltest du dabei dennoch sterben, dann werde ich meine Engel schicken, dich in das Paradies zurück zu tragen ... Und auf diese Weise brachte der Alte seine Leute dazu, jeden Beliebigen zu ermorden, den er beseitigt haben wollte.‘ (Philip K. Hitti 'The Assassins,' in George Andrews and Simon Vinkenoog -eds.-, *The Book of Grass: An Anthology on Indian Hemp* -London: Peter Owen, 1967-) Zitiert aus: Mia Bloom; 'Dying to Kill; The Allure of Suicide Terror'; Columbia University Press/ New York; 2007; SS: 5, 6)

<sup>[17]</sup> 'Während der Jahre hatte der Orden der Assassinen irgendwann Pakte oder Verträge mit rivalisierenden Muslimen, opportunistischen Kreuzfahrern und gottlosen Mongolen geschlossen (oder war dessen zumindest angeklagt worden) .... Im Jahre 1174 schlug Sinan, der Führer der Assassinen vom Aleppo, eine Allianz zwischen dem christlichen König Amalric I von Jerusalem und den Assassinen gegen Nur ed-Din, den muslimischen ägyptischen Herrscher, vor. Die Assassinen würden Nachrichten über die Streitkräfte von Nur ed-Din beschaffen, und auch Pioniere der Assassinen,



sollte Amalrich sie benötigen. Zusätzlich würde Sinan einen ausgewählten Kader von Amalrichs eigenen Truppen in der Taktik und der Technik der Assassinen trainieren. Um den Deal zu versüßen, deutete Sinan an, dass sein Zweig der Assassinen-Sekte sich en masse zum Christentum bekehren könnte. Da Amalric wusste, dass die Assassinen grimmige und furchtlose Kämpfer waren und das beste Nachrichtennetz in Syrien hatten, stimmte er der Allianz zu.' (Dr. Haha Lung; Assassin; The deadly art of the cult of the Assassins; Citadel Press; 1997; SS: 37,40)

<sup>[18]</sup> 'Hassan II hob die islamischen rituellen Verpflichtungen für die Sekte der Assassinen auf, sogar so weit bis zur Erlaubnis des Genusses von Alkohol' (Dr. Haha Lung; Assassin; The deadly art of the cult of the Assassins; Citadel Press; 1997; P: 36)

<sup>[19]</sup> Um mehr darüber zu wissen, wie diese Organisationen diese Konzepte benützen und wieweit ihre Interpretation davon abweicht, was der Islam sagt, siehe meinen Vortrag zum Thema 'The Use of the Philosophy of Martyrdom within Religious Cults for Acts of Terrorism' (Die Benützung der Philosophie des Märtyrertums innerhalb religiöser Sekten für Akte des Terrorismus): <http://www.banisadr.info/LSpeech050507.htm>

<sup>[20]</sup> Im Islam gibt es keinen Beruf als heilige Männer oder Priester, stattdessen jedoch nennen sich jene, die Experten der Religion sind, 'Olama' (kluge Leute) oder 'Fagieh', jene, die die Verhaltensregeln innerhalb des Islam kennen und urteilen können (Qadi).

<sup>[21]</sup> Die Assassinen brachen einige islamische Verhaltensregeln, einschließlich des Nichttötens eines nicht am Kampf beteiligten alten Mannes, besonders während der Gebetszeit und in einer Moschee, die als Heiligtum betrachtet wurde, und an anderen Kultstätten, indem sie Ubbayd Allah al Khatib, einen Qadi (Richter) von Isfahan während des Freitagsgebets in der Moschee von Hamadan töteten. Auch der Qadi (Richter) von Nishapur wurde während des Gottesdienstes am Ende des Ramadan ermordet. (Bernard Lewis; The Assassins; A Radical Sect in Islam; Poenix publication; 2003; P:57)

<sup>[22]</sup> Deshalb stimme ich überhaupt nicht mit jenen überein, die destruktive Sekten NRMs (New Religious Movements-Neue religiöse Bewegungen) nennen. Der Hauptunterschied zwischen den beiden ist der, dass eine destruktive Sekte vom Anfang bis zum Ende auf dem Führer beruht, während eine Religion, ein Glaube oder auch eine Ideologie, wenn auch ihre Anhänger zunächst mehr dem Lehrer, Ideologen oder Verkünder dieses Glaubens, der Idee oder der Religion vertrauen, sie sich aber schließlich mehr auf die Ideen als auf die Führer beziehen. Für sie sind die wichtigen Faktoren, die über allem stehen, die Ideen wie Einzigartigkeit Gottes, Existenz oder Nichtexistenz Gottes, Auferstehung, Sozialismus oder Kapitalismus, Glaube an Seelenwanderung, Kampf für soziale Gerechtigkeit und eine Gleichheit aller Menschen in der Gesellschaft. Sie haben Dogmen, aber ihre Dogmen beruhen eher auf Ideen als auf dem Führer. Im Gegensatz dazu beruhen die Dogmen destruktiver Sekten eher auf dem Führer als auf Ideen. Sie können alle ihre Grundsätze, Ideen und Wahrheiten ändern, aber zwei können sie nicht ändern, daher sind die wirklichen Grundsätze, an die sich ihre Anhänger bis zum Tod halten müssen, 1 – das Überleben der Sekte und 2 – die Loyalität und der Gehorsam gegenüber dem Sektenführer.

Während destruktive Sekten einige Ähnlichkeiten mit auf Ideen gegründeten Gruppierungen haben mögen, wie tatsächlich alle existierenden Phänomene einige Ähnlichkeiten haben, und obwohl Sekten Ableger einer Ideologie sein mögen oder sich schließlich zu einem NRM ändern – solange sie die Charakteristiken von destruktiven Sekten haben, sollten sie meiner Meinung nach auch so benannt werden, und natürlich wenn sie sich ändern, dann sollte auch ihre Kategorisierung sich ändern. In Farsi sagen wir, nicht jeder kugelförmige Gegenstand sei ein Apfel; eine Apfelblüte sei nicht deswegen ein Apfel, weil sie zu einem Apfel werden kann, und ein Apfelkuchen sei auch nicht deswegen ein Apfel, weil er aus Äpfeln gemacht sei oder solche beinhalte.

<sup>[23]</sup> Mehr über meine Ansichten über Bewusstseinsmanipulation in meinem Vortrag im Seminar von INFORM, November 2009: <http://www.banisadr.info/London2009.htm>

<sup>[24]</sup> Terrorist Organizations Are Cults'; Masoud Banisadr; Cultic Studies Review, Vol. 8, No. 2, 2009, S: 9

<sup>[25]</sup> Dispatches; 'Britain's Islamic Republic'; Channel four TV of UK; 1. März 2010.

## Das Bewusstsein für das Phänomen in Belgien

**André Frédéric**, Bundesabgeordneter der belgischen Abgeordnetenversammlung, Vorsitzender der Arbeitsgruppe zu Überwachung der Durchführung der Empfehlungen der Parlamentarischen Untersuchungskommission über die Sekten (Belgien)

Die Einstellung der belgischen Behörden gegenüber den Sekten war lange Zeit sehr zurückhaltend. Man musste ja auf einem Gebiet Stellung beziehen, das zwei fundamentale Begriffe berührte: einerseits die Äußerungs- und Vereinigungsfreiheit, andererseits die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, die durch die belgische Verfassung garantiert sind, insbesondere durch ihren Artikel 19: *„Die Freiheit der Kulte, ihrer öffentlichen Ausübung, ebenso wie die Freiheit, seine Überzeugung auf jede Weise auszudrücken, sind garantiert, vorbehaltlich der Strafe für Verbrechen, die anlässlich der Nutzung dieser Freiheiten begangen werden.“*

Das große Drama der Sonnentempler in Vercors und seine mediale Vermittlung riefen zum ersten Mal eine Reaktion der Behörden in unserem Land hervor.

Nach diesen Ereignissen errichtete Belgien 1996 eine parlamentarische Enquetekommission –die also die Befugnis eines Untersuchungsrichters hatte -, deren Aufgabe es war, eine Politik gegen die illegalen Praktiken der Sekten und die Gefahr, die diese für die Gesellschaft und für Einzelpersonen, vor allem Minderjährige, darstellten, auszuarbeiten.

### ***Warum interessierte ich mich also für schädliche sektiererische Organisationen?***

Weil man sich durch die Entwicklung von zahlreichen Organisationen, die heute und täglich die physische und/oder psychische Integrität unserer Bürger gefährden, nur herausgefordert fühlen kann, nicht nur in Kanada, Frankreich oder in der Schweiz wie im Fall des Ordens der Sonnentempler, oder in Japan durch die Aum-Sekte. Bei uns nimmt dieses Phänomen einen schrecklichen Umfang an. Ganz in der Nähe, fast bei der nächsten Türe, gibt es ebenfalls düstere Organisationen, die Fragen stellen. Da gibt es in meiner Region die Entwicklung von Sukyo Mahikari, die mich zuerst herausgefordert hat. Sukyo Mahikari hat ein gut gehendes Geschäft auf den Höhen von Verviers in einem Tempel, der alle Regeln des Urbanismus herausfordert. Erwähnen wir ebenso die Bewegung des Maharishi, die sich in Trois Bornes niedergelassen hat, am Dreiländereck zwischen den Niederlanden, Deutschland und Belgien, in einem Hotel, das auf niederländischem Gebiet liegt. Sie planen insbesondere, eine Siedlung mit etwa hundert Wohnungen bei Nil-St-Vincent im brabantischen Wallonien zu errichten, eine andere symbolische Gegend, da sie im geographischen Zentrum von Belgien liegt. Erwähnen wir noch den Père Samuel, zu gut bekannt aus Medien und Gerichtsverfahren, aber auch alle die anderen Namen, die in der Umgangssprache gebräuchlich wurden: die Zeugen Jehovas, die Scientologen und auch die Pfingstler, deren erstes Interesse nicht nur die Rettung der Seelen zu sein scheint. Der Zweck hier ist es nicht, auf diese Namen und Organisationen ein Anathema zu schleudern, die manchmal geheimer sind als das, was sie darüber sagen wollen, sondern durch genaue Arbeit zu zeigen, dass diese Leute physisch, mental, finanziell usw. in Gefahr sind. Ohne vielleicht bis zum extremen Drama der kollektiven Selbstmorde (Morde?) der Sonnentempler zu gehen, gibt es doch heutzutage Frauen, Kinder und Männer, die durch ihren Glauben gebrochen wurden, und hier kann ein freier und demokratischer Staat nicht einfach zusehen. Unser Land hat aus seiner parlamentarischen Enquete die Lehre gezogen und positive Initiativen ergriffen. Auf europäischer Ebene wird Belgien sehr oft, zusammen mit Frankreich, als Beispiel für seine wirkungsvolle Arbeit im Kampf gegen die schädlichen sektiererischen Organisationen erwähnt. Die konkreteste Verwirklichung war sicher die Gründung des CIAOSN <sup>[1]</sup>, eines unabhängigen Zentrums, das mit dem Föderalen Öffentlichen Dienst Justiz in Verbindung steht und dessen Mitglieder, von der Abgeordnetenkammer ernannt, den Parlamenten und den Kammern berichten. Diese leistungsstarke Institution erhält Anfragen, informiert die Behörden, studiert die Entwicklung der Sekten, informiert ebenso die Öffentlichkeit und stellt so eine wirkungsvolle vorbeugende Arbeit sicher. Auch unser juristischer Apparat wurde mit zusätzlichen Mitteln versehen: die Bundespolizei hat überall im Lande Zellen errichtet, die „Terrorismus und Sekten“ heißen, und jede Abteilung verfügt über einen spezialisierten Referenzbeamten, um die Taten, die von einer schädlichen sektiererischen Organisation begangen wurden, ausfindig zu machen, Taten, die zu oft schwierig identifizierbar sind, wenn sie zusammenhanglos begangen wurden.

### **Die Sekten passen sich der Entwicklung der Gesellschaft an**

Ich habe also das außerordentliche Privilegium gehabt, einer parlamentarischen Arbeitsgruppe vorzusitzen, die das Ziel hatte, die Entwicklung der schädlichen sektiererischen Organisationen auf belgischem Territorium zu messen, und ich wurde von einer Erkenntnis überrascht: wir sind Zeugen einer eindrucksvollen Diversifizierung der Aktionsfelder der Sekten.

Wie und warum haben sie ihre Aktivität gesteigert und besetzen heute Sektoren, die Spiritualität, Wellness, Gesundheit, Bildung und persönliche Entwicklung berühren, und betätigen sich sogar auf eine noch bösartiger Weise im humanitären Gebiet?

Wenn man einen Blick zurück auf die Geschichte der Religionen wirft, dann sieht man schnell eine fortlaufende Bewegung im Verlust des Einflusses der traditionellen Religionen im Schoß der so genannten modernen Gesellschaften. Jahrhundertlang stützten sich die Sekten auf die überkommenen Bilder des Guten und des Bösen, ein Manichäertum zwischen den geretteten Seelen und jenen, die verloren gehen, indem man sich auf die alten jüdisch-christlichen Bilder der Apokalypse bezog. Die Glaubenden werden erhöht. Die anderen, die Nichtglaubenden, werden verdammt. Mit dieser uralten Angst haben die Sekten die Menschen aller Zeiten bearbeitet, was ihnen eine ausgezeichnete geschäftliche Grundlage bot, besonders in wenig entwickelten Regionen. Aber seit einigen Jahrzehnten und infolge des Niedergangs der Religionen, oder genauer der religiösen Praktiken, haben sich neue ausbeutbare Nischen eröffnet. Mehrere Erklärungen sind möglich, aber zweifellos ist es die Entfremdung zwischen den Kirchen und den Gläubigen, die den hauptsächlich Grund bildet. Nehmen wir als konkretes Beispiel den Katholizismus, mit den neuen extremen Stellungnahmen von Papst Benedikt XVI. vor allem bezüglich der Euthanasie und des Falles von Eluana in Italien, die Rehabilitierung der exkommunizierten Bischöfe wie Msgr. Williamson, einem offenen Holocaustleugner, um nicht zu reden von der Position des Vatikan gegenüber den Homosexuellen. Kurz, Rom hat sich der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts entfremdet, und dies öffnet diese Nischen, in die sich die Gurus und andere wenig gemeinnützige Organisationen stürzen. Diese Öffnungen wurden durch eine soziologische Entwicklung geschaffen und erweitert, die zum großen Teil nach dem Mai 1968 entstand. Der Übergang erfolgte von einer kollektivistischen Gesellschaft, in der das gemeinsame Interesse im Vordergrund stand, wo sich jeder für das Gemeinwohl einsetzte, zu einer, die ich die „Tapie-Jahre“ nenne [nach einem französischen Geschäftsmann und MEP, Bernard Tapie], eine völlig egoistische Gesellschaft, sogar egozentrisch, in der nur das Interesse des Individuums im Vordergrund steht, bereit, den Platz des Nachbarn einzunehmen und ihm dazu wenn nötig die Augen auszustechen. Diese individualistische Gesellschaft hat neue Bedürfnisse entstehen lassen, aber auch neue Schwächen wie das Elend, in einer Welt die mit 200 km/h lebt, jener Menschen, die von der Gesellschaft abgeschoben, zerbrechlich gemacht und in Richtung einer neuen Form von Pseudo-Spiritualität gestoßen werden. Dieses Elend wird zu einem der fruchtbarsten Böden für die Rekrutierung und das ganze Geschäft, das bestimmten Organisationen unterliegt, die Berge von Wundern versprechen, aber den Leute nur Sand in die Augen streuen.

Als man so vom mittelalterlichen Dualismus zwischen gut und böse, zwischen der Rettung der Seelen oder der Verdammung mit der Apokalypse als dem Zielpunkt, zur Überkonsumierung des individuellen Wohlergehens unserer Nach-68er-Gesellschaft überging, sah man das Auftauchen von Pseudotherapeuten, die ihre Ideen vor einer empfänglichen und völlig durcheinander geratenen Öffentlichkeit verkünden, die nur das eine erwartet: von schönen Worten geführt zu werden, und dabei in ihrer Gläubigkeit nicht merkt, dass man ihren Geist formt und ihre Geldbörse leert.

Es ist sehr schwierig, die genaue Zahl der Sekten zu kennen, und noch schwieriger, die Anzahl ihrer Anhänger, da sich der quantitativen Erfassung des Phänomens mehrere Hindernisse entgegenstellen.

Vor allem ist das Phänomen durch eine große Mobilität charakterisiert: täglich entstehen Gruppen, andere verschwinden, andere erstehen wieder unter neuen Namen. Es ist ebenso schwierig, den Augenblick festzuhalten, in dem eine bisher nicht sektiererische Gruppe auf Abwege gerät und zu einer schädlichen Sekte werden kann. Oft muss man auf die Einbringung einer Klage warten, um die Existenz einer Sekte zu entdecken. Die verschiedenen Zweigstellen oder Vereinigungen, die um eine Sekte kreisen, machen ihre Identifizierung noch schwieriger. Schließlich ist es nahezu unmöglich, die Anzahl der Mitglieder festzustellen, weil es nicht leicht ist, einen Benutzer von Diensten, die von einer Sekte angeboten werden, von einem Mitglied, das in die Organisation verwickelt ist, zu unterscheiden. Außerdem sind dies Sekten selbst nicht immer in der Lage, die Anzahl ihrer Mitglieder genau anzugeben.

Was die Anzahl der Anhänger betrifft, konnte die Enquetekommission von 1996 keine genaue Anzahl angeben. Dennoch hat sie die Personen, die vom Sektenphänomen in unserem Land direkt betroffen sind, zu mehreren zehntausend ermittelt. Was die Anzahl der Organisationen betrifft, so konnte dieselbe Kommission damals 189 Organisationen studieren. In Wirklichkeit hat die Kommission keine „Sektenliste“ erstellt. Sie hat eine Liste von Bewegungen erstellt, die bei ihren Anhörungen erwähnt wurden oder die von einem öffentlichen Dienst (z. B. der Gendarmerie) genannt wurden.

Im September 2006 habe ich dann mit meiner Arbeitsgruppe die Durchführung der Empfehlungen meiner Vorgänger untersucht.

Aus den abgehaltenen Anhörungen geht hervor, dass die Aktivitäten sektiererischer Organisationen in unserem Land nicht abgenommen haben, wenn sie auch vielleicht weniger sichtbar geworden sind. Die sektiererischen Organisationen gehen heute häufig immer mehr maskiert vor.

Um genauer zu sein, müssen wir betonen, dass das CIAOSN die Aktivitäten von mehr als 600 Gruppen untersucht hat, von denen nur 94 in den Arbeiten der parlamentarischen Enquetekommission erwähnt waren. Wenn es sich auch nur um die Anzahl der Fälle handelt, die vom Zentrum auf Grund von Anfragen aus der Öffentlichkeit und von Behörden eröffnet wurde (und nicht um irgendeine Liste von schädlichen sektiererischen Organisationen), so ist diese Zahl zumindest herausfordernd. Die Sektenlandschaft ist wohl in ständiger Entwicklung.

Außer der Verfolgung der Aktivitäten einer bestimmten Anzahl großer Organisationen, die jedem bekannt sind (Zeugen Jehovas, Scientology ...) stellt man ebenso eine Zunahme kleiner Strukturen mit wechselnden Namen fest, bisweilen Dissidenten oder aus größeren Organisationen hervorgehend, die auf eine diffusere Weise agieren und deshalb schwer wahrnehmbar sind.

Sektiererische Praktiken können ebenso die Tat isolierter Individuen sein, die sich selbst zum Heiler oder Psychotherapeuten ernennen.

Gruppen, die aus dem nordamerikanischen Protestantismus hervorgegangen sind (Pfingstler, Evangelikale), nehmen derzeit einen wichtigen Platz in der belgischen Sektenlandschaft ein.

### ***Ein erstes Mittel der Diversifikation in großem Maßstab: aus Katastrophen profitieren***

So haben in New York nach den Attentaten des 11. September ebenso wie in Toulouse um die Fabrik AZF die Scientologen versucht, die Psychiater, ihre Feinde, zu ersetzen und das tiefe Elend der Opfer für ihre eigene Entwicklung zu benützen. Noch näher bei uns, nach den Attentaten in der Londoner U-Bahn, aber auch nach der Katastrophe von Ghislenghien. Zusätzlich zu diesem Freiwilligendienst rekrutieren sie. Die Gegenwart von scientologischen Freiwilligen in den Spitälern und den Identifikationszentren der Tsunami-Opfer wurde ebenfalls erhöht.

### ***Zweiter Sektor : Persönliche Entwicklung und fachliche Weiterbildung***

Wenn man darüber spricht, dass sich eine schädliche sektiererische Organisation auf dem Gebiet der persönlichen Entwicklung oder der fachlichen Weiterbildung betätigt, dann versteht es sich von selbst, dass man an die Abwege bestimmter Organisationen denkt. Der Großteil der Unternehmen, die solche Dienste anbieten, sind selbstverständlich über jeden Verdacht erhaben. Aber man sollte die Bürger davor warnen, dass eine unaufhörlich wachsende Zahl von sektiererischen Organisationen oder Grüppchen als erklärtes Ziel die Persönlichkeitsentfaltung und die Forschung nach Wohlbefinden hat und außerdem multiple nicht konventionelle und oft nicht wissenschaftlich erprobte Praktiken anbietet. Der Sektor der persönlichen Entwicklung, Praktiken psychischer Vorbereitung, Entspannungssitzungen, Coaching, Yoga und andere ähnliche Praktiken können so, wenn sie von wenig gewissenhaften Leuten ausgeübt werden, Aktivitäten darstellen, die sektiererische Abwege begünstigen.

Andererseits spezialisieren sich offenbar bestimmte sektiererische Organisationen auf die fachliche Weiterbildung, oft auf dem Umweg über Firmen mit anderem Namen, und bieten den Unternehmen verschiedene (Pseudo-)Praktika für Bildung und persönliche Entwicklung an. Es han-

delt sich gleichzeitig um eine versteckte Rekrutierungstechnik und um ein Mittel, in die Welt der Wirtschaft zu investieren.

Scientology ist sicher die einflussreichste Sekte auf dem Gebiet des Human Resource Management. Die Sekte sieht in der Verbreitung dieser Methoden ein Mittel, ihren Einfluss in der Welt der Wirtschaft zu begründen. Der Bezug zu Scientology erscheint auf den ersten Blick nicht immer klar zu sein und es gibt zahlreiche Unternehmen, die sich vom kommerziellen Know-How der Scientologen verleiten ließen. Ein Know-How, das sich auf dem Gebiet der sozialen Kontrolle betätigt hat.

### ***Eine extrem wichtige Achse : der Sektor der Jugend***

Eines der bevorzugtesten Aktionsgebiete bestimmter schädlicher sektiererischer Organisationen sind die Familie und insbesondere die Kinder. Es ist ein Weg für die Gurus, ihre Gläubigen auf böseartige Weise zu manipulieren und dabei vom der fehlenden Urteilkraft der Kinder und Jugendlichen zu profitieren. Das ist einer der meist herausfordernden und gefährlichsten Aspekte dieser Diversifikation von Bewegungen.

Auch die Bereiche der Geburt und des Kleinkindalters sind willkommene Ziele der sektiererischen Organisationen. Gewisse Gruppen wie die Raëlianer zögern nicht, so sagt man, sterilen Ehepaaren Techniken des reproduktiven Klonens vorzuschlagen. Außer nach der wissenschaftlichen Durchführbarkeit der Operation sollte man sich offenbar bezüglich der rein ethischen Aspekte fragen, ohne den Aspekt der Medien zu berücksichtigen, da Raël die Medien benützt, um zu existieren und zu gedeihen.

Was das Haus Scientology betrifft, so führt es in unserem Land zahlreiche Verführungsaktionen bei der Bevölkerung, den Politikern und Journalisten durch. Eine gut orchestrierte Campagne hat das Ziel, die öffentliche Meinung davon zu überzeugen, dass die Kirche „eine Kirche ist wie jede andere, anerkannt in mehreren Ländern der Erde wie in den Vereinigten Staaten“. Sie möchte Schriften über die Schäden durch Drogen verteilen und hofft, die Schulen zu erreichen, ohne eine Verteilung direkt beiden Jugendlichen vorzunehmen. Bestürzend mag auch erscheinen, dass in den vor einigen Monaten an den Schulausgängen verteilten Broschüren das Thema der Förderung der Menschenrechte entwickelt wurde!

### ***Eine letzte Achse der Entwicklung : die Gesundheit und die sektiererischen „Heilungsorganisationen“.***

Außer den Techniken der persönlichen Entwicklung investieren die sektiererischen „Heilungsorganisationen“ (Beispiel: Sukyo Mahikari), die sich mit nichtkonventionellen Medizinen beschäftigen, gewaltig auf dem Gebiet alternativer therapeutischer und wissenschaftlich nicht erprobter Praktiken. Der Bereich der Gesundheit ist tatsächlich ein bevorzugtes Betätigungsfeld und eine bedauernde Waffe der Rekrutierung für eine wachsende Zahl sektiererischer Organisationen geworden. Diese Organisationen wenden sich bevorzugt an physisch und/oder psychisch anfällige Personen, die, da sie in der konventionellen Medizin nicht immer die erhoffte Hilfe finden, auf der Suche nach neuen und angeblich wirksamen Behandlungen sind.

Wenn die Zuflucht zur Heilung durch Gebet, Meditation, Handauflegung der andere derartige Praktiken auch nicht notwendigerweise den Zugang zur Medizin ausschließt, so versuchen bestimmte Gruppen dennoch, ihre Anhänger von der Unmöglichkeit zu überreden, von der heilenden göttlichen Kraft zu profitieren, wenn sie gleichzeitig weiterhin konventionelle Therapien benützen, und raten ihnen oder schreiben ihnen sogar vor, keine Medizin außerhalb der Gruppe zu Rate zu ziehen, auch nicht im Fall von schweren Krankheiten und wenn sie dadurch ihr Leben aufs Spiel setzen. Bestimmte Gurus, oft ohne jede medizinische Qualifikation, bieten auch für die schwersten Krankheiten Behandlungen an, deren nützliche Wirkungen nicht wissenschaftlich erwiesen sind, oder noch schlimmer, „Therapien“, deren gefährlicher und/oder betrügerischer Charakter bewiesen wurde. Diese Praktiken zeigen klar, dass es sich um gesetzwidrige Ausübung von Medizin handelt.

## **Was ist über unser Strafrecht zu sagen?**

In dieser Hinsicht meinen bestimmte Praktiker, das belgische Strafrecht sei im Großen und Ganzen ausreichend, um die schädlichen sektiererischen Praktiken zu bestrafen. Es ist wahr, dass mehrere gesetzliche Handhaben bestehen, aber ich persönlich meine, dass wir nicht wirksam gegen jene Organisationen kämpfen können, solange wir nicht wie in Frankreich den politischen Mut haben, unserem Strafrecht den „Begriff des Missbrauchs der Schwäche“ hinzuzufügen. Darauf komme ich noch zurück.

Über welche Texte verfügen wir also?

## **Auflösung von gemeinnützigen Vereinigungen**

Es ist wichtig, dass dies die sektiererische Organisation als juristische Person betreffen kann und nicht nur das eine oder andere Individuum, das Mitglied ist. Die Einführung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit juristischer Personen (Gesetz vom 4. Mai 1999, veröffentlicht im belgischen Monitor am 22. Juni 1999) kann als unentbehrliches Mittel nicht nur im Kampf gegen die organisierte Kriminalität, sondern ebenso auch gegen die schädlichen sektiererischen Organisationen betrachtet werden.

Der Artikel 5 des Strafrechts sieht ausdrücklich vor, dass *„jede juristische Person strafrechtlich für Verstöße verantwortlich ist, die wesentlich mit der Verwirklichung ihrer Ziele oder der Verteidigung ihrer Interessen in Beziehung stehen.“*

## **Beschlagnahmung von Eigentum**

Seit 2002 sind die Möglichkeiten der Beschlagnahme im Strafrecht erweitert worden. Diese neue Bestimmung ist Teil einer Maßnahme gegen schwere oder organisierte Kriminalität im Zusammenhang mit Ausbeutung. Sie zielt darauf, ein besser wirksames System zu entwickeln, um Gewinne besser zu entdecken, die aus dieser Art von Kriminalität gezogen werden, und die Möglichkeit, diese zu konfiszieren, merklich zu verbessern..

## **Zeugenschutz**

Dieses Gesetz könnte sich angesichts des Drucks und der Gefahr von Repressalien als nützlich erweisen, denen bestimmte ehemalige Mitglieder ausgesetzt sind. Es besteht also für diese Personen die Möglichkeit einer teilweise oder völlig anonymen Zeugenaussage.

## **Unerlaubte Ausübung der Medizin**

Nur Ärzte oder andere Fachleute des Gesundheitswesens sind berechtigt, medizinische Tätigkeiten auszuüben. Wenn Tätigkeiten, die zur medizinischen Praxis gehören, von nicht autorisierten Personen ausgeübt werden, dann handelt es sich um unerlaubte Ausübung der Medizin, die strafrechtlich geahndet werden kann.

## **Man muss noch weiter gehen**

Unser Strafrecht müsste meiner Meinung nach ergänzt werden, damit man es als wirksam betrachten kann. Tatsächlich gestattet unsere Gesetzgebung derzeit nicht, den Angriff auf die psychische Integrität des Individuums zu bestrafen.

Wie es der Bericht der parlamentarischen Enquetekommission und in der Folge das Observatorium für die Sekten empfehlen, scheint es mir daher unerlässlich, unser gesetzliches Arsenal

durch eine neue Bestimmung in unserem Strafrecht zu ergänzen, die darauf zielt, den Missbrauch der Situation der Schwäche eines Individuums zu bestrafen.<sup>[2]</sup>

Es sei daran erinnert, dass Frankreich das erste europäische Land ist, das eine Gesetzgebung angenommen hat, die darauf zielt, die Vorbeugung zu verstärken, aber auch die Bestrafung hinsichtlich sektiererischer Gruppen. Bei den Anhörungen, die dafür von der Arbeitsgruppe der Abgeordnetenversammlung über die Sekten veranstaltet wurden, betonte der französische Abgeordnete Vuilque die vorbeugende und pädagogische Rolle des Gesetzes About-Picard. Im Juli 2005 erfolgte die erste Verurteilung auf Grund dieses Gesetzes. So hat das Berufungsgericht in Rennes einen Guru als verantwortlich dafür erkannt, die Unwissenheit und die Schwäche von vier Personen, von denen eine Selbstmord beging, missbraucht zu haben.

Wenn es wichtig ist, unser gesetzliches Arsenal zu verstärken, um den Richtern die Verurteilung von verbrecherischen Machenschaften von Bewegungen sektiererischen Charakters zu ermöglichen, so ist es ebenso wichtig, darüber zu wachen, dass nicht die fundamentalen Grundsätze der Äußerungs-, Glaubens- und Vereinigungsfreiheit, die Fundamente unseres Rechtsstaats, aufs Spiel gesetzt werden.

Drohungen, Einschüchterungen und moralischer Druck, die mit Absicht auf eine verletzte Person ausgeübt werden, um von ihr bestimmte Akte zu erreichen, werden strafbar sein. Und das betrifft offensichtlich nicht nur die Sekten!

---

[1] CIAOSN: Centre d'information et d'avis sur les organisations sectaires nuisibles - Zentrum für Information und Beratung bezüglich schädlicher sektiererischer Organisationen

[2] Ich habe daher gemeinsam mit meinem Kollegen Yvan MAYEUR einen privaten Gesetzesentwurf verfasst (Doc. parl. Chamber, 2007-2008, n° 52-0493/001), der die mentale Destabilisierung und den Missbrauch von verletzlichen Personen als Delikt vorsieht. Dieser Gesetzesentwurf war bereits in der vorhergehenden Legislaturperiode entworfen worden (Doc. Parl., Chamber, 2006-2007, n° 51-2935/001), aber unglücklicherweise gab es keine Zeit für einen erfolgreichen Abschluss. Darüber hinaus wurde damit wieder begonnen in Form eines Antrags, der von damaligen Justizministerin, Frau Laurette Onkelinx eingebracht wurde, aber es gab wieder keine Zeit für einen erfolgreichen Abschluss. Deshalb wurde der Entwurf nochmals zu Beginn der neuen Legislaturperiode präsentiert, also im Dezember 2007.

## **Entwicklung der Situation in Italien: vom Schwarzbuch der italienischen Sekten zum Projekt Nepenthes, einem Film über die sektiererischen Exzesse, um die Leute auf das Problem aufmerksam zu machen**

**Caterina Boschetti**, Journalistin und Autorin

Schönen Nachmittag, sehr geehrte Damen und Herren und Mitglieder von FECRIS.

Mein Name ist Caterina Boschetti und ich bin eine italienische Journalistin. Ich möchte FECRIS dafür danken, mich zu diesem sehr wichtigen Ereignis eingeladen zu haben und mir zu gestatten, meine Geschichte bezüglich der Sektensituation in Italien zu berichten.

Viele von Ihnen wissen, dass ich 2007 als Journalistin eine Untersuchung durchführte und ein Buch schrieb, *Il libro nero delle sette in Italia* (Das Schwarzbuch der Sekten in Italien), von dem tausende Exemplare verkauft wurden und das fünfmal neu aufgelegt wurde. Für Interessierte habe ich einige Exemplare mitgebracht.

Dieses Buch erklärt das Phänomen destruktiver Sekten nicht nur so, wie es von Fachleuten wie Anwälten, Staatsanwälten und Psychologen, sondern auch von direkten Zeugen wie ehemaligen Mitgliedern und Angehörigen von Opfern gesehen wird. Man zerstörte mein Auto, man versuchte, in meine Wohnung einzubrechen, man hat mir mit dem Tod gedroht, aber bisher hatte keine meiner Beschwerden Erfolg, obwohl wir die Namen mehrerer dieser Leute kennen. Es ist wie bei Roberto Casarin, dem Führer der pseudokatholischen Bewegung *Anima universale* (Universelle Seele), die jahrelang im ganzen Land Werbung betrieben hatte. Erst in den letzten Wochen kam von

der Kirche eine offizielle Mitteilung gegen den Führer der Gruppe. Sie wurde vom Erzbischof von Turin, Kardinal Severino Paletto veröffentlicht.

Neuerdings ereignete sich auf der Ebene der italienischen Medien ein größerer Durchbruch: zwei wichtige Ereignisse brachten die öffentliche Meinung dazu, sich mit Sekten zu befassen.

Ich beziehe mich auf die Festnahme von Vito Carlo Moccia, des Führers der Organisation Arkeon, in Bari. Diese Gruppe hatte in unserem Land Tausende von Anhängern (nach einer Schätzung 10.000). 2006 nahm das italienische Fernsehen zum ersten Mal davon Notiz, gefolgt von Zeugnisaussagen ehemaliger Mitglieder, aber erst neulich wurde Vito Carlo Moccia festgenommen. Die begangenen Verbrechen sind traurigerweise bekannt: kriminelle Verschwörung, Betrug, unerlaubte Ausübung der Medizin, Gewalt gegen Personen, Misshandlung und Missbrauch Minderjähriger. Alles für Geld, für viel Geld, mit Macht und Manipulation des Bewusstseins zur Verfolgung krimineller Ziele.

Lorita Tinelli, die Vorsitzende von CESAP-Italien [\[1\]](#), verwickelte sich in eine anstrengende juristische Auseinandersetzung mit dieser Gruppe und ging glücklicherweise siegreich hervor.

Ein anderes neuliches emblematisches Beispiel ist die Festnahme von Danilo Speranza in Rom, des Gurus der Maya-Sekte mit mehr als tausend Anhängern. Der Führer war der Gewalt gegen Minderjährige und deren Mütter und der Erpressung einer Menge Geld angeklagt. Die Untersuchung enthüllte auch, dass Speranza versuchte, von islamischen Vereinigungen von Moslems akkreditiert zu werden, die ursprünglich in Neapel und später in Rom tätig waren. Diese Fälle stellen nur die Spitze eines schreckenerregenden Eisbergs dar, der zum größten Teil untergetaucht und wenig bekannt ist. Als Journalistin ärgere ich mich über die italienischen Medien, denn sie haben Angst. Das Gesetz des Schweigens ist allgegenwärtig, jeder fürchtet sich vor seinem eigenen Schatten und vor dem Sprechen. Erst nach spektakulären Gerichtsverfahren und dem Zeugnis vieler Opfer beschlossen sie, über die Frage zu sprechen, und die Vereinigungen tun ihr Möglichstes, an allen Fernsehprogrammen teilzunehmen, die das Thema betreffen. Glücklicherweise gibt es Leute, die nicht stillhalten und die von ihren starken persönlichen Erfahrungen berichten wollen. Ich verweise auf Maria Pia Gardini und ihre Anklagen gegen „Scientology“, die Frau Gardini auf 2 Millionen Euro klagte, oder auf Claudia V., seit ihrem 21. Lebensjahr 10 Jahre lang Opfer eines so genannten Zauberers. Nachdem sie Missbrauch und Gewalt erlitten hatte, fand sie die Kraft, ihn öffentlich anzuprangern und ein Gerichtsverfahren gegen ihn anzustrengen. Der „Zauberer“ wurde in zweiter Instanz zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Claudia verfasste das Buch *Plagiata* (Manipuliert) und erstellte zusammen mit den Journalisten Lisa Tormena und Matteo Lolletti eine glänzende Dokumentation über ihre Erfahrung, mit dem Titel *La Prigione Invisibile* (Das unsichtbare Gefängnis). Dieser Film, den wir Ihnen am Ende der Konferenz zeigen werden, möchte eine Botschaft der Hoffnung, des Schutzes und der Hilfe bringen und jenen eine Stimme geben, die noch nicht sprechen konnten.

In den letzten Jahren hatte ich Gelegenheit, die Arbeit italienischer Vereinigungen zu schätzen, die sich täglich der Befreiung der Opfer und der Information der öffentlichen Meinung widmen: deshalb möchte ich gerne FA.VIS danken, deren Mitglied ich bin, aber auch ARIS-Veneto [\[2\]](#), ARIS-Toscana, CE.SAP, S.O.S Antiplagio [\[3\]](#), GRIS [\[4\]](#), „Giù le mani dei Bambini“ [\[5\]](#) von Aldo Verdecchia, der Vereinigung Papa Giovanni XXIII, um nur einige zu nennen. Eure Arbeit ist wertvoll, einzigartig, unbezahlbar.

Man schätzt, dass in Italien eine Million Menschen Opfer von Sekten sind, in mehr als 500 mehr oder weniger bekannten Gruppen. Ich weiß nicht, ob diese Zahlen verlässlich sind, aber wir können sicher sagen, dass die Dunkelziffer hoch ist und dass nur ein sehr begrenzter Teil, neulich auf etwa 5% geschätzt, darüber spricht, was er in Sekten erlitten hat.

Ich stelle mich als die Sprecherin der Vereinigungen vor, die die Abwesenheit des italienischen Staates in diesem Zusammenhang verurteilen, der, auch wenn er die *Squadra Anti Sette* [\[6\]](#) gründete (sie scheint nur aus Rauch zu bestehen), keine substantiellen Rechtsvorschriften einführt. Nur endlose Verzögerungen.



Wir verlangen, dass FECRIS, NGO mit Speziellem Beratenden Status beim Sozial- und Wirtschaftsrat der Vereinten Nationen und INGO beim Europarat, ihre Missbilligung wegen der ständigen Enthaltung des Staates (der Staaten) von der Verpflichtung ausdrückt, angesichts alternativer Bewegungen die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Was würde geschehen, wenn alle privaten Vereinigungen oder Organisationen, die auf diesem Gebiet arbeiten, aufhörten, Information, Beistand und Unterstützung zur Verfügung zu stellen?

Würden Regierungsorganisationen helfen? Würde die katholische Kirche ihre Ärmel hochkrepeln? Eine Anzahl von Psychologen, Polizisten und einfachen Leuten ist nicht genug. Man muss wirklich eine neue Seite aufschlagen, ein wirkliches Gesetz ist nötig!

Ich übergebe nun das Wort an Maurizio Alessandrini, den Vorsitzenden der FA.VIS, so dass er die italienischen Maßnahmen erklären kann, die ein neues Gesetz über ungebührlichen Einfluss betreffen.

## **Vorschläge für die italiensche politische Welt bezüglich des Phänomens der sozialen Landplage der Sekten, der missbrauchenden Kulte und der mentalen und psychologischen Manipulation**

**Maurizio Alessandrini**, Vorsitzender der FA.VIS, Sprecher der italienischen Vereinigungen ARIS Veneto, ARIS Toscana, CeSap, FA.VIS

### **° Normatives Vakuum :**

Auffüllen des normativen Vakuums, das seit 29 Jahren andauert, bezüglich der psychologischen Konditionierung und mentalen Manipulation.

Verschiedene Gesetzesvorschläge wurden vorgestellt: N. 863 und N. 1644 im Parlament und Ddl N.569 im Senat. Im kommenden Mai wird die Diskussion über Ddl N.569 im Justizausschuss des Senats beginnen.

**° Einrichtung von Weiterbildungskursen** für Mitarbeiter der der Justiz, der Polizei, der höheren Beamtschaft mit folgendem Inhalt:

#Dynamiken und Techniken der psychophysischen Konditionierung und ihre Folgen, mit besonderem Bezug auf von den Anhängern erlittenen psychischen Schäden, neben den wirtschaftlichen Schäden.

#Verletzung der Menschenrechte und Art der strafbaren Handlungen im Sektenmilieu

### **° Informationen : kulturelles informatives - vorbeugendes Projekt auf nationaler Ebene**

(Innenministerium, Gesundheitsministerium, Unterrichtsministerium), gestaltet angesichts des Sektenphänomens unter seinen vielfältigen Formen und anzuwenden an den höheren Schulen und Universitäten. Es sei betreffend dieses Thema bemerkt, dass Italien nicht immer den Empfehlungen des Europarats bezüglich der kulturellen Verbreitung und der Information bezüglich des Sektenphänomens und missbrauchender Kulte gefolgt ist.

**° Aktivierung von öffentlichen Strukturen (bei der SSN<sup>[2]</sup>) zur Wiederherstellung von Opfern des Missbrauchs**, begangen von Sekten oder destruktiven Kulturen oder von Einzelpersonen (Magier, Seher, Heiler, usw.)

**° Schaffung von öffentlichen Zentren der Rechtshilfe**, wie es diese für die Opfer krimineller Organisationen und des Wuchers gibt, (deren Dienste entsprechend den Einkommen der Opfer bezahlt werden), um „flüchtigen“ Opfern zu helfen, die den Mut hatten, hervorzutreten und die missbrauchenden sektiererischen Organisationen anzuprangern, wohl um die Schwierigkeit wissend – angesichts der biblischen Schnelligkeit unserer Justiz – das zu bekommen, was sie vom Staat fordern: nur Gerechtigkeit!

°**Strukturen der Mediation** : Aktivierung öffentlicher Strukturen der Mediation in der Perspektive einer Wiedergewinnung von dialogischen, relationalen und emotionellen Beziehungen zwischen Angehörigen neuer religiöser Bewegungen und Mitgliedern ihrer Familie, die nicht Mitglieder der Sekte sind.

°**Öffentliche Anerkennung der großen sozialen Nützlichkeit der Aktivität der Vereinigungen**, die unter anderem diese informative und vorbeugende Arbeit leisten, die eigentlich vom Staat geleistet werden sollte und die einen wirksamen Schutz der Bürger zum Ziel hat. Eine Tätigkeit, dies betonen wir, die die Vereinigungen oft unter wirtschaftlichen Schwierigkeiten und sehr oft unter dem Risiko ihrer eigenen Sicherheit leisten. Freiwillige und Vereinigungen bilden tatsächlich den Gegenstand von Verleumdungscampagnen, Einschüchterungen, Drohungen, unlauteren Befragungen und noch schlimmer, von weiteren schädigenden Verhaltenweisen, aber auch das Ziel von Querelen vonseiten sektiererischer Organisationen, die keine Gelegenheit versäumen, der Arbeit der Organisationen antireligiöse Ziele zu unterschieben.

°**Einrichtung einer Enquetekommission** bezüglich der finanziellen und vermögensrechtlichen Situation der so genannten multinationalen Sekten, ihrer internationalen finanziellen Beziehungen, der wirtschaftlichen Erfordernisse, um nicht zu sagen des Einflusses der sektiererischen Organisationen in den politischen und wirtschaftlich-finanziellen Milieus.

°**Notwendigkeit einer Wiederaufnahme der Überwachung und des Monitoring des Sektenphänomens vonseiten der nationalen Sicherheitsdienste.**

Dazu ist zu bemerken, dass die italienischen Geheimdienste seit 1998 offensichtliche Profile der Bedrohung und wichtige Aspekte der Gefährdung der nationalen Sicherheit vonseiten der Sekten und pseudoreligiösen Bewegungen aufdeckten, die auf dem Territorium tätig waren, oder von internationalen okkulten Gruppierungen, von denen sie eine steigende Aktivität der Propaganda und des Proselytismus registrierten – solche Gruppen scheinen dazu ausersehen zu sein, in Zukunft signifikante und alarmierende Zunahmen der Registrierung in Beziehung zu der immer intensiver werden Benützung des Internet vornehmen zu lassen.

Um die Wahrheit zu sagen, haben die Dienste seit 2002 in ihren Halbjahresberichten an das Parlament über die Informationspolitik und die Sicherheit über keine Untersuchung des Phänomens berichtet. Es sei daran erinnert, dass die „millenaristischen“ – religiösen und pseudoreligiösen – Sekten das „Ende der Zeiten“ erwarten, das „Priester“ antiker Zivilisationen angekündigt haben. Für diese Letzteren wird nach den anhaltenden religiösen esoterischen Theorien das Jahr 2012 der Zeitpunkt der Apokalypse, von Harmagedon, mit einem planetarischen Schock, oder auch der Ankunft Außerirdischer, die ihre Anhänger / Auserwählten in die neue Welt bringen würden, und was daraus folgt. Wir haben Grund zur Befürchtung, dass eine „spirituelle Meister“, Opfer ihrer eigenen mystischen Verrücktheit, ihre eigenen Jünger zu unüberlegten und autodestruktiven Handlungen veranlassen könnten, um „die höhere Ebene der Existenz zu erreichen“. In diesen letzten 20 Jahren hatten wir zahlreiche Beispiele von abscheulichen Massenselbstmorden. Um nur die neuesten zu nennen: von 1994 bis 1997 die Massenselbstmorde der Sonnentempler (Kanada, Schweiz und Frankreich) mit 74 Opfern, darunter 7 Kindern. Im März 1997 hat in den Vereinigten Staaten, zugleich mit dem Vorübergang des Kometen Hale Bopp, der Meister von „Heaven’s Gate“ 39 Personen veranlasst, „ihren eigenen Körper zu verlassen“ (Selbstmord), um bereit zu sein, mit einem Raumschiff, das dem Kometen folgte, in die neue himmlische Welt der Außerirdischen transportiert zu werden.

°**Wir fordern Gipfeltreffen auf europäischer Ebene**, mindestens einmal jährlich, der Innenministerien aller Länder der EU, um über die zahlreichen Ergebnisse der Enqueten über das Sektenphänomen in den betreffenden Ländern zu sprechen und konzertierte Aktionen vorzuschlagen.

## **Caterina Boschetti:**

Danke, Maurizio. Wenn nun heute mein Buch, nach fünf Auflagen und vielen Emails, aus den Katalogen der Buchhändler herausgenommen wurde, dann muss dies Fragen aufwerfen. Ich bekam keine passende Antwort, außer ein banales „es verkauft sich nicht mehr“. Es ist schade, dass die Leute mich weiterhin fragen und ich bin sicher, dass sich jemand darum gekümmert hat, mein Buch aus den Buchhandlungen zu entfernen.

Ich habe aufgehört, mir Fragen zu stellen, denn wenn es Sekten betrifft, dann gibt es nichts Überraschendes. Deshalb habe ich beschlossen, nicht aufzugeben. Heute sind wir hier, um ein ehrgeiziges Projekt vorzustellen. Der Regisseur Paolo Doppieri ist hier an meiner Seite; wir begannen hier mit der Realisierung eines Films über das Sektenphänomen.

Bald werden Sie einige Minuten eines Thrillers sehen können: *Nepenthes – Diario di un'adepta* <sup>[8]</sup>, der sich in Vorbereitung befindet – obwohl dieser Film nicht von einer wahren Geschichte ausgeht und sich auf keine bestimmte Sekte bezieht; er möchte eine internationale Gelegenheit sein, um mit der Öffentlichkeit über diese soziale Wunde zu sprechen.

Es ist keine Dokumentation, sondern ein fesselnder schwarzer Film mit der Absicht, die Leute die Sektendynamik und die Gewalt verstehen zu lassen, der man in Sekten unterworfen sein kann, und zu informieren und die Augen junger Leute für die Risiken und Gefahren zu öffnen, aber auch Familien zu informieren und die Augen derer zu öffnen, die zusehen müssen, wie ein Familienmitglied sich tagtäglich verändert.

Wir hoffen, dass Sie den Film bald in allen Kinos aller Länder der hier Anwesenden sehen können werden. Wenn jemand Leute kennt, die an einem solchen Projekt interessiert sein könnten, dann machen Sie diese bitte mit uns bekannt. Wir wären Ihnen sehr dankbar. Das würde bedeuten, dass wir das Ziel erreichten und Millionen von Leuten mit unserem Film beeindruckten. Danke Ihnen allen; Paolo Doppieri, der Regisseur des Films, hat jetzt das Wort.

## **Das Projekt “Nepenthes”**

**Paolo Doppieri, Regisseur**

Nepenthes ist ein Filmprojekt, das aus dem Bestreben entstand, durch die Augen einer Mutter und die Worte einer Tochter eine Wahrheit zu sagen. Es ist eine sehr obskure Wahrheit, betreffend „destruktive Kulte“, die nur wenigen Leuten bekannt ist.

Obwohl dies ein weit verbreitetes und häufiges Phänomen betrifft, wird es dennoch oft weltweit durch Kino und Fernsehen trivialisiert, vielleicht weil es den normalen Leuten fast unbekannt ist.

Soweit es mich betrifft, so glaubte ich vor kurzer Zeit noch, dass Sektierertum nur Satanismus und solche Dinge seien, und ich dachte, „Anhänger“ stünde für missgeratene Kinder oder naive ältere Leute.

Dann fiel mir das “Schwarzbuch italienscher Sekten” von Caterina Boschetti in die Hände und ich verstand die schockierende Unermesslichkeit des Umstands, dass das Phänomen die italienische und die internationale Szene erreicht hatte.

Ich habe monatelang Informationen gesammelt. Ich schaute nach einer guten Geschichte aus, die für das Kino geeignet war. Diese Geschichte hat nun einen Namen: Nepenthes. Sie ist nach einer Fleisch fressenden und besonders heimtückischen Pflanze benannt, die Opfer durch ihre Schönheit und ihren Duft anzieht. Dann klebt die Pflanze ihre Opfer an sich und beginnt langsam, sie zu schlucken, gerade bevor ihnen klar wird, dass es kein Entkommen gibt. Außerdem ist Nepenthes auch eine altgriechische Droge, die dazu benützt wird, Schmerzen zu lindern und die Erinnerung auszulöschen. Das ist genau das, was ein Kult oder eine Sekte oft tut

Hier ist Nepenthes die Geschichte einer jungen englischen Frau – Anna -, die nach Italien fuhr und herausfand, dass ihre halbwüchsige Tochter – Sara – sich mental einer mächtigen esoteri-

schen Sekte unterworfen hatte. Die einzige Möglichkeit, sie zu retten, besteht darin, selbst in ihre geheime Welt einzutreten.

Ich meine, dass Filme die Zuschauer unterhalten und die Augen gewöhnlicher Leute öffnen sollten, um auf die neuen Generationen zu achten.

Nepenthes möchte ein moderner visionärer Film sein, der den Zuseher in eine Spirale des Unbehagens, der Leere, der Zweifel und der Spannung hineinzieht, die die unglaubliche Stimmung derer widerspiegelt, die sich Sekten zum ersten Mal nähern.

Genau so wie ich und Caterina vor mir.

Jeder Augenblick, jeder einzelne Teil der Geschichte ist von einer gründlichen Dokumentation des Gegenstandes inspiriert. Die Dichtung öffnet den Weg für tausend Stimmen und Zeugnisse durch die Schaffung einer „Sektentype“, gegründet auf wirklichen Situationen. Ein Film, der kein Dokumentarfilm ist, aber gleichzeitig ein wahres Spiegelbild der heutigen Gesellschaft.

Es folgt ein kurzes Video: Nepenthes Teaser Trailer (5 Min. - Format: DVD PAL)

<sup>[1]</sup> Centro Studi Abusi Psicologici – Zentrum für das Studium psychologischen Missbrauchs

<sup>[2]</sup> Associazione per la Ricerca e l'Informazione sulle Sette – Vereinigung für Forschung und Information über Sekten

<sup>[3]</sup> Gegen Bewusstseinsmanipulation

<sup>[4]</sup> Gruppo di Ricerca e Informazione Socio-Religiosa – Gruppe der sozio-religiösen Forschung und Information

<sup>[5]</sup> „Hände weg von Kindern“

<sup>[6]</sup> Anti-Sekten Team

<sup>[7]</sup> Servizio Sanitario Nazionale – Nationaler Gesundheitsdienst

<sup>[8]</sup> Nepenthes – Tagebuch eines Anhängers

## **Infiltration des Bildungssystems der Russischen Föderation durch Scientology**

**Tatiana Karpacheva**, Associate Professor der Philologie an der Moskauer Pädagogischen Stadtuniversität (Russland)

Nur wenige Organisationen sind wegen ihrer Verbrechen so weltbekannt wie die Scientologen. Und ihre Kriminalität ist ausführlich genug untersucht worden. Aber die Scientologen haben eine Reihe von Tochterorganisationen gegründet. Diese Organisationen stellen sich selbst als säkular dar, obwohl es in Wirklichkeit ihre Absicht ist, die Sekte in verschiedenen Lebenskreisen zu implementieren und neue Anhänger zu gewinnen. Man kann sie im Bildungs- und im Gesundheitssystem sowie auf sozialem Gebiet finden. Unter der Dachmarke *ABLE* tritt Scientology mit vier dieser Töchterorganisationen auf: *Applied Scholastics* (*Bildungswesen*), *Narconon* (*Drogenprävention*), *Criminon* (*Verbrechensprävention*) und *The Way to Happiness*. Im Anschluss möchte ich die Problematik zeigen, die durch den Auftritt von Scientology im Bildungssystem entsteht.

Die scientologische Organisation *Applied Scholastics* möchte, wie sie behauptet, „Bildungsmaterial und Dienste verbreiten, die auf den Werken von L. Ron Hubbard beruhen“. Ihr Hauptquartier in Moskau, „Applied Scholastics in der GUS<sup>[1]</sup>“, ist Teil der „International Association of Applied Scholastics“. Die Organisation „Applied Scholastics in der GUS“ bietet verschiedene Kurse für Erwachsene und Kinder an, mit Unterlagen, die auf Hubbards Werken beruhen. Zum Beispiel „Guidelines on the Basics of Education“ (Richtlinien der Grundlagen des Unterrichts), „Learn How to Learn“ (Lernen wie man lernt), „Living and Working with Children“ (Leben und Arbeiten mit Kindern), „Communicative Skills“ (Kommunikationsfähigkeiten) usw. Es ist eine wohlbekannt Tatsache, dass Hubbard weder eine höhere pädagogische Ausbildung noch irgendeine höhere Bildung hatte. Tatsächlich wurde er im zweiten Jahr wegen schlechter Fortschritte von der Universität ausgeschlossen. Scientologen jedoch meinen, Hubbard habe eine Technologie entdeckt, die jede Frage beantworten kann: wie man lernt, was immer man benötigt, das heißt jedes Fach in jedem Alter mit jeder Unterlage in jeder Sprache.

Wahr ist, dass Hubbards Methode davon handelt, die Bedeutung von Wörtern aus Wörterbüchern zu lernen und aus Wörtern Sätze zu bilden, in denen sie richtig oder falsch verwendet werden. Scientology schlussfolgert, dass, wenn auch nur ein Wort falsch interpretiert wird, der ganze Text missverstanden werden kann. Gemäß den Scientologen besteht das Problem falscher Schulbildung im Missverstehen einiger Wörter.

Während eines Kurses von "Applied Scholastics in der GUS" beginnen die Leute tatsächlich, ihre Muttersprache von neuem zu lernen. Die Leute werden davon überzeugt, dass sie ein Wort nicht verstehen, wenn sie die Definition dieses Wortes nicht formulieren können. Zum Beispiel könnten sie gefragt werden: „Was ist die Definition eines Buches?“ Sie wissen genau, was ein Buch ist, aber sie sind vielleicht nicht fähig, sofort eine Wörterbuch-Definition eines Buches zu formulieren. Daher sagen sie: „Was meinst du mit der Frage? Nun, das hier ist ein Buch und das auch.“ Und die Antwort würde sein: „Du kennst die Definition nicht. Lerne sie aus dem Wörterbuch.“ Oder: „Was ist eine Hand?“ – „Was meinst du mit dieser Frage? Das hier ist eine Hand.“ – „Du weißt das Wort nicht“.

Und wenn jemand einmal davon überzeugt ist, dass er seine eigene Sprache nicht kennt und gezwungen ist, Definitionen von Wörtern zu lernen, dann ist es leicht, ihn von beliebigem Anderem zu überzeugen. Auf diese Weise können Leute in scientologischen Schulungskursen manipuliert werden.

Das Hauptziel von "Applied Scholastics in der GUS" sowie das von anderen Zentren von "Applied Scholastics" ist die Rekrutierung neuer Anhänger von Scientology.

Wie wir sehen können, geschieht dies folgendermaßen: In ihren Lehrbüchern wird vor allem ein spezifisches scientologisches Vokabular benützt. Meist sind das gebräuchliche Wörter mit einer falschen Bedeutung. Zum Beispiel ist „Masse“ bei Scientology keine physikalische Größe, sondern bedeutet „Gegenstände, die jemand studiert“, ein Maß für mentale Erfassbarkeit, die ein Student einem Gegenstand zuschreibt. Scientologen sagen: „Wir stellen die Masse eines studierten Gegenstandes zur Verfügung“. Dies bedeutet, dass sie von visuellen Hilfsmittel sprechen: wenn du eine Blume studierst, dann siehst du eine Blume an, obwohl es nicht bedeutet, dass du die Blume abwiegst. Das Wort „Masse“ wird nicht in der üblichen Weise benützt, sondern bekommt eine andere, scientologische, Bedeutung. Und natürlich betrachtet man Hubbard als den Erfinder der Methode der visuellen Hilfsmittel bei der Schulung, niemand anderer als er konnte vor ihm daran denken!

Die Grundidee der scientologischen Schulung besteht darin, ununterbrochen Wörter im Wörterbuch nachzuschlagen. Das wird Word-Clearing (Wortklären) genannt. Es ist ein echter scientologischer Ausdruck. Ein Clear ist jemand, der das Auditing durchgemacht hat, für das auch in "Applied Scholastics in der GUS" geübt wird. Zum Beispiel erzählte bei der Vorstellung von Hubbards Methode die Vortragende, eine Scientologin, die folgende Geschichte. Sie leitete eine Vorlesung über die Technologie von "Applied Scholastics". Studenten lasen einen Text. Als eine Frau sich plötzlich unwohl fühlte, wurde sie hysterisch. Es stellte sich heraus, dass die Hysterie durch das Wort „whose“ [dessen oder wessen] verursacht wurde, das sie mit unerfreulichen Erinnerungen verknüpfte. Als sie heiratete, konnte sie sich nicht entscheiden, welchen Familiennamen sie annehmen sollte, den ihres Mannes oder ihren eigenen. Ich frage mich, ob sie niemals zuvor das Wort „whose“ gesehen hat. Oder wurde sie vielleicht jedes Mal hysterisch? Aber der Zweck der Geschichte ist klar: wir können die Vorbereitung für das Auditing sehen, das jedoch eine „religiöse“ scientologische Praxis ist. Während dieser ziemlich teuren Schulung muss man jede Detailfrage beantworten. Die Fragen können persönlich sein, einschließlich einiger intimer Einzelheiten. Diese Tätigkeit soll einer Person helfen, unerfreuliche Erinnerungen loszuwerden. Indessen liefert sie den Scientologen endlose Möglichkeiten, die Information zu missbrauchen und Menschen zu manipulieren und zu erpressen.

Wenn jemand von "Applied Scholastics in der GUS" geschult wurde, dann benützt er die Sprache von Scientology und ist besonders darauf vorbereitet, Anhänger der Sekte zu werden. Auch Leiter von scientologischen Schulungszentren schicken ihr Personal zu den Hubbard-Kursen. "Applied Scholastics in der GUS" erteilt ihre eigenen scientologischen Lizenzen, um neue Zentren von "Applied Scholastics" zu errichten. Und leider wurden solche Zentren eröffnet und sie arbeiten. Die

älteste Schulungsorganisation in Russland ist das Schulungszentrum „Studema“ in Yekaterinburg. In der Stadt Moskau und in der Umgebung entdeckten wir 8 „Applied Scholastics“-Zentren. Eines davon arbeitet als Schule, 2 sind Internatsschulen außerhalb der Stadt, es gibt auch einen Kindergarten außerhalb der Stadt und vier private Kindergärten. Vielleicht gibt es aber noch einige mehr.

Das Problem ist, dass Eltern möglicherweise die scientologische Ausrichtung einer Schule nicht erkennen, wenn sie ihre Kinder dorthin bringen, da die Schulleiter ihre Beziehung zu Scientology nicht gerne offen legen. Sie beantworten üblicherweise die Frage nach einer Beziehung der Schule zu Scientology so: „Wir benutzen nur die Lernmethode Hubbards, wir wissen wenig über Scientology. Gut, wir hören auch davon, dass Hubbard seine eigene Religion gegründet hat, aber das nur deshalb, weil er ein Genie war. Daher hat er eine Menge von Dingen gegründet. Aber wir sind normale Lehrer, wird sind nur an seinen Lehrideen interessiert.“ Das ist eine Lüge. Die Tätigkeit aller scientologischen Organisationen wird vollständig von der Hauptorganisation der Sekte, dem *Religious Technology Center*, gesteuert.

Das Warenzeichen *Applied Scholastics* ist, wie Scientologen behaupten, eine Schutzmarke, die dem *Religious Technology Center* gehört. Und sie vergeben Lizenzen für die Benützung ihrer Schutzmarken, insbesondere dieser, an die *Church of Scientology International* und ihre Tochtergesellschaften. Daher können wir sehen, dass „Applied Scholastics“-Zentren scientologische Tochtergesellschaften sind. Die Schutzmarke von *Applied Scholastics* kann auf allen Websites und auf den körperschaftlichen Dokumenten von Schulen gesehen werden, die „Applied Scholastics“-Zentren sind. Aufseher von „Applied Scholastics“-Zentren leugnen ihre Verbindung zu Scientology. Als ich sie aber direkt fragte, ob „Sie Anhänger von Scientology sind?“, mussten alle „Ja“ sagen.

„Applied Scholastics“-Zentren in Moskau und Umgebung haben keine staatliche Anerkennung und Lehrerlaubnis erhalten. Ihre Tätigkeit ist hauptsächlich als private Unternehmung registriert.

Nun einige Worte über zwei dieser Zentren. Das erste „Applied Scholastics“-Zentrum in Moskau, „Edelweiss“, wurde 2000 gegründet. Marat Said-Galiyev, der Gründer und Leiter, berichtet uns auf seiner Website, dass er 1970 in Tadschikistan geboren wurde, an einer Universität studierte, obwohl nicht erwähnt ist an welcher und ob er einen Abschluss gemacht hat. In den späten Neunzigerjahren war der Schulleiter ein Marktverkäufer, dann eröffnete er zwei Geschäfte und übersiedelte 1999. Und im Jahre 2000 eröffnete er plötzlich das Schulungszentrum „Edelweiss“. Ich kann nicht umhin, über diesen raschen Wechsel der Interessen und Tätigkeiten in seinem Lebenslauf überrascht zu sein!

Das „Edelweiss“-Zentrum, obwohl es keine entsprechende Genehmigung hat, arbeitet als Grundschule. Die Kinder verbringen hier den ganzen Tag von 10 bis 16 Uhr. „Edelweiss“ schloss einen Vertrag mit einer Moskauer Schule und die „Edelweiss“-Kinder sind in dieser Schule als externe Schüler registriert. Sie legen auch ihre Abschlussprüfungen in dieser Schule ab und bekommen von ihr ein Reifezeugnis. Dennoch werden diese Kinder durch Scientologen in strenger Übereinstimmung mit Hubbards Methode unterrichtet. Und ihre ganze Ausbildung wird vom Hauptzentrum der „Applied Scholastics in der GUS“ gesteuert. Vor einiger Zeit wurde ein WISE<sup>[21]</sup>-Zentrum an der Schule eröffnet. WISE ist eine andere scientologische Organisation von Geschäftsleuten, die Hubbards Methode zur Führung eines Unternehmens benutzen.

Hubbards Schulungen in „Edelweiss“ sind weit davon entfernt, billig zu sein, obwohl sie unter völlig bescheidenen Bedingungen abgehalten werden. Zum Beispiel gibt es kein Krankenzimmer, während kleine Kinder einen ganzen Tag hier verbringen. Scientologen betrachten dies für unnötig. Wenn ein Kind Magen- oder Kopfschmerzen hat, ist dies ihnen zufolge deshalb, weil es die Bedeutung eines Wortes nicht verstanden hat. Wenn ihm das Wort erklärt wird oder, was noch besser ist, wenn es aus Plastilin gebildet wird, dann werden die Schmerzen verschwinden. Mahlzeiten für die Kinder obliegen ebenfalls nicht der Sorge der Schulbehörde. Man kann Essen von daheim mitbringen oder daheim essen, wenn man in der Nähe wohnt, oder eine Mahlzeit in der Schule bestellen und sie dort gegen Gebühr in einem Mikrowellenherd aufwärmen. Damit verglichen können Kinder in normalen nichtscientologischen anerkannten Privatschulen in Moskau um etwa den gleichen Preis folgende Dienste in Anspruch nehmen: Schulung, ein eigenes Gebäude, Sicherheit, regelmä-

ßige Mahlzeiten (wobei auf Allergien der Kinder Rücksicht genommen wird), ärztliche Betreuung, einen Schulpsychologen und Schwimmunterricht. Daher setzen die Eltern, wenn sie ihre Kinder ins „Edelweiss“-Zentrum schicken, die psychologische und körperliche Gesundheit der Kinder aufs Spiel, während sie die Scientology-Sekte finanzieren, eine Organisation, die weit davon entfernt ist, arm zu sein. Vor einigen Jahren betrugen ihre Einnahmen 3 bis 4 Millionen USD pro Tag.

Während des Unterrichts im „Edelweiss“ gibt es keine Unterweisung als solche. Der Lehrer erklärt nichts. Kinder lernen den Stoff selbst mit Hilfe so genannter *Checksheets* (eine Art von Kontrollliste, die man Punkt für Punkt abarbeiten muss). Es gibt einen speziellen Kurs im „Applied Scholastics“-Zentrum: „Die Anfertigung von Checksheets“.

Wichtig zu erwähnen ist auch, dass niemand ohne Beherrschung von Hubbards Methode bei „Applied Scholastics“ angestellt werden kann. Gemäß den Regeln des Arbeitgebers arbeitet ein ausgebildeter und erfahrener Spezialist zuerst als Praktikant. Daher sieht es so aus, als benötigten sie keine staatlichen Diplome, sondern werden nach der Methode des Sektenführers ausgerichtet. Die Regeln für die Einstellung besagen, dass bei „Edelweiss“ unerfahrene Bewerber vorzuziehen sind.

Die Internatsschule „Wonderlands“ liegt in einer Siedlung nahe Moskau und befindet sich in einem dreistöckigen Wohnhaus mit einem 5 Hektar großen Grundstück. Ein *Kursüberwacher* (Das Lehrpersonal wird hier so genannt) arbeitet mit 7 bis 14 Jahre alten Kindern anstelle von Lehrern, die auf bestimmte Gebiete spezialisiert sind. Ebenso wie in der „Edelweiss“-Schule erklären sie keinen Lernstoff, sondern beaufsichtigen Kinder, die diesen mit Hilfe der oben erwähnten *Checksheets* selbständig bewältigen müssen; diese *Checksheets* werden im „Applied Scholastics in der GUS“-Zentrum zusammengestellt. Wenn ein Kind damit aufhört, darin fortzufahren, ist es die Aufgabe des *Kursüberwachers*, herauszufinden, welches Wort missverstanden wurde. Gemäß dem Schulleiter wird 80% der Lernzeit darauf verwendet, „Wörter zu klären“. In 1,5 Stunden „klären“ die Kinder etwa 20 Wörter. Ich möchte wissen, wann und wie sie hier lernen. Alle Kinder verschiedenen Alters sitzen im selben Raum mit ihren *Checksheets* - und dies soll für sie den Schulunterricht ersetzen. Es gibt keine Tafel oder andere traditionelle Einrichtungen. Wichtig ist es (der Applied Scholastics-Einrichtung), dass in dem Vertrag, den die Eltern mit der Schule abschließen, nichts darüber ausgesagt wird, dass die Kinder in der Schule Unterricht erhalten. So können wir einen offensichtlichen Betrug sehen, den die Gründer gegenüber den Eltern begehen. Um in der „Wonderlands“-Internatsschule einen Job zu bekommen, muss ein Bewerber drei Kurse im „Applied Scholastics“-Zentrum absolvieren.

Am 9. Dezember 2009 wurde die Tätigkeit der Internatsschule „Elite“, einem „Applied Scholastics“-Zentrum, gestoppt und ein Gerichtsverfahren gemäß Artikel 171 des Strafgesetzes der Russischen Föderation, betreffend „ungesetzliche unternehmerische Tätigkeit“, eröffnet. Am 11. Januar 2010 nahm jedoch die Anstalt ihre Tätigkeit wieder auf.

Das Problem, dass Scientology in das Bildungssystem eindringt, erhebt sich auch in einigen staatlichen Einrichtungen. Maria Struve, Leiterin einer Öffentlichen Kunstschule in Moskau, Vorsitzende der Russischen Chorleitervereinigung, begann vor einigen Jahren, Ideen von Scientology aktiv zu fördern. Sie veranlasste Lehrer, an Hubbard-Kursen teilzunehmen. *Narconon*, eine pseudomedizinische scientologische Organisation (die sich mit Drogenmissbrauch beschäftigt), veranstaltete Vorlesungen für Hochschulstudenten. Bei den Vorlesungen bekamen die Kinder Hubbards Broschüre „The Way to Happiness“. Gleichzeitig möchte ich erwähnen, dass die Verwendung der Methoden von *Narconon* ebenso wie anderer mit Hubbard verbundener Methoden in der öffentlichen Medizin gemäß dem Dekret des Gesundheitsministers vom 19. Juni 1996 verboten wurde.

Die schlechte Nachricht ist, dass Scientologen der ganzen Welt zusammenarbeiten und Erfahrungen austauschen. Zum Beispiel schloss 2008 die Öffentliche Kunstschule einen Arbeitsvertrag mit einer privaten *Greenfields School*, Großbritannien, welche die Methoden von „Applied Scholastics“ benützt. Der stellvertretende Schulleiter von *Greenfields* besuchte Moskau in den Jahren 2007, 2008 und 2009 und führte in Moskau und St. Petersburg eine Reihe von Workshops über Hubbards Methoden durch. 2007 hielt Martin Runov, der Gründer von „Studema“,

einer privaten Schule von „Applied Scholastics“ in Schweden, ein Seminar im „Edelweiss“-Schulungszentrum.

Als Schlussfolgerung ist es notwendig zu erwähnen, dass Scientology in einer Anzahl offizieller russischer Dokumente als destruktive religiöse Organisation (totalitärer Kult) betrachtet wird und ihre Tätigkeit im Bildungssystem unzulässig ist. Hier will ich nur zwei solche Dokumente erwähnen:

1. Eine Verfügung der Staatsduma: „Die Staatsduma und Bundesversammlung wenden sich an den Präsidenten der Russischen Föderation bezüglich einiger religiöser Organisationen, die auf gefährliche Weise die Gesundheit der Gesellschaft, der Familie und der Bürger in der Russischen Föderation betreffen“, vom 15. Dezember 1996;
2. Ein instruktiver Brief von Frau Chepurnykh, stellvertretende Bildungsministerin der Russischen Föderation, der an alle Bildungseinrichtungen in der Russischen Föderation versandt wurde und in dem Scientology unter jenen Organisationen aufgezählt wird, die in Bildungseinrichtungen unzulässig sind.

Offenbar können aber weder die russischen Exekutive noch die gesetzgebende Gewalt für Scientologen maßgebend genug sein.

Wie wir sehen können, ist jede Bildungseinrichtung, die Hubbards Methode verwendet, mit Sicherheit mit der Scientology-Sekte verbunden. Und daher ist ihre Tätigkeit im Bildungssystem der Russischen Föderation unzulässig.

Dies teilten wir der Bildungsabteilung in Moskau und dem Bildungsministerium der Russischen Föderation mit. Dennoch ist die Gefahr des Eindringens von scientologischen Ideen in das Bildungssystem groß. Das Problem ist akut. Wenn Eltern, Kinder und Studienleiter nach neuen wirksamen Lernmethoden suchen, dann begeben sie sich in Gefahr, in eine gefährlich destruktive Sekte verwickelt zu werden.

---

<sup>[1]</sup> Gemeinschaft unabhängiger Staaten

<sup>[2]</sup> World Institute of Scientology Enterprises

## **Film über die Untersuchung des Todes von Nathalie de Reuck's Mutter, die unter dem Einfluss von Pseudotherapeuten medizinische Behandlung ablehnte**

**Philippe Dutilleul**, Journalist bei RTBF<sup>[1]</sup>

In der ganzen Welt muss die moderne Gesellschaft sich der Herausforderung von Gesundheitsscharlatanen, Bewusstseinsersetzerern und verwirrten selbsternannten „Therapeuten“ stellen. Dies gilt sowohl für Europa als auch für andere Kontinente.

Es handelt von wirklichen Räubern, die oft völlig ungestraft ihre höchste Geschicklichkeit dazu benützen, das Bewusstsein von Leuten zu manipulieren, wofür sie anschließend noch bezahlt werden wollen. Intellektueller Betrug (wirkliche Gehirnwäsche) für alle möglichen Zwecke. Familien werden gespalten und „Patienten“ unterwerfen sich völlig ihren esoterischen Theorien und sektiererischen Praktiken. Wenn du nicht ebenso denkst wie sie, wirst du „verdammte“, du kannst nicht entkommen!

Ich werde meine Ansicht als dokumentierender (und untersuchender) Journalist und Direktor des RTBF (belgisches öffentliches Radio und Fernsehen in französischer Sprache) darlegen. Mit anderen Worten lautet die Herausforderung wie folgt: wie kann Fernsehsehern die Gefahr bewusst gemacht werden, die diese Betrüger darstellen, die oft innerhalb eines Netzwerks zusammenarbeiten?

Jeder von uns könnte in einem gegebenen Augenblick unseres Lebens durch einen Rückschlag, verursacht durch Arbeit, Familie, emotionelle oder gesundheitliche Probleme, verwundbar gemacht werden. In größerem oder kleinerem Maß kann dies ernste Auswirkungen auf unser psychologisches und mentales Wohlbefinden haben. Daher werden wir zu möglichen Zielen für diese



klugen Räuber, die allzu gut ihre vereinnahmende Rede unseren jeweiligen Umständen anzupassen wissen. Und dies ist allzu klar der Fall bezüglich bestimmter Medizinen, die als „mild“, „parallel“ oder „alternativ“ beschrieben werden. Diese sind nun hoch im Kurs, entgegengesetzt zur klassischen Medizin, die (durch die Scharlatane) als Ursache aller Übel angeklagt wird.

Medien im allgemeinen, jedoch besonders das Fernsehen, weil es zu jeder Zeit die größte Anzahl von Leuten erreicht, haben eine wichtige Rolle zu spielen, allgemein sektiererische Abweichungen bloßzustellen, besonders aber solche, die mit der Gesundheit der Leute zu tun haben. Wir müssen lehren, Bewusstsein hervorrufen und, in Kürze, eine nützliche Aufgabe erfüllen, indem wir energisch und effektiv diese potentiell gefährlichen Leute bloßstellen. Dies setzt voraus, dass man sich selbst des Problems oder der Gefahr bewusst und darauf vorbereitet ist, diese bloßzustellen.

Wenn ich mich selbst auf das Fernsehen beschränke, das Medium, für das ich arbeite, dann kann ein Beispiel einer Situation symbolisch durch ein fiktives Szenario dargestellt werden – zum Beispiel einen Film für das Fernsehen – über das Thema, um das öffentliche Bewusstsein wachzurütteln. Das aber riskiert, dass die Geschichte – auch wenn sie gut gemacht ist – möglicherweise (etwas) realitätsfern erscheint. Es gibt daher ein Risiko, dass die Absicht, bloßzustellen und bei den Fernsehzuschauern Aufmerksamkeit zu erregen, teilweise missglücken wird.

Deswegen habe ich, soweit es mich betrifft, mich entschlossen, in der sehr wettbewerbsorientierten Welt des Fernsehens (heutzutage eine wesentliche Erwägung) eine möglichst mächtige Dokumentation herzustellen; in einer Welt, die in ihren Aussendungen nicht immer auf Qualität achtet, wenn es nur eine große Zahl von Zusehern gibt....

Dies ist auch der Grund, warum ich fast zwei Jahre wartete, bis es mir gelang, gerade das richtige Beispiel zu finden (den Fall von Nathalie De Reuck's Mutter, den Nathalie selbst kurz in Einzelheiten erklären wird). Dies, nachdem ein Freund, dem solche Leute sehr bewusst waren und der selbst mit seiner eigenen Familie diesen abweichenden Therapeuten zum Opfer fiel, mir das Problem bewusst machte.

Drei Bedingungen sind nötig, um einen solchen Film zu produzieren, der das Sektenphänomen bloßstellen und es einer großen Zahl von Leuten bewusst machen wird:

- 1) Eine verlässliche Quelle oder sogar [mehrere] verlässliche Informationsquellen, die eine gegenseitige Atmosphäre des Vertrauens ergeben, sind sicher für einen Journalisten am schwersten zu bekommen. Ich möchte vor dieser Zuhörerschaft diesen Punkt besonders hervorheben. Ohne passende originale unveröffentlichte Information, ohne genaue Dokumentation, ohne Zeugen, die zu sprechen bereit sind, kann es keine Berichte oder Dokumentarfilme geben, die diese sektiererischen Phänomene bloßstellen. Ich hatte die Gelegenheit, gut informierte und betroffene Menschen zu treffen, die aus vollem Herzen und ohne Kritik an meiner Arbeit mitgewirkt haben. Sie haben mich mit einigen interessanten Informationen versorgt.
- 2) Ein Beispiel, ein Fall, der durch seine Aktualität und seinen Inhalt eindrucksvoll ist – der durch seine exemplarische Natur Diskussionen und Überlegungen provoziert – jeder fühlt sich betroffen und versteht, was auf dem Spiel steht. In dem gewählten Beispiel hatte ich sowohl menschliches als auch audiovisuelles Material zu benutzen (Tonarchive, Fotos, Amateurfilme). Dies erlaubte den Zusehern, den Charakteren verbunden zu sein, und uns, eine sehr realistische Geschichte zu erzählen (die Nathalie De Reuck, die Tochter des Opfers, samt den betreffenden Folgen erklären wird), die Emotionen und verheißungsvolles Infragestellen hervorrufen wird.
- 3) Die vollständige Zusammenarbeit, entweder des Opfers (wenn es noch lebt und bereit ist, Zeugnis zu geben), oder seiner Familie (wenn das Opfer verstorben ist) bei der Erstellung des Berichts oder des Dokumentarfilms. Dies war mit Nathalie De Reuck für den Film der Fall, den wir gemeinsam über ihre Mutter produziert haben, die drei Monate vor Beginn der Aufnahmen starb (Filmtitel: „Mort biologique sur ordonnance téléphonique“ - „Biologischer Tod auf telefonisches Rezept“).

Nach meiner bescheidenen Meinung darf der Journalist/Produzent, um die Wirkung einer solchen Produktion zu verstärken, nicht versuchen zu lehren, zu moralisieren oder zu erklären, wie man

denken soll. Es ist die Geschichte selbst, die erzählt, durch ihren Inhalt gezeigt, die die Zuseher überzeugen und ihnen die Sektengefahr bewusst machen muss. Kein ideologischer Vortrag, sondern konkrete Beispiele, die zum Nachdenken, zur Diskussion und zu einem Verteidigungsreflex anregen, wenn man eines Tages einer Situation dieser Art gegenübersteht. Dies war jedenfalls meine Einstellung, als ich diesen Film machte.

Zusätzlich zu den drei Bedingungen, die ich beschrieb, gibt es auch noch andere Hindernisse für einen Fernsehjournalisten (nicht so sehr für jemanden, der für die gedruckte Presse oder für das Radio arbeitet), einen Bericht über dieses Thema zu verfassen. Es muss Bilder geben! Und ihre Wirkung und ihre Verlässlichkeit sind ein Schlüsselfaktor. Sehr oft muss man auf eine versteckte Kamera zurückgreifen (denn Therapeuten und sektiererische Ärzte sehen die Ankunft eines Fernseheteams nicht gerne, das ihr Gruppen/Individualtraining oder ihre manipulativen Sitzungen filmen möchte), oder man muss den interviewten Leuten gestatten, anonym zu bleiben, entweder für deren eigene Sicherheit oder aus persönlichen Gründen. Wenn das nicht geht, dann hat man nichts und es kann keinen Film geben!

Diese beiden Hindernisse sind in dieser Art von Milieu und Nachforschung sehr üblich. Man muss sich daher für die Ausstrahlung des Berichts mit möglichst vielen gesetzlichen Sicherheiten ausstatten. Der winzigste Fehler wird von diesen Räufern/Manipulatoren dazu benützt werden, von Gerichten Ersatz für erlittenen Schaden zugesprochen zu bekommen oder die Ausstrahlung zu untersagen. Das Recht, Bilder zu benützen, wird immer restriktiver und die Rechtsprechung auf diesem Gebiet ist sehr unvorhersehbar. In allen Situationen ist Vorsicht unumgänglich und Rückgriff auf die Meinung kompetenter Anwälte wünschenswert.

In dem Film, von dem hier die Rede ist, bleiben die vom Opfer (Nathalie De Reuck's Mutter) mit ihrem Therapeuten (ohne deren Wissen) gemachten Tonaufzeichnungen, obwohl sie in sich selbst keine legale Evidenz darstellen, ein wichtiges Element der Glaubwürdigkeit, die das Opfer zu Ungunsten ihres Guru/Therapeuten in einem günstigen Licht zeigen und so die Möglichkeit einer gerichtlichen Auseinandersetzung vermindern.

Wenn die audiovisuelle Produktion beendet und fertig für die Ausstrahlung ist, dann ist der Journalist/Produzent noch weit davon entfernt, die Schlacht gewonnen zu haben. Er muss die Direktoren der Fernsehkanäle davon überzeugen, den Film unter guten Ausstrahlungsbedingungen (Tag, Zeit, Häufigkeit) zu zeigen, so dass er von einer möglichst hohen Zahl von Zuschauern gesehen werden kann. Und vergessen wir nicht darauf, dass der Wettbewerb zwischen öffentlichen und privaten Fernsehkanälen erbittert ist. Diese Art von Film, auch wenn sein Inhalt mächtig und interessant ist, wird nicht notwendigerweise im Hauptabendprogramm gesendet oder von anderen Kanälen gekauft werden.

Ich muss hinzufügen, dass direkt oder indirekt durch bestimmte volkstümliche oder gezielte Übertragungen im Radio oder Fernsehen und sehr geschicktes Handeln bestimmte pseudowissenschaftliche und sektiererische Theorien das Recht erhalten haben, gehört zu werden, und über die groß geredet wird, entweder durch unbedarfte Organisatoren oder die Therapeuten selbst, die frei und völlig straflos handeln. Im Internet ist die Situation sogar noch schlimmer. Es ist ein privilegierter und geschätzter Ort für diese Scharlatane, um ihre falschen Theorien zu verbreiten. Aber gleichzeitig eine Informationsquelle für uns!

Das ist der Grund, dass, wenn man eine Sammlung von Forschungsmaterial und eine Reihe von anderen Informationen besitzt, die sich für die Veröffentlichung eignen, es kein Zögern geben kann – auch wenn es eine Menge Arbeit kostet –, den Film mit einem Buch oder einer Reihe von Artikeln in der gedruckten Presse zu begleiten. Das war in dieser Situation der Fall mit der Veröffentlichung des Buches „Man hat meine Mutter getötet!“, herausgegeben von Editions Buchet-Chastel. Das Buch benützt Elemente, die im Film vorhanden sind, geht aber weit darüber hinaus, indem es diese Therapeuten/Scharlatane bloßstellt, sich in die Geschichte und in die enthüllte Information vertieft, während es der großen Öffentlichkeit zugänglich bleibt.

Abschließend würde ich sagen, dass diese Untersuchung (die nicht beendet ist, weil mit Hilfe von Nathalie ein weiterer Bericht über dieses Thema in Betracht gezogen wurde) viel Zeit und Energie gekostet hat, aber der Zweck heiligt die Mittel. Jedoch wird keine Sache, wie rechtfertigbar

sie auch sein mag, von vornherein gewonnen. Besonders diese hier. Denn man kann niemals jemanden davon abhalten, diese Art von Therapeuten zur Rate zu ziehen oder von ihnen überzeugt zu werden. (Jeder ist frei, für sich selbst so zu sorgen, wie er es wünscht), besonders wenn es außerdem in ernstesten Fällen Straffreiheit gibt. Der Fall, der in diesem Film entwickelt wird, ist ebenso ein gutes Beispiel von diesem Standpunkt aus, da die Tochter des Opfers (Nathalie De Reuck) sich mutig entschlossen hat, beim Staatsanwalt in Brüssel Strafanzeige zu erstatten. (Wenige Leute tun das, wegen Mangel an Beweisen, Geld und Unterstützung.) Hoffen wir, dass die Polizei und die Richter ihre Arbeit ordentlich ausführen ....

Philippe Dutilleul,

Januar 2010, Tournai. Belgien

---

<sup>[1]</sup> Radio Télévision belge francophone

## Die Geschichte meiner Mutter

**Nathalie De Reuck**, Journalistin und Autorin des Buches „Man hat meine Mutter getötet“, hat an den Untersuchungen für den Film „Tod auf telefonisches Rezept“ teilgenommen

Wenn ich es akzeptiert habe, vor Ihnen Zeugnis abzulegen, wie ich es akzeptiert habe, meine Geschichte in der Ausstrahlung von „Tod auf telefonisches Rezept“ von Philippe Dutilleul und in dem Buch zu berichten, so geschah dies nur zu dem einzigen Zweck: das Versprechen zu halten, dass ich Mutter auf ihrem Totenbett gab, die Tatsachen anzuprangern und die Problematik öffentlich zu machen.

Dies ist ein Kampf, den ich an mehreren Fronten führe:

- Zunächst durch den Bericht, der im Dezember 2009 durch RTBF <sup>[1]</sup> ausgestrahlt wurde.
- Durch eine zweite Dokumentation, die Philippe Dutilleul und ich gemeinsam geschaffen haben und die sich im Gegensatz zur ersten, die sich hauptsächlich auf die Geschichte eines Opfer, meiner Mutter Jacqueline Starck bezog, sich mit der Totalen Biologie und der Neuen Germanischen Medizin beschäftigte.
- Durch die Klage, die im September 2009 bei den Staatsanwaltschaft in Brüssel eingebracht wurde, an der ich in ganzes Jahr gearbeitet hatte, um sie zu festigen und zu konsolidieren, damit sie als Beispiel diene und wirksam werde. Und durch das Buch „Man hat meine Mutter getötet“, in Frankreich und in Belgien vertrieben durch Buchet/Chastel, das dank der freundlichen Aufnahme durch die Medien erlaubte, die Sektenproblematik zu aktualisieren.

Ende 2005 entdeckte Mutter eine winzige Geschwulst in der linken Brust. Diese, dem bloßen Auge unsichtbar, ist nur durch Betasten erkennbar. Ihr Osteopath, der sie seit etwa zehn Jahren betreut und ein Freund meiner Eltern ist, erklärt ihr, dass es sich einfach um die Manifestation eines Konflikts handelt. Die linke Brust entspricht infolge des Gesetzes der Seitlichkeit einem Problem mit meinem Vater. Nichts Alarmierendes. Im Gegenteil. Das zeigt an, dass der Konflikt verschwindet. Wir alle bekommen mehrmals jährlich Krebs, der sich von selbst beseitigt, wenn man ihm keine Aufmerksamkeit schenkt, versichert er.

Eine Freundin, die Gynäkologin ist, erklärt mir die Gefährlichkeit dieser Gewebemasse, die sehr schnell wachsen kann. Aber Mutter, die sofort zustimmte, ärztliche Untersuchungen durchführen zu lassen, ändert ihre Meinung unter dem Einfluss ihres Osteopathen und entschließt sich, seiner Diagnose zu folgen.

Sie tritt in Kontakt mit Frau Brigitte, Kinesiologin, Radiästhesistin, Homöopathin, Kartenlegerin, Geobiologin, .... aber nicht Ärztin, und auf ihren Rat mit einem gewissen Willy, einem Belgier, der in der Auvergne wohnt, mit Energien arbeitet und auf Exorzismus spezialisiert ist. Zu dritt teilen sie sich Mutters „Behandlung“.

Der Osteopath drainiert das Lymphsystem durch Körpermassage, sucht mit ihr mittels der Methode der Familienaufstellung und der Psychogenealogie die möglichen Ursprünge in ihrer Ver-

gangenheit und empfiehlt Bachblüten, während er Kinesiologie anwendet. Frau Brigitte verschreibt mit Hilfe ihres Pendels homöopathische Kügelchen, reinigt und desinfiziert die Wohnung durch Einwirkung terrestrischer Energien und wendet Kinesiologie aus der Ferne an. Willy kräftigt die psychischen und körperlichen Energien und bekämpft die Schicksalsnormen. Die beiden Letzteren verfassen Diagnosen, verschreiben Elixiere und anderes, kurz „pflegen“ Mutter während eines Jahres, ohne sie JEMALS persönlich gesehen zu haben.

Jedes weitere körperliche Ereignis wird als äußerst positiv betrachtet und bestärkt ihre These. Blut tritt aus, Lymphe fließt aus, Ganglien und Arme schwellen an: der Körper reinigt sich. Es merzt aus und entspricht genau dem System der Entleerung.

Sie führen immer dieselben Reden: DIE ALLOPATHISCHE MEDIZIN TÖTET und daher auch die Chemotherapie und die Strahlentherapie.

Man muss die Klinik vermeiden, die die Patienten zugrunde richtet und verletzt. Chirurgische Akte und medizinische Behandlungen dienen gemäß ihnen nur dem Sanieren der Kassen der pharmazeutischen Firmen.

Außerdem tun sie sich zusammen, um den Ursprung und die Ursachen des Konflikts zu finden. Ihre Vergangenheit wird erforscht. Alles wird in Frage gestellt. Ihre Beziehung mit meiner Großmutter, von der sie bestätigen, dass sie ihre Geburt nicht wünschte. Mit meinem Großvater, autoritär und psychorigide. Mit ihren älteren Schwestern, eifersüchtig auf diese kleine Letzte. Mit ihren früheren Beziehungen, missgünstig und habsüchtig. Mit ihrem Gatten, peinigend und despotisch. Mit mir, ihrer Tochter, manipulierend und diktatorisch.

Die Häufigkeit der telefonischen Kontakte nimmt mit den Schmerzen zu. Von einmal pro Woche steigern sie sich bis zu mehrmals täglich! Willy, der beabsichtigt, von jetzt an 24 Stunden täglich für Mutter zu arbeiten, um den Ursprung ihres Konfliktes zu verscheuchen, und der die Angriffe der Magie von einer äußersten Gewalttätigkeit abwehrt.

Er kämpft gegen die Hexer von Sardinien, wo meine Eltern wohnten, als sie jünger waren, und von dem er sagt, es sei die Wiege der schwarzen Magie. Und von den Schicksalsnormen in der Nachbarschaft säubert er das ganze Viertel. Er macht sogar ein ganzes Netz unschädlich.

Um ihr bei ihrer schwierigen Aufgabe zu „helfen“, empfehlen sie ihr eine Pleiade von Therapeuten: einen Iridologen, einen Kinesiologen, eine Energetikerin in Chakras, eine Psychogenealogin und Geobiologen. Diese Letzteren verlangten für einen Besuch von einer Stunde zur Sanierung der Wohnung 350 Euro!

Mutter, die gewissenhaft ist, erkundigt sich über ihr Referenzen und Zeugnisse. Sie will auf keinen Fall riskieren, einem Scharlatan in die Hände zu fallen. Sie wünscht seriöse und kompetente Leute.

Das Geld strömt, die Zeit vergeht und ihr Zustand verschlimmert sich in irrsinnigem Tempo. Heftige Dispute brechen zwischen Mutter und mir aus. Ich versuche, sie zu einem Krankenhausaufenthalt zu überreden, aber sie, überzeugt, dass dies zum Tode führe würde, klagt mich an, eine schlechte Tochter zu sein.

Ihr sind kein Nachdenken und keine logische Überlegung möglich, sie ist völlig abhängig von diesen Heilern. Ich habe den Eindruck, sie ziehen die Fäden einer Marionette, die sie nach ihrem Belieben betätigen.

Wenn wir miteinander sprechen, befindet sich jede von uns in einer anderen Welt, und manchmal frage ich mich bezüglich der Wirklichkeit und der Wahrhaftigkeit ihrer Argumente.

Es ist schrecklich herausfordernd und beängstigend, sich mit einer so unwahrscheinlichen Rede konfrontiert zu sehen, die aber von mehreren Personen bestätigt wird. Von denen außerdem bestimmte dem medizinischen Milieu angehören.

Um zu versuchen, meine Mutter für mich zu gewinnen, lasse ich einen homöopathischen Arzt kommen, der diplomiert und Angehöriger des Standes der Mediziner ist. Ein Stand, der offensichtlich frei von Scharlatanen sein sollte. Zumindest dachte ich das. Denn als einzige Diagnose wirft er mir vor, als einzige Tochter für die Leiden seiner Patientin verantwortlich zu sein, und ermahnt mich, meiner Mutter zu helfen, den Konflikt zu finden, der uns entzweit.

. Erst nach Erkundigungen entdeckte ich dann, dass er die rechte Hand von Claude Sabbah in Belgien und Hauptadministrator des BTEV <sup>[2]</sup> ist, des Belgischen Instituts der Totalen Biologie der Lebewesen.

Verzweifelt versuche ich, die Polizei und die Krankenhaus-Notdienste zu alarmieren, aber keiner von ihnen kann mir irgendwelche Hilfe leisten. Das Gesetz erlaubt es den Menschen, zu entscheiden, ob sie behandelt werden wollen oder nicht. Sie dürfen auf keinen Fall eingreifen. Es ist unnötig zu sagen, dass ich niemanden über die Situation informiert habe. Aus zwei Gründen. Erstens, weil Jacqueline, durch die Therapeuten von ihren Angehörigen isoliert, dies mir befohlen hatte, und zweitens, weil ich nicht wusste, an wen ich mich um Hilfe wenden sollte.

Im Januar 2007 hatten der linke Arm und die linke Hand ihr Volumen verdoppelt. Hart, geschwollen und starr krümmten sie durch ihr Gewicht den Rücken. Der Busen hatte sich als kompakte Masse zur Achselhöhle zurückgezogen. Die Brustwarze ist durch eine klaffende blutende und eitrige Wunde von etwa zwanzig Zentimetern Länge ersetzt. Eine Mischung aus Eiter, Lymphe und Blut fließ ständig heraus. Eines Abends fragt sich Mutter, woher dieser ekelhafte Geruch kommt, der ihr zu folgen scheint .... sie erkennt, dass er von ihrem eigenen Körper ausgeht. Der rechte Busen beginnt dick und rot zu werden. Der gesamte Brustkorb und der Hals sind mit Lymphgefäßen und ins Violette übergehenden geplatzten Venen überzogen. Eine ständige Unterdrückung der Atemwege hindert sie daran, richtig zu atmen. Sie hat Schwierigkeiten, sich zu bewegen, behindert durch die körperlichen Erscheinungsformen des Krebses, der sie zernagt, und die stechenden und allgegenwärtigen Schmerzen.

Angesichts dieses tödlichen Bildes, das Jacqueline ihren Gurus bietet, und ihren Schmerzensschreien, die sie nicht mehr unterdrücken kann, auferlegen ihr diese, sich der Selbstverleugnung und Akzeptanz zu unterziehen.

. Willy rät ihr, Zwiebel auf die Wunde zu legen, legt grüne und warme Tonerde für den Arm fest, und ... Papa zu verlassen. Frau Brigitte verschreibt Tinktur aus Calendula zum sanften Abtupfen, einige Tropfen Zitronensaft zur Desinfektion, Blütenessenzen und homöopathische Kügelchen für den Schmerz .... und das Verlassen der Wohnung.

Der Osteopath bekennt ihr im Februar 2007, er sei sehr stolz auf sie. Es sei viel besser, daheim zu sterben, als umgeben von Aasgeiern in einer Klinik. Mutter bekommt Angst, erschreckt über seinen Vorschlag. Es sei nicht die Rede von Sterben sondern von Heilung, habe er ihr doch seit mehr als einem Jahr versichert. In Wut gegen ihn, desorientiert durch seine Kehrtwendung, weigert sie sich, ihn wieder zu sehen.

Am 17. April 2007 akzeptiert Jacqueline endlich eine Einweisung ins Krankenhaus. Die Therapeuten haben sie „freigelassen“ und klagen sie an, grundsätzlich krank sein zu wollen, um sich als Märtyrerin darstellen zu können. „Sie haben das Bedürfnis, krank zu sein“. Das werfen sie ihr an den Kopf, kurz bevor sie stirbt.

Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses der Biopsie hat Mutter verstanden, dass sie Krebs hat. Ich habe in ihren Augen keine Angst oder Panik gelesen, wie es bei jedem der Fall wäre, der diese Diagnose erfährt, sondern Erstaunen. Genau bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie niemals an den Scharlatanen gezweifelt, die ihr versichert hatten, sie sei nicht von Krebs angegriffen, sondern sie habe nur dessen Symptome.

Sie sprach sofort mit mir über das K7 Audio, auf dem sie einige Gespräche aufgenommen hatte. Sie wünschte, dass sie dazu dienen, Klage zu erheben und zu verhindern, dass andere Kranke diesen Betrügnern zum Opfer fielen.

Um genau zu sein, hatte Jacqueline diese Dialoge nicht mit der Absicht aufgenommen, ihnen zu schaden. Es war eine Praxis, die sie wegen anderer gesundheitlicher Sorgen, an denen sie litt, seit etwa dreißig Jahren regelmäßig beim Gespräch mit Ärzten pflegte. Dies erlaubte ihr, die therapeutischen Ausdrücke und die Hinweise auf Medikamente zu analysieren und zu studieren.

Mutter starb am 13. Juni 2007.

In den Wochen, die auf ihren Tod folgten, glitt ich auf einer Welle des Unverständnisses dahin. War Mutter verrückt gewesen? Oder war ich es? Im Internet konzentrierte sich meine Suche zunächst auf psychiatrische Krankheiten. Ich versuchte zu verstehen, was meine Mutter dazu gebracht hatte, eine Behandlung zu verweigern. Ich sah zunächst keinen anderen Grund als den der Verrücktheit.

Nach vielfachen Versuchen, mir Klarheit zu verschaffen, entdeckte ich die Vereinigung der Opfer selbsternannter Psychotherapeuten.<sup>[3]</sup> Es war eine echte Erleichterung, gehört und verstanden zu werden. Eine Befreiung.

Ich hörte dann die Aufnahmen einiger Telefongespräche zwischen Jacqueline und diesen Scharlatanen. Esoterik war subtil mit pseudowissenschaftlichen Begriffen vermischt. Erbauliche Gespräche, die es erlaubten, die Entwicklung der sich steigernden Manipulation zu verfolgen.

Zum Zweck der Zusammenstellung der Klage habe ich etwa zwanzig Telefongespräche sortiert und transkribiert. Die Namen umgruppiert, Verbindungen hergestellt, ihre Reden archiviert. Ich habe im Internet geforscht, um die Basis ihrer Theorie zu bestimmen.

Und dann hat mich ein freiwilliger Mitarbeiter der Vereinigung mit Philippe Dutilleul in Verbindung gebracht, was es mir erlaubte, in meinen Nachforschungen noch weiter zu gehen. Ich habe eine erschreckende Welt entdeckt. Damit sie sich offenbaren und die Maske fallen lassen, hatten wir keine andere Wahl, als eine versteckte Kamera zu benutzen. Zwischen den sirupartigen und sterilen Reden, gehalten in der einzigen Absicht, einen Willen zur Zusammenarbeit mit der traditionellen Medizin zu zeigen, und jenen in der Privatsphäre gehaltenen gähnt ein Abgrund.

Wenn ich mich an Josie Kromer, Jean-Jacques Crèvecoeur und andere Verfechter der Totalen Biologie wandte und Krebs oder irgendeine andere Krankheit erwähnte, dann wurde mir wärmstens empfohlen, jede allopathische Behandlung zu beenden, da ich sonst daran sterben würde. Es ist klar, dass dies für diese Therapeuten die einzige Wahrheit darstellt und daher das Befolgen anderer Wege als den ihren ihrer Meinung nach zwangsläufig zum Tode führt.

Dies zeigt, dass sie tatsächlich das Gegenteil von dem diktieren, was sie behaupten – nämlich dass sie mit der traditionellen Medizin zusammenarbeiten – da dies einfach absurd und unmöglich ist.

Es ist erschreckend, wenn man weiß, dass sich unter den Teilnehmern ihrer teuren Kurse wesentlich Personen aus dem medizinischen Milieu befinden: Ärzte, Kinesiotherapeuten, Osteopathen, Krankenpfleger oder Kranke. Patienten, die von der Parkinsonschen Krankheit betroffen sind, von AIDS, von Multipler Sklerose, die sich an diese verschrobene Hoffnungen klammern.

Umso schockierender ist es, wenn man entdeckt, wenn sie im Gegensatz zu dem, was sie den Kranken beibringen, sich selbst ins Krankenhaus begeben, um von Akutbehandlungen zu profitieren, wenn sie in einer Krankheit an der Kippe stehen. Als Beweis hatte Jacquelines Therapeut, als er entdeckte, dass ihn ein Gehirntumor quälte, sich schnell in eine renommierte Brüsseler Universitätsklinik begeben.

„Ich frage mich, inwiefern es nicht Ihre Mutter sein könnte, die mir ihren Krebs übertragen hat“, erklärte er mir, als ich ihn traf, bevor er mir zu verstehen gab, dass Jacqueline ihm für die geleisteten Dienste eine bedeutende Geldsumme schulde.

Brigitte hat mir unterdessen bestätigt, indem sie ein wenig überzeugendes Lächeln aufsetze, dass Jacqueline an einem Krebs gestorben sei, den sie geheilt hätte, und dass ihr Astralkörper so befreit worden sei. Sie sei von ihren Konflikten erlöst worden.

Der Osteopath hielt seine Behauptung aufrecht, dass wir alle jährlich mehrere Krebse erzeugten, sie sich spontan auflösten, und dass, wenn Jacqueline gestorben sei, dies ihre eigene Entscheidung gewesen sei. Sie habe sich absichtlich geweigert, ihren Konflikt zu lösen.

Machiavelismen bis zum Ende.

Treu zu sich selbst folgten sie den Vorschriften der Methode Hamer oder der Totalen Biologie. Bestürzend, benebelnd, aber so lukrativ.

Nach der Ausstrahlung des Films „Tod auf telefonisches Rezept“ und besonders nach dem Erscheinen des Buchs „Man hat meine Mutter getötet“ haben mich Duzende Opfer kontaktiert. Um

ihre Erleichterung darüber auszudrücken, erkannt zu haben, dass sie nicht isoliert sind, und vor allem den manipulativen Prozess zu verstehen, dessen Opfer ihr Angehöriger war. Vielleicht der Anfang in Richtung eines langsamen Prozesses der Befreiung von Schuld .... Die Hilferufe sind zahlreich. Die meisten von ihnen wissen weder, wohin sie sich um psychologische und praktische Hilfe wenden, noch welche Aktionen sie unternehmen sollen, um die Tatsachen anzuprangern.

Dies erlaubt es mir vorzubringen, dass es wesentlich wäre, schnell ein Zentrum zu errichten, das es erlaubt, die Opfer zu begleiten und zu erfassen und aktiv auf der Ebene der Vorbeugung zu handeln. Es geht um die öffentliche Gesundheit.

<sup>[1]</sup> RTBF - Radio Télévision belge francophone – Belgisches Radio und Fernsehen in französischer Sprache

<sup>[2]</sup> Biologie Totale des Êtres Vivants

<sup>[3]</sup> Association pour Victimes de Psychothérapeutes Auto proclamés

## **Die Einsiedler von Montflanquin und Oxford**

**Die juristischen Schwierigkeiten einer internationalen Affäre „vom Südwesten Frankreichs nach Oxford: ein französischer Guru wird in der Schweiz verhaftet, während eine ganze Familie unter Einfluss, seit acht Jahren zurückgezogen, ruiniert in Oxford verkommt“.**

**Daniel Picotin**, Anwalt beim Berufungsgericht von BORDEAUX

Im Dezember 2001, nach Weihnachten, wollte sich eine in Aquitanien bekannte aristokratische Familie aus der Welt zurückziehen, indem sie sich in ihr Schloss MARTEL in der Gemeinde MONFLANQUIN im Departement LOT-ET-GARONNE verkroch.

Elf Personen aus drei Generationen, von Guillemette de VEDRINES, geborene d'ADHEMAR, damals 89 Jahre alt, bis zur kleinen Diane de VEDRINES, damals 16, haben sich einfach und schlicht aus der Welt zurückgezogen, indem sie ihre beruflichen Tätigkeiten aufgaben, sich von ihren üblichen Beziehungen lösten und sich von ihren Gatten bzw. Gattinnen trennten.

Diese außerordentliche Situation ist umso bemerkenswerter, als die Familie in LOT-ET-GARONNE bekannt und sozial integriert war, aber auch in BORDEAUX, wo Doktor Charles-Henri de VEDRINES, etwa 50 Jahre alt, ein bekannter geburtshilflicher Gynäkologe war und außerdem Kandidat für die städtischen Wahlen von 1995 auf der Liste des Bürgermeisters und ehemaligen Premierministers Alain JUPPE.

Die gesamte Familie und die Freunde waren geteilt zwischen Verblüffung und Unverständnis.

Radio, Fernsehen und Zeitungen widmeten diesem Geheimnis mehrere Reportagen unter dem Titel „DIE EINIEDLER VON MONFLANQUIN“.

Bevor man zu einer menschlichen Lösung dieser komplexen Angelegenheit im Jahre 2009 gelangte, mehr als acht Jahre nach Beginn, wurden vielfache Hindernisse denen in den Weg gelegt, die versucht haben, sie zu befreien und die Justiz weiterzubringen.

### **I. Das Unverständnis der Justiz und der Umgebung**

Zu Beginn des Jahres 2004 kam Jean MARCHAND, der Gatte von Ghislaine de VEDRINES, zu mir, um mir diese erstaunliche Geschichte zu erklären.

Es leuchtete mir sofort ein, dass es sich nur um eine Angelegenheit mentaler Manipulation handeln konnte.

Angesichts der Qualität der Opfer dieser Situation und ihrer Anzahl im Schoß derselben Familie durch drei Generationen handelte es sich außerdem um ein Schulbeispiel, meines Wissens einzigartig in Europa.

Es ist eine Situation, die der Öffentlichkeit aber auch Fachleuten verständlich zu machen schwierig ist, da in diesem Fall die Justiz während acht Jahren praktisch blind blieb, trotz der ver-

schiedenen Maßnahmen, die ergriffen werden konnten, vor allem von der ADFI <sup>[1]</sup> von LOT-ET-GARONNE oder mir selbst als Anwalt der Nebenkläger.

Es gab wohl einen Versuch, die Großmutter, Frau Guillemette de VEDRINES, unter Vormundschaft zu stellen, aber die Psychologin und der Sachverständige für geschützte Erwachsene haben diese als völlig bei klarem Verstand betrachtet.

Was die verschiedenen Möglichkeiten der Gendarmerie betrifft, so stießen diese auf ein wahrhaftes Unverständnis unter dem Vorwand, dass Erwachsens gerne leben konnten wie sie wollten und sich aus der Welt zurückziehen konnten, wenn sie es wünschten ... Bestimmte Personen der befreundeten Umgebung fügten sogar hinzu: „sie sahen sehr glücklich aus“.

Eine Untersuchung im Interesse der Familie, die auf Antrag einer Freundin durchgeführt wurde, um die Lage von Christine de VEDRINES zu überprüfen, stellte sich als zu oberflächlich heraus, da die Antragstellende in Gegenwart eines Mitglieds des Familienclans befragt wurde, das unter Einfluss stand ...

Dennoch konnte man ziemlich schnell erkennen, dass die Verhaltensänderung der Familie mit der Ankunft einer problematischen Person in ihrer Umgebung verbunden war, Thierry Pascal TILLY, der die Bekanntschaft von Ghislaine de VEDRINES Gatten MARCHAND gemacht hatte, während sie eine Sekretärinnenschule „La femme secrétaire“ in der Rue de Lille in PARIS leitete.

Dieser Mensch, der „durch Mauern ging“, hatte etwa ein Dutzend verschiedener Fehler gemacht, stand unter einem vom Handelsgericht ausgesprochenen zehnjährigen Verbot geschäftlicher Tätigkeit und ebenso unter einer bedingten Gefängnisstrafe wegen Missbrauch von Gesellschaftsvermögen.

## **II. Eine Nichtanpassung des französischen Rechts**

Die ersten Klagen, die von Jean MARCHAND eingebracht wurden, wurden von der Justiz von Lot-et-Garonne kaum ernst genommen.

Auch die Klage, die er als Vorsitzender der Vereinigung „MUSIK IN GUYANA“ <sup>[2]</sup> eingebracht hatte, die die Entwendung von etwa 20000 Euro an öffentlichem Geld betraf, deren Aktiva sich auf dem Konto des betrügerischen Manipulators wieder fanden, hatte keine Wirkung....

Seitdem ich im Besitz der Akten war, habe ich meinem Klienten vorgeschlagen, sich im März 2004 mit dem Prokurator der Republik von AGEN zu treffen

Trotz des guten Willens dieses Beamten sind wir grausam an der juristischen Realität der Sinnlosigkeit gescheitert, angesichts der Frage der mentalen Manipulation.

Tatsächlich hatte das französische Parlament gezögert und sich dann geweigert, diesen Begriff in das Strafrecht einzuführen, wie dies ursprünglich vom Abgeordneten Eric DOLIGE gefordert wurde, und nur ein Verbrechen des Missbrauchs der Schwäche und der Unwissenheit, Artikel 223-15-2 des Strafrechts (Gesetz vom 12. Juni 2001) wurde eingeführt; die Schwierigkeit besteht darin, dass das Opfer selbst Klage erheben muss, während in dieser Art von Fällen „der Anhänger unter Einfluss“ offenbar dieses wenig beneidenswerte Schicksal akzeptiert, das ihm bereitet wird ... Gerade das ist der eigentliche Gegenstand der mentalen Manipulation!

Folglich hat sich die Staatsanwaltschaft angesichts dieser Situation von Erwachsenen, die ihre Lebensweise von heute auf morgen verändert hatten, für machtlos erklärt.

Die Situation war umso beunruhigender für die Behörden, weil Thierry TILLY nicht mit den Personen zusammen wohnte, die unter seinem Einfluss standen und bisweilen mehrere Tage in ihrem Schloss, dessen sämtliche Fensterläden geschlossen waren, eingesperrt blieben.

Tatsächlich war man zu spät darauf gekommen, dass der Guru hauptsächlich über Telefon und Internet agierte, indem er von der Gesamtheit der Gruppenmitglieder, die er außerdem des Zeitbegriffs beraubt hatte, indem er ihre Uhren und Kalender konfisziert hatte, täglich schriftliche Berichte verlangte.

Unter den Originalitäten dieses Aktes erschien so ein „Internet-Machteinfluss“ durch ein Individuum, begabt mit einer seltenen Fähigkeit der Überredung, um ein Opfer nach dem anderen herumzukriegen, indem er gleichzeitig ihre Kraft und ihre Schwäche benützte.



Der Prokurator der Republik hat sich damit begnügt, eine finanzielle Enquete in Gang zu bringen, die während fünf Jahren Schritt für Schritt das Drama des Verkaufs der großen Mehrheit des Besitzes der Familie VEDRINES verfolgen wird, deren globaler Schaden auf 4,5 Millionen Euro geschätzt werden kann.

Ohnmächtig haben wir in vollem Bewusstsein der Situation von ferne der langen Höllenfahrt dieser Familie zugesehen, die sich schließlich im Lauf der Zeit psychologisch, materiell und beruflich ruiniert wieder fand.

Der Begriff der mentalen Manipulation sollte auch in das Zivilrecht Eingang finden, als eine besondere Art des Mangels von Zustimmung, die es ermöglichte, auf dieser Ebene auf vergangene Akte zurückzugreifen, insbesondere den Verkauf von Immobilien.

Ich habe im März 2010 vor dem GERICHT VON AGEN eine Klage eingebracht, die es auf die Annullierung des Verkaufs der Schlosses von Martel abgesehen hat, dessen Eigentümer die VEDRINES seit mehreren Jahrhunderten waren und das die Wiege der Familie darstellt.

Dieses Schloss wurde unter unglaublichen Bedingungen verkauft, als mehrere Mitglieder der Familie zu Nahrungs- und Schlafentzug gezwungen wurden; die am meisten Betroffene war Christine de VEDRINES, die während etwas zehn Tagen regelrecht gefoltert wurde.

Dieser Prozess zieht den Notar in die Sache hinein, der die Akten geregelt hat, und jene, die das Schloss (nicht teuer) gekauft haben; diese Angelegenheit wird nicht leicht zu führen sein, weil die Käufer nicht jene sind, die gefoltert haben, und es wird interessant zu sehen sein, wie die Gerichte sich in diesem Fall angesichts des Fehlens von einschlägiger Rechtssprechung verhalten werden.

Da die Gurus und andere psychologischen Manipulateure oft einen Vorsprung in den Geisteswissenschaften haben, ist es wünschenswert, dass sich die napoleonische Zivilgesetzgebung ebenso mit der Zeit entwickelt.

### **III. Die Schwierigkeiten der internationalen Zusammenarbeit**

Die Aufeinanderfolge von drei Untersuchungsrichtern zuerst in AGEN und dann in BORDEAUX hat es dieser für Geldwäsche offenen Affäre nicht erlaubt, vorwärts zu kommen, auch nicht als es zwei Mitgliedern der Familie im Januar 2008 gelungen war, auszubrechen, aber sie waren nicht in der Lage, juristisch zu kämpfen, weil sie psychologisch erschöpft waren.

Philippe de VEDRINES wurde außerdem von der Justiz als „unterstützter Zeuge“ und nicht als Opfer vorgeladen.

Es musste schließlich der telefonische Kontakt abgewartet werden, den ich direkt mit Christine de VEDRINES herstellen konnte, damit ihre Familie und ich selbst entschieden, dass sie Hals über Kopf ENGLAND verließ, um in FRANKREICH Klage erheben zu können und dem Griff TILLY's zu entkommen; tatsächlich erlaubten ihr ihre Identitätspapiere, in OXFORD arbeiten zu können (90% ihres Lohns, wie jener der anderen Mitglieder der Gruppe, wurden von dem Betrüger besteuert).

Die Ankunft von Frau C. de VEDRINES in BORDEAUX, die ihren Gatten, ihre drei erwachsenen Kinder, ihre Schwägerin und Neffen und ihre Schwiegermutter hatte zurücklassen müssen, erlaubte eine wahrhaftige Prüfung der Angelegenheit durch die Justiz.

Tatsächlich hatten wir diesmal eine Klägerin wegen Missbrauch der Schwäche und Betrugs, aber außerdem gaben die Enthüllungen über im Januar 2008 erlittene Folterung, nebst sechs Monate Isolation in einem Zimmer, einen wahren Beschleunigungsstoß: da die Taten als kriminell qualifiziert wurden, konnte der mutmaßlich Guru eine Gefängnisstrafe bis zu lebenslänglich erhalten, aussprechbar vom Schwurgerichtshof.

Der Untersuchungsrichter Stéphane LORENTZ ließ, nachdem er den Zustand der Nebenklägerin Christine de VEDRINES aufgenommen hatte, ab Mitte April 2009 einen internationalen Haftbefehl ausstellen.

Es gab dann eine neue Reihe von Schwierigkeiten, die von neuem das Verfahren während sieben Monaten nicht von der Stelle kommen ließen, trotz der Risiken, die der Justiz durch die Be-

richte über den Ausgang der Krise mitgeteilt wurden, erstellt von der Psychoanalistin und der Viktimologin-Kriminologin, die in diesem sensiblen Prozess mit mir zusammenarbeiteten.

Tatsächlich erwies sich, dass ENGLAND das SCHENGEN-Abkommen nicht unterzeichnet hatte, aber vor allem dass die europäische juristische Zusammenarbeit sich auf eine Rahmenentscheidung vom 13. Juni 2002 stützt, die eine Übertragung der Gesetzgebung in jedes Land erfordert.

In dieser Angelegenheit musste der Untersuchungsrichter wiederholt diese Forderungen der Zusammenarbeit mit der britischen Justiz neu formulieren, und war erfolglos, da mehrere Gründe dagegen sprachen.

- Ø Der Begriff der Sequestration (Freiheitsberaubung) aus dem Französischen erwies sich in England als unbrauchbar
- Ø Das französische Delikt des Missbrauchs der Schwäche gibt es im englischen Recht nicht.
- Ø Der Untersuchungsrichter durfte nicht einmal britisches Territorium betreten, wenn auch nur, um Durchsuchungen vorzunehmen, denn es wurde von ihm gefordert, genau und von vornherein aufzulisten, was er suchte....Schwer zu erraten, was das Safe des Guru enthalten könnte, wohl wissend, dass dieser während zehn Jahren juristische nebelige Montagen und zahlreiche Kombinationen vervielfacht hatte!

Und schließlich die verschiedenen juristischen Logiken, die Praxis des Common Law, ein Fehlen des Fassungsvermögens, sogar des guten Willens, haben die Maschine völlig blockiert, was dazu führte, dass der europäische Haftbefehl, vom französischen Richter ausgestellt, im Vereinigten Königreich niemals angewendet wurde!

Nicht einmal die Übergabe der Akten an Eurojust in Den Haag, wohin der Untersuchungsrichter sich begab, erlaubte es, die englische Justiz zu überzeugen, die französischen Schritte für gültig zu erklären, und schließlich war es einer Unbesonnenheit des Gurus, dem die Identitätspapiere zweckmäßiger Weise ausgehändigt wurden, zu verdanken, dass Ende Oktober 2009 anlässlich einer Reise von TILLY seine Verhaftung in ZÜRICH möglich war.

Dieses Mal, wie im Fall des Regisseurs POLANSKI, wendete die Schweizer Justiz den internationalen Haftbefehl an und verhafteten den Betreffenden auf der Stelle in ZÜRICH; er verzichtete auf den möglichen Einspruch und stimmte seiner Auslieferung an FRANKREICH zu, was ihm seit diesem Datum ein Festhalten in der Haftanstalt von GRADIGNAN (Gironde) und seine Anklage bescherte.

Nicht einmal die wirklichen und wiederholten Bemühungen des Verbindungsrichters zwischen FRANKREICH und ENGLAND erlaubten die Beseitigung der Schwierigkeiten zwischen der französischen und der britischen Justiz.

Sicher hat jedes juristische System seine berechnete Logik, aber es ist klar, dass in der Praxis die europäische juristische Zusammenarbeit auf diesem Gebiet ohne Rücksicht auf die menschliche Situation der Opfer nicht funktioniert hat.

Nachdem die Verhaftung des Guru erfolgt war, war ich weit davon entfernt, mit diesem schwierigen Thema fertig zu sein, denn sieben Personen verblieben immer noch unter dem „mentalen Einfluss“ des Guru, trotz seiner Fernhaltung.

#### **IV. Die Einsamkeit in der Mission der Ausstiegsberatung**

Die „Bergung“ der sieben Franzosen, die in England geblieben waren, nach der Einkerkung von TILLY erforderte zwei Aktionen von 5 Tagen an Ort und Stelle im November und Dezember 2009, vorbereitet von psychologischen Spezialisten.

Zu Beginn planten wir ein „Exit Counseling“ (eine Ausstiegsberatung) unter Deckung des Richters, der, indem er sich jenseits des Ärmelkanals begab, jedes der Opfer befragen konnte, was uns vielleicht erlaubt hätte, einzugreifen.

An den folgenden Tagen überzeugten uns mehrere Fernsehreportagen, dass in Wirklichkeit die Mitglieder der Familie, von denen sechs in OXFORD und eines in BRISTOL wohnten, gegenüber ihrem Mentor in derselben geistigen Verfassung waren.

Da die verschiedenen Hilfsansuchen an den Staat und die Justiz nichts gebracht hatten, musste ich also die Verantwortung übernehmen, zwei Familienmitglieder, die die Gruppe verlassen hatten (und die am besten in der Lage sind, die Situation verständlich zu machen), mit einem spezialisierten Team zu begleiten, das entsprechend den Umständen aus einer Psychoanalytikerin und einer Viktimologin-Kriminologin bestand.

Diese erste Mission im November 2009 musste mit privaten Mitteln durchgeführt werden.

Um dennoch dieser Operation der Ausstiegsberatung ein offizielles Gepräge zu geben, informierte ich darüber die Dienste der Miviludes <sup>[3]</sup> und die konsularischen Vertretungen und die Botschaft Frankreichs.

An Ort und Stelle stießen wir wiederholt auf ein anderes Problem, weil die Einsiedler ihre Familie nicht wieder sehen wollten und weil Drohungen mit Klagen wegen „Belästigung“ von der englischen Polizei ernst in Betracht gezogen wurden und so unsere Versuche blockierten, den Kontakt wieder aufzunehmen.

Es handelt sich also um eine sehr erschöpfende Erfahrung auf nervlicher und um eine riskante auf menschlicher Ebene.

Trotz dieser Schwierigkeiten gelang es uns am 11. November 2009, ein junges Mitglied der Familie aus dem mentalen Einfluss zu befreien, und dieses sollte rasch nach FRANKREICH zurückkehren, wo es als Nebenkläger auftrat und alles bestätigte, was seine Mutter über die Folterungen hatte sagen können, und so wichtige erschwerende Umstände hinzufügte.

Mit diesem ersten Erfolg und trotz des völligen Fehlens staatlicher Unterstützung (außer jener durch das französische Generalkonsulat in LONDON) entschloss ich mich, die Leiter der örtlichen Verbände meiner Region, wo ich den Vorsitz von INFOS SECTES AQUITAINE inne habe, um Hilfe anzugehen.

Alle haben sofort ihre finanzielle Unterstützung zugesagt; ob es sich um Alain JUPPE, den Bürgermeister von BORDEAUX, den Präsidenten der Region Aquitanien, Alain ROUSSET, oder den Präsidenten des Generalrats der Gironde, Philippe MADRELLE, handelte.

Dank dieser Finanzierung war es mir möglich, eine neue und noch einsatzfähigere Mission zusammenzustellen, indem ich sämtliche ausgestiegenen Personen und außer dem Psy-Team einen Fahrer benützte, der auf diese Art von Operationen spezialisiert war.

Es gab für mich nicht die Frage, außerhalb des Rahmens meiner Berufsethik tätig zu werden, und diese Operation, genannt „Bow Windows 2“, wurde unter Beachtung französischen und britischen Rechts durchgeführt.

In dieser Hinsicht möchte ich präzisieren, dass entgegen den verleumderischen Behauptungen bestimmter Internetsites, die die Sekten verteidigen, die Ausstiegsberatung, die wir praktizieren, nichts mit dem „Deprogramming“ zu tun hat, das versucht, jemanden mit Gewalt zu überreden!

All das wird mit Menschlichkeit praktiziert, unter Achtung der Personen, um sie ganz einfach in die Realität zurückzubringen.

Diesmal war die Operation völlig von Erfolg gekrönt, da es uns gelang, mit den verbleibenden sieben Mitgliedern in Kontakt zu treten, die am 11. und 12. Dezember 2009 ihre Augen der wahrhaften Situation öffnen konnten und sich sofort als Nebenkläger konstituiert haben.

So wurde der erste Teil der Affäre, genannt „DIE EINSIEDLER VON MONFLANQUIN“ glücklicherweise ohne Selbstmord und ohne Übergang zu Tötlichkeiten abgeschlossen....

Nichtsdestoweniger kommt jetzt die Zeit der psychologischen, beruflichen und menschlichen Wiederherstellung, die umfangreichere Mittel benötigen würde als jene, über die wir verfügen.

Da der schlimmste Zeitpunkt nun vorüber ist, eröffnet sich jetzt die Zeit der Justiz mit den psychiatrischen und psychologischen Expertisen des Gurus und der Opfer.

Die Angelegenheit hat noch nicht geendet, ihre Geheimnisse preiszugeben, und sollte wahrhaftige Überraschungen kennen.

Der Zivilprozess zur Annullierung des Verkaufes des Schlosses, aber vor allem der Strafprozess vor dem Geschworenengericht der GIRONDE werden eine exemplarische Prozedur bezüglich der mentalen Manipulation in EUROPA darstellen

Ich hoffe meinerseits, dass dieser Prozess es ermöglichen wird, das Bewusstsein der öffentlichen Meinung und der Presse sowie eine Entwicklung der französischen Gesetzgebung und auch der juristischen europäischen Zusammenarbeit zu stärken.

Diese Art von Vorgängen zu entwirren stellt also ein wahrhaftiges Wagnis dar, sicher spannend, aber nicht mit wenigen Risiken verbunden; um Erfolg zu haben, ist die erste Bedingung, wirklich zu verstehen, was „Vereinnahmung und mentale Manipulation“ bedeuten.

***„Man muss wissen, wissen, wissen um zu verstehen, verstehen um zu handeln“ SPINOZA***

---

<sup>[1]</sup> Association Défense Famille Individus – Vereinigung zur Verteidigung der Familie und des Individuums

<sup>[2]</sup> MUSIQUE EN GUYENNE

<sup>[3]</sup> Mission Interministérielle de Vigilance et de Lutte contre les DÉrives Sectaires